

12.08 // www.perchtoldsdorf.at



perchtoldsdorfer

rundschau

04 Zum Franz Schmidt-Jahr 09:
Ein Porträt des Spätromantikers

07 Highlight der Franz Schmidt-Musiktage 09:
Das Buch mit sieben Siegeln

10 Im November 2008 eröffnet:
Neue Ortsvinothek im InfoCenter

11 Zu Besuch in Perchtoldsdorf:
Hochrangige Donauwörther Delegation

12 Beispielhafte Jugendaktivitäten in Perchtoldsdorf:
Ein Ort gelebter Solidarität

14 An der Wende zu einem neuen Energiezeitalter
Energieautarkes Perchtoldsdorf



dentalzentrum liesing

ihr lächeln ist uns wichtig!

- ästhetische zahnheilkunde
- kinderzahnheilkunde
- festsitzender und abnehmbarer zahnersatz
- prophylaxe und mundhygiene
- implantologie [z.b. zähne in 1. stunde]
- zahnärztliche chirurgie

ALLE BEHANDLUNGEN IN VOLLNARKOSE MÖGLICH!

fachärztin für allgemeinmedizin
dr. lydia p. busenlechner
dr. dieter busenlechner
 fachärzte für zahn-,
 mund- und kieferheilkunde

breitenfurter straße 360 - 368 /2/III
 A-1230 wien
 [eingang direkt am liesinger platz]
 tel.: +43 [1] 333 67 97
 email: office@dzl.at
 www.dzl.at



Hautfacharzt & Immunologe am Marktplatz Nr. 15

UNIV.-PROF. DR. FRANZ KARLHOFFER

Facharzt für Dermatologie und
 Venerologie
 Facharzt für Immunologie



Ordination Di-Sa, nach Vereinbarung: 01 / 869 02 10

Kinder-Dermatologie

Muttermal-Kontrolle, Hautkrebs-Vorsorge

Biologica & Bioimmun-Therapie, Allergie-Diagnostik

Kosmetisch-Ästhetische Dermatologie, Venen-Erkrankungen

Gynäkologische & Andrologische Dermatologie, Dermato-Chirurgie

Ihr Hautspezialist

www.Hautarzt-Perchtoldsdorf.at

Deutsch mangelhaft. Das muss nicht sein!



LOS: wissenschaftlich bestätigt, von Eltern empfohlen*

Philipp war eigentlich nie schlecht in der Schule. Nur beim Schreiben machte er viele Fehler.

Probleme erkennen

Im letzten Jahr dann verschlechterte sich seine Rechtschreibung zusehends – und seine Eltern waren ratlos. Auch die Nachhilfe bei einer Studentin brachte nichts: Philipp wirkte immer unkonzentrierter und verlor mehr und mehr die Lust am Lernen, weil sich seine Anstrengungen einfach nicht auszahlten.

Gut beraten im LOS

Dann stießen seine Eltern auf das LOS und erfuhren, dass es vielen Schulkindern so geht wie ihrem Sohn. Inzwischen arbeitet Philipp im LOS seit rund sechs Monaten daran, seine speziellen Probleme beim Lesen und Schreiben zu überwinden.

Erfolg in der Schule

Philipps Schreibsicherheit und sein Wortschatz haben sich bereits spürbar verbessert. Auch ist er wieder konzentrierter und mit viel Motivation bei der Sache. Schließlich will er mal Pilot werden – und dafür, das weiß Philipp genau, braucht er gute Noten.

Der Weg zum LOS
 Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Petra Schmollgruber,
 LOS Wien 23,
 Perchtoldsdorferstraße 15,
 Telefon 01 865 23 50.

Lehrinstitut für
Orthographie und
Schreibtechnik



* Informationen unter www.LOSdirekt.at



Frohe Weihnachten!



Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest und
viel Erfolg im Neuen Jahr.

www.baden.volksbank.at

titelbild // Prof. Dr. Clemens Steindl organisiert mit seiner Gattin Dr. Gertraude Steindl die traditionelle Perchtoldsdorfer Krippenschau, die von ihr 1996 ins Leben gerufen wurde und seither gemeinsam mit Susa und Martin Wiczorek veranstaltet wird. In der Adventzeit 2009 wird sie bereits zum zehnten Mal stattfinden. Seit Oktober 2008 ist Clemens Steindl Präsident des 1953 gegründeten Katholischen Familienverbandes, der größten parteiunabhängigen Familienorganisation Österreichs mit Sitz in Wien. Näheres Seite 9.

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!



BGM Martin Schuster

Mitbestimmung, Mitgestaltung und Dialog waren in den vergangenen Jahren wichtige Elemente der Entscheidungsfindung in unserem Ort. Neben dem gemeinsam entwickelten Leitbild, der Umsetzung neuer und strengerer Bebauungsbestimmungen und der Eindämmung des großvolumigen Wohnbaues wurden auch der Standort der neuen Sporthalle beim EHZ und das Anforderungsprofil für den Umbau der Perchtoldsdorfer Burg in vielen Diskussionsrunden unter starker Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet.

Ein großes und nur schwer zu lösendes Thema im Ortsgeschehen ist die Organisation des **Straßenverkehrs**. Aufgrund der Wünsche und Anregungen von Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Bereich der oberen Mühlgasse, A.-Rieder-Gasse, J.-Regenhardt-Gasse und Plättenstraße wurde im Gemeinderat eine **versuchsweise geänderte Verkehrsführung** einstimmig beschlossen. Diese Maßnahme hat in der Umstellungsphase zahlreiche Diskussionen hervorgerufen. Über die Beibehaltung bzw. die Rückführung wird nach Erhebungen und entsprechenden Zählungen entschieden werden. Bitte teilen auch Sie uns Ihre Meinung mit. Wenn Sie möchten, können Sie dies auch per Mail tun: verkehr@perchtoldsdorf.at

Das Gemeindebudget des kommenden Jahres ist naturgemäß von der allgemein **schwierigen wirtschaftlichen Situation** betroffen. Vor allem die zu erwartenden Rückgänge bei den Ertragsanteilen am gesamtösterreichischen Steueraufkommen machen ein extrem **sparsames Budget** notwendig. Besondere Schwerpunkte sind neben der Realisierung der bereits beschlossenen Projekte der Straßen- sowie der Kanalbau. Eng mit dem Gemeindehaushalt verknüpft ist die Situation der von der Marktgemeinde veranlagten Gelder zu sehen: Diese sind – entgegen anderslautenden Darstellungen – großteils in Anleihen und Festgeld disponiert, mit dem Schwerpunkt auf eine jährliche Ausschüttung. Eine genaue Aufstellung darüber wird in der nächsten Ausgabe der Perchtoldsdorfer Rundschau veröffentlicht.

Gerade in diesen wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist die Tatsache erwähnenswert, dass die an die Gemeinde zu entrichtenden **Gebühren**, wie großteils bereits seit Jahren, auch 2009 **unverändert** bleiben.

Der **Umbau der Burg** gestaltet sich in der Vorbereitung schwieriger als erwartet. Nach den Ergebnissen der ersten Ausschreibungen stellte sich heraus, dass die eingelangten Angebote aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen des letzten Jahres weit über den ursprünglichen Kostenschätzungen lagen. Deshalb wurde nun der planende Architekt DI Gerhard Moßburger beauftragt, das Projekt zu optimieren und unter Beibehaltung der Projektidee eine unseren finanziellen Möglichkeiten entsprechende Lösung zu entwickeln.

Immer wieder kommt der Vorschlag, die geplante Erweiterung und Attraktivierung durch ein neues Auditorium fallen zu lassen und die Burg lediglich zu renovieren.

Das würde allerdings für die Gemeinde weitaus höhere Kosten bedeuten, weil sich dann sämtliche Fördergeber und Sponsoren aus dem Projekt zurückziehen würden. Nutzen und Sinnhaftigkeit der Bürgerweiterung wurden in verschiedenen Diskussionsgruppen ausführlich argumentiert, der Bedarf ist gegeben. Wir werden daher sinnvollerweise den eingeschlagenen Weg beibehalten und die **Burg wie geplant** im vorgegebenen Kostenrahmen **sanieren und erweitern**. Für Perchtoldsdorf ergibt sich hier eine einmalige Chance: eine Investition in das wichtigste Potenzial, das dieser Ort hat, seine kulturelle Tradition.

Perchtoldsdorf bis 2020 energieautark zu machen – an der Erreichung dieses Zieles arbeitet ein überparteilicher Arbeitskreis bereits sehr zügig. Wichtig für die weiteren Planungen ist natürlich eine möglichst genaue Analyse des Ist-Standes. Ich ersuche Sie, den **beiliegenden Fragebogen** auszufüllen und an die Marktgemeinde zu faxen oder beim Empfang abzugeben. Selbstverständlich können Sie den Fragebogen auch online auf www.perchtoldsdorf.at beantworten. Auf diese Weise helfen Sie mit, eines der wichtigsten Zukunftsthemen voranzutreiben. Unter den Einsendern wird ein E-Fahrrad verlost.

Dieser Ausgabe der Rundschau ist auch der **Abfuhrplan** für die verschiedenen Müll-Fraktionen beigelegt. Im Bereich der Rest- und Biomüllabfuhr wird es für eine Reihe von Haushalten Änderungen geben, da die Abfuhr künftig an 4 Wochentagen (bisher 5) durchgeführt wird.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben ihre Unzufriedenheit mit dem 6-Wochen-Abholintervall des **Gelben Sackes** kundgetan. Nun ist es uns gelungen, das Abholintervall auf **4 Wochen zu verkürzen**. Nähere Details finden Sie in der Beilage.

Die **vorweihnachtliche Zeit** ist in Perchtoldsdorf reich an Veranstaltungen und Angeboten verschiedenster Art, vom Adventmarkt am Kirchenbergl bis hin zu mehreren Kunst- und Weihnachtsmärkten. Die Perchtoldsdorfer Geschäfte bieten Ihnen darüber hinaus ein reichhaltiges Angebot an exklusiven Geschenkideen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventzeit und schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2009,

Ihr



01



02



03

Ein Spätromantiker in „End

Vor 70 Jahren verstarb Franz Schmidt, der Schöpfer des Oratoriums

Es gilt schon lange als „Geheimtipp“, international war Franz Schmidts Werk aber bis Mitte der 1990iger Jahre kaum bekannt. Heute taucht das 1936/37 entstandene Apokalypse-Oratorium „Das Buch mit sieben Siegeln“ immer häufiger in den Konzertprogrammen renommierter Häuser auf der ganzen Welt auf und gilt als eines der bedeutendsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts. Die jüngsten Einspielungen von Franz Welser-Möst mit dem Chor und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und von Nikolaus Harnoncourt mit den Wiener Philharmonikern und dem Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde beweisen einmal mehr die überwältigende Kraft dieses Werks.



Von Schmidts Oper „Notre Dame“ kennt man aus klassischen Wunschkonzerten meist nur den als klangschwelgerisches Intermezzo zur dritten Szene ausgearbeiteten Csárdás. Noch immer ein wenig im Schatten stehen auch die vier Symphonien Franz Schmidts. Hier überragt die 1932/33 geschriebene „Vierte“ als krönender Abschluss alle anderen. Uraufgeführt wurde sie mit großem Erfolg bei Presse und Publikum am 10. Jänner 1934 im „Goldenen Saal“ des Wiener Musikvereins von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Oswald Kabasta.

Dass er sich in seinem letzten Lebensjahr als Todkranker noch zur Komposition eines Hymnus an Großdeutschland, der Kantate „Deutsche Auferstehung“, überreden ließ, hat man Schmidt lange nicht verziehen, er wurde nach 1945 von manchen als „vorbelastet“ angesehen. Er ließ die „Deutsche Auferstehung“ jedoch unvollendet und schuf stattdessen im Sommer und Herbst 1938, wenige Monate vor seinem Tod am 11. Februar 1939, noch zwei andere Auftragswerke für den einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein: das Klarinettenquartett in A-Dur und die (Solo-)Toccata d-Moll.

Der Bann über Franz Schmidt brach in den letzten Jahren langsam auf. Manche Unsicherheit hätte freilich schon längst bereinigt werden können, wäre der gesamte Schmidtsche Nachlass der Wissenschaft früher zugänglich gewesen. So konnte den Musikhistorikern beispielsweise erst nach dem Verkauf der Perchtoldsdorfer Villa 1994 ein Schriftstück übergeben werden, das eine neue Sicht der Dinge eröffnet: Viktor Matejka, der wohl bedeutendste Wiener Kulturpolitiker der Nachkriegszeit, ein Linksintellektueller, wusste sicherlich wovon er sprach, wenn er in einem an die russische Kommandantur gerichteten Schreiben, datiert vom 15.9.1947, Franz Schmidt als den „hervorragendsten Oratorienkomponisten

der letzten Jahrzehnte“ bezeichnete und darum ersuchte, von der Beschlagnahme des Hauses Lohnsteinstraße 4 (ehemaliges Wohnhaus des Komponisten) abzusehen.

Von Preßburg nach Perchtoldsdorf

Am 22. Dezember 1874 wurde Franz Schmidt im damals ungarischen Preßburg als Sohn eines Speditionsunternehmers geboren. Beide Elternteile waren musikalisch begabt. Die in frühester Jugend bei dem Franziskanerfrater Felizian Josef Moczik erworbenen musikalischen Kenntnisse, insbesondere seine Fertigkeiten auf dem Klavier, kamen dem jungen Schmidt zugute, als das Vaterhaus plötzlich vor dem Ruin stand. Den gesellschaftlichen Konsequenzen suchte die Familie zu entgehen, indem sie nach Wien übersiedelte. Der 14jährige Franz wurde Hauslehrer der begüterten Familie Karl Griener in Perchtoldsdorf.

Die Übersiedlung nach Perchtoldsdorf und die Anstellung als „Hofmeister“ im Hause Griener gegen Kost und freies Quartier ermöglichten Schmidt eine Zeit unbekümmerter Zufriedenheit. „Der ausschlaggebende Grund dafür“, sagte Schmidt später rückblickend, „dass ich diese völlige Umwälzung in meinem Leben so leicht ertragen habe, ist aber der, dass ich mich in meiner neuen Umgebung vom ersten Augenblick an so unsäglich wohl gefühlt habe, sodass ich mit voller Berechtigung sagen kann: einer der schönsten und glücklichsten Zeitabschnitte meines Lebens beginnt mit meinem Eintritt in das Haus Griener in Perchtoldsdorf.“

Franz Schmidt wurde von der Familie Griener nicht nur dazu herangezogen, Sohn Willi bei den Hausaufgaben zu helfen und ihn im Klavierspiel zu unterweisen, er wurde auch in die regelmäßigen Hausmusikabende einbezogen, wo er als Quartettist mitmusizierte. Zu dieser Zeit entstanden seine ersten Kompositionen.

Vom Philharmoniker zum Rektor der Wiener Musikhochschule

Im Frühjahr 1890 wurde Willi Griener wegen Faulheit und allerlei Übeltaten aus dem Gymnasium ausgeschlossen. Franz Schmidt, dessen Aufgabe damit so gut wie abgeschlossen war, beschloss, ein geregeltes Musikstudium in Angriff zu nehmen. Er wählte das Cellostudium und legte in diesem Fach 1896 die Reifeprüfung am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien ab. Wenig später konnte er eine Cellistenstelle im Hofopernorchester antreten. Damit war der junge Musiker auch Mitglied der Wiener Philharmoniker, des „ersten Orchesters der Welt“.

Die 1951 gegründete „Franz Schmidt-Gesellschaft“ sieht ihre Aufgabe sowohl in der wissenschaftlichen Erforschung des Werkes, als auch in der Förderung der Rezeption des Schmidtschen Schaffens. Wer sich eingehender mit dem Werk und den Lebensumständen des Komponisten in seiner Zeit beschäftigen möchte, der wird in der Schriftenreihe der Gesellschaft fündig.



zeitstimmung“

„Das Buch mit sieben Siegeln“, in Perchtoldsdorf.

Die folgenden Jahre sind allerdings durch Konflikte während der Ära Gustav Mahlers an der Hofoper überschattet. Mahler hatte 1897 die Direktion der Wiener Hofoper (heute Staatsoper) übernommen und war somit Schmidts Vorgesetzter in dessen Eigenschaft als Orchestermitglied. Das anfänglich gute Verhältnis der beiden Musiker schlug in dem von Intrigen behafteten Kampf um die erste Cellistenstelle, auf die sich Schmidt zu Recht gute Chancen ausgerechnet hatte, in eisige Kälte um. Auch hat Mahler nach der Uraufführung von Schmidts erster Sinfonie (komponiert zwischen 1896 und 1899) begonnen, in ihm einen Konkurrenten zu sehen. Die Gesamtsituation wurde durch Schmidts temperamentvolles Verhalten, seine Überempfindlichkeit und sein mangelndes diplomatisches Geschick keineswegs entspannt. Die Umstände um die Uraufführung des 1904 fertig gestellten Opern-Erstlings „Notre Dame“ waren ebenfalls vom Konflikt mit Mahler überschattet.

1911 trat Schmidt aus dem Verband der Wiener Philharmoniker aus, blieb allerdings noch Mitglied des Wiener Hofoperorchesters, aus dem er sich erst 1914 endgültig zurückzog. Er nahm eine umfangreiche Lehrtätigkeit auf, übernahm im selben Jahr eine Professur für Klavierspiel am Konservatorium, wo er ab 1920 auch Musiktheorie unterrichtete. 1927 bis 1931 war er Rektor der Wiener Musikhochschule.

Franz Schmidt war als Solist, Kammermusiker, Begleiter und Dirigent gleichermaßen anerkannt und gefeiert. Hinsichtlich seines phänomenalen musikalischen Gedächtnisses gibt es zahlreiche Anekdoten: Ehemalige Schüler berichten von der unglaublichen Literaturkenntnis aller musikalischer Gattungen, die der Meister jederzeit präsent hatte.

Vollendung in Perchtoldsdorf

Schmidts Privatleben stand im „negativen Kontrapunkt“ zu seiner erfolgreichen beruflichen Laufbahn: Zwei Jugendlieben – beide Frauen waren jüdischer Abstammung – blieben unerfüllt. Die erste Gattin Karoline dämmerte ab 1919 in der Wiener Heilanstalt „Am Steinhof“ dahin. Obwohl die Ehe 1922 vom Landesgericht Wien geschieden wurde, und der Komponist 1923 vor dem Standesamt eine zweite Ehe mit seiner ehemaligen Schülerin Margarethe Jirasek einging, kümmerte er sich bis an sein Lebensende um die kranke Frau, sorgte für ihre Unterbringung und besuchte sie häufig. Die gemeinsame Tochter Emma verstarb 1932 unerwartet nach der Geburt ihres 1. Kindes. Schmidt widmete ihrem Andenken die 4. Sinfonie als ein „Requiem für meine Tochter“.

Nach Jahren schwerer persönlicher und künstlerischer Belastung fand Franz Schmidt 1926 zum zweiten Mal und endgültig „Zuflucht“ in Perchtoldsdorf: Er erwarb das Haus Lohnsteinstraße 4. Die Werke dieses zweiten Perchtoldsdorfer Aufenthalts gehören dem Meisterschaffen des Komponisten an. Hier entstanden Schmidts 3. und 4. Sinfonie, die „Variationen über ein Husarenlied“, große Orgelwerke wie Toccata und Fuge in As-Dur, viele Werke der Kammermusik und nach einer schweren Herzattacke schließlich 1936/37 jenes Werk, das auch heute noch an erster Stelle den Ruhm des Komponisten Schmidt in der Musikwelt ausmacht: das Endzeit-Oratorium „Das Buch mit sieben Siegeln“ (Aus der Geheimen Offenbarung des hl. Johannes).

Franz Schmidt verpflichtet

Seit Anfang der 1980er Jahre hat die Marktgemeinde Perchtoldsdorf in Zusammenarbeit mit der Franz Schmidt-Gesellschaft große Bemühungen angestellt, Möglichkeiten zur Aufführung des Werkes von Franz Schmidt zu erschließen und zu fördern.

- // In der Verwirklichung dieses Programms stellt das Jahr 1985 eine entscheidende Marke dar: Durch die Errichtung der Franz Schmidt-Orgel in der Pfarrkirche St. Augustin wurde die Voraussetzung für die Präsentation des Schmidt-schen Orgelwerkes in die Wege geleitet. Das alljährliche „Orgelfest“ hat seither bereits mehrere Interpreten dieses Werkes von internationalem Rang erlebt.
- // Die 1982 gegründete und nach dem Komponisten benannte Perchtoldsdorfer Musikschule widmet sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls der Pflege der Schmidtschen Musik.
- // 1989 wurde von Prof. Adolf Winkler das renommierte Franz Schmidt-Kammerorchester gegründet.
- // Die Schmidt-Villa in der Lohnsteinstraße 4 ist seit 1994 in Privatbesitz. Dr. Elisabeth Vago und Dr. Zsolt Vago (†) haben der Marktgemeinde 1996 jene Objekte geschenkwiese überlassen, die das Lebens- und Schaffensmilieu des Komponisten in signifikanter Weise dokumentieren. Diese Objekte werden in der Musikschule präsentiert.
- // 2001 wurden die Franz Schmidt-Musiktage ins Leben gerufen.

Literatur:

Franz Schmidt-Studien I – XV, hrsg. Franz Schmidt-Gesellschaft Wien (Verlag Doblinger Wien), Näheres siehe www.franzschmidtgesellschaft.at
 Franz Schmidt-Almanach, hrsg. Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 1974.
 Harenberg Chormusikführer. 2. Auflage, Dortmund 1999.

- 01 // Das Wohn- und Sterbehaus Franz Schmidts in Perchtoldsdorf, Lohnsteinstraße 4. Aufnahme 1978
- 02 // Der Pianist Paul Wittgenstein
- 03 // Franz Schmidt mit Ehefrau und Bekannten auf der Perchtoldsdorfer Heide
- 04 // Franz Schmidts Bösendorfer-Flügel, heute im Schmidt-Gedenkraum in der Wiener Gasse 17
- 05 // Das Philharmonische Konzert am 11.2.1935, am Dirigentenpult Franz Schmidt
- 06 // Lebens- und Schaffensmilieu Franz Schmidts in Perchtoldsdorf: das so genannte Asiatische Zimmer in der Schmidt-Villa

© Fotos 02, 03, 05 aus dem Nachlass Dr. Gustav Neumann.

Aus Anlass des 70. Todestages von Franz Schmidt am 11. Februar 2009 wird das „Buch mit sieben Siegeln“ am 19. und 20. April 2009 im Rahmen der Franz Schmidt-Musiktage 09 in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf zur Aufführung gebracht: mit dem RSO Wien und dem Arnold Schoenberg Chor, Leitung Erwin Ortner. Siehe Seite 7.

Zum „Buch mit sieben Siegeln“ wird in der Ausgabe 3/09 der Rundschau eine Einführung geboten.



Christmas **Boogie Woogie**

fr 12.12



Kammerchor **Salto Vocale**

sa 13.12

dezember

mi 3.12
19.00 // Rathaus, 2. Stock
Marktplatz 10

Buchpräsentation

Anlässlich der Präsentation des Buches „Jüdisches Leben in Perchtoldsdorf“ sprechen die Leiterin des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs in St. Pölten, Priv.-Doz. Dir. Dr. Martha Keil und Autor Gregor Gatscher-Riedl. Eintritt frei.

fr 5.12
19.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Vernissage

Jahresabschlussausstellung Kunstverein ART 23
In den drei vorangegangenen Ausstellungen führten die Künstler ihre Werke jeweils nur in einer Farbe – Blau, Gelb und Rot – aus und stellten dabei ihre Kreativität unter Beweis. 2008 widmete sich der Kunstverein ART 23 dem Thema „Einfach FARBE“. In ihrer Jahresabschlussausstellung zeigen die Künstler von ART 23 Bilder, Skulpturen, Plastiken und andere Objekte in diesen Farben.
Eröffnung: BGM Martin Schuster // Musik: Andi Landau.
Öffnungszeiten: Sa 6.12, 10.00-19.30 Uhr, So 7.12, 10.00-18.00 Uhr.
Rahmenprogramm: Sa 6.12 ab 14.00 Uhr Workshop: „Vom Gegenstand zur Abstraktion“ mit Robert Kremlicka // So 7.12 ab 14 Uhr Kinderworkshop Aquarell mit Marika Sinkovics. Bei allen Veranstaltungen Buffet frei. Infos: www.art23.at, Mail: info@art23.at

fr 5.12
20.30 und
sa 13.12
17.00 // Atelier Ingrid
Schuster, O.-Elsner-
Gasse 6

Adventausstellung

25 Jahre Advent in der Hagenau. Eröffnung durch BGM Martin Schuster am fr 5.12, 20.30 Uhr. Mit bekannten Künstlern wie Karl Goldammer, Michael Kasimir, Karl Korab u.a. // Musikalische Umrahmung: Agnes Wolf und Robert Wolf.
Dietmar Grieser liest am sa, 13.12, 17.00 Uhr aus seinem neusten Buch „Die guten Geister. Sie dienten den Großen dieser Welt – Köchin – Butler – Sekretär.“
Die Ausstellung ist bis 21.12 jeweils fr – sa / 14.00–19.00 Uhr // so 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet und kann gegen Voranmeldung bis 23.12 besichtigt werden. Weihnachtliche Schmankerln mit Punsch. Die Künstler sind anwesend.
T 0664/308 33 42, Mail: ingrid.schuster@nextra.at

sa 6.12
11.00 // Spitalskirche

**Ausstellungs-
eröffnung**

Bilder von **Christa Zugmayer**. Begrüßung durch BGM Martin Schuster, über die Orgel spricht Mag. Johannes Wenk. Öffnungszeiten: Sa 6.12. von 11.00 bis 18.00 Uhr, So 7.12. von 10.30 bis 18.00 Uhr. Mag. Christa Zugmayer, T 01/869 46 00, www.atelierzugmayer.at
Mail: christaz@nextra.at
Ein Teil des Verkaufserlöses kommt dem Orgel-Verein „Pro Organo“ für die Errichtung der Orgel in der Spitalskirche zu Gute.

sa 6.12
17.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Perchtoldsdorfer
Advent**

Chorkonzert der Gesellschaft der **Musikfreunde in Perchtoldsdorf**
Ausführende: Karl Kainzbauer – Klavier // Instrumentalisten der Franz Schmidt-Musikschule // Rezitation: Ingrid Wendl-Turkovic // Gesamtleitung: Alexander Jost.
Karten zu € 13,-, € 10,- und € 7,-; Schüler, Studenten und Präsenzdiener € 6,- im Info-Center, Marktplatz 10, T 866 83-400, Zuschlag an der Abendkasse € 2,-.

do 11.12
15.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Kinderliedermacher
Bernhard Fibich**

Mitmach-Konzert für Kinder von 3-11 Jahren.
Veranstalter: Marktgemeinde Perchtoldsdorf.
Eintritt frei.

fr 12.12
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Christmas Boogie
Woogie Battle**

Axel Zwingenberger & Michael Pewny Trio Christmas Boogie Woogie Battle.
Der deutsche Boogie Woogie Meister ist zusammen mit seinem Wiener Kollegen nach 2 Jahren wieder in Perchtoldsdorf. Diesmal im Kulturzentrum. Auf 2 Klavierflügeln.
Karten im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at

sa 13.12
18.00 // Franz Szeiler-Saal
Wiener Gasse 17

Benefizkonzert

„Advent nach Noten“. Make-A-Wish Austria erfüllt die Herzenswünsche schwerstkranker Kinder. Die ausschließlich aus Spenden finanzierte Organisation mit 30 Niederlassungen auf allen Kontinenten hat in Österreich seit ihrer Gründung vor elf Jahren an die 700 Kinderwünsche wahr werden lassen.
Infos: www.makeawish.at, office@makeawish.at, T 01/378 07 28. Eintritt frei, Spenden erbeten.

sa 13.12
19.00 // Marienkirche,
Marienplatz 3

**Konzert
„Messiah“**

Messiah von G. F. Händel in der Mozartfassung (für Orchester)
Azis Sadikovic – Dirigent, Marta Kosztolanyi – Sopran, Johanna Aschenbrenner – Alt, Juan Carlos Falcon – Tenor, Torsten Frisch – Bass.
Akademisches Symphonie Orchester Wien // W.U. Chor Wien, Leitung Johannes Kobald // Kammerchor Salto Vocale Perchtoldsdorf, Leitung Johannes Wenk.
Kartenbezugsquellen siehe Seite 7.

so 14.12
17.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Weihnachtskonzert
der Franz Schmidt-
Musikschule.**

Es erwartet Sie ein weit gespannter musikalischer Bogen von Klassik über Volksmusik bis hin zur Populärmusik. Als Gast tritt der Chor des musischen Zweiges des BG/BRG Perchtoldsdorf auf.

so 14.12
19.00 // Pfarrkirche
Perchtoldsdorf

**Benefizkonzert der
Family-Singers**

Zugunsten „Aktion Leben Österreich“ // Lieder und Texte zur Adventzeit // Ingrid Wendl liest „Heiteres und Nachdenkliches“ // Leitung: Claudia Puhr // Solisten: Marika Ottisch-Fally, Claudia Puhr, Maximilian Opll // Klavier: Martin Hobiger // Zither: Manfred Birbach. Anschließend herzliche Einladung zur Agape in das Pfarrheim.
Karten gegen eine Spende von € 10,- in der Pfarrkanzlei, T 01/869 02 26 und bei Traude Birbach, T 01/869 18 68.

di 16.12
19.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Stainless und Schick-
band**

Die Ensembles Stainless und Schickband unter der Leitung von Dieter Schickbichler entführen Sie musikalisch unter dem Motto „**Scharf & Schick**“.

sa 20.12
18.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Weihnachtsgala
Österreichischer
Turnerbund OTB**

Der Turnverein Perchtoldsdorf präsentiert sich auch heuer wieder mit Darbietungen aus den verschiedenen Sparten, wie Tanzen, Akrobatik, Zirkus, Cheerleading und Kidssport. Infos bezüglich Kartenverkauf auf der Homepage www.turnverein-perchtoldsdorf.at

do 12.02
19.00 // Kulturzentrum
Festsaal, Beatrixgasse 5a

Benefizveranstaltung

Die Publikumslieblinge **Waltraut Haas** und **Erwin Strahl** präsentieren Anekdoten aus dem Buch „Zwei im Doppelpack“ von Ingrid Pachmann, Edition Vabene.
Musikalische Gestaltung durch die Family-Singers unter der Leitung von Claudia Puhr // Klavier: Martin Hobiger.
Der Reinerlös der Veranstaltung geht an das Ausbildungszentrum Dorothea in Laab im Walde für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.
Karten gegen eine Spende von € 10,- gibt es im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, Mail: info@perchtoldsdorf.at oder bei Traude Birbach, T 01/869 18 68.

Kartenvorverkauf: InfoCenter Perchtoldsdorf, Rathaus,
Marktplatz 10, T 01/866 83-400, F 01/869 51 13,
info@perchtoldsdorf.at // Öffnungszeiten: Mo 10-13 Uhr,
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.



Alexandra
Reinprecht

so 22.03



Martin
Zalodek

so 29.03



Arnold Schoenberg Chor

so 19.04
mo 20.04

Franz Schmidt Musiktage 2009

so 8. März 2009
18.00 // Kulturzentrum,
Beatrixgasse 5a

Joseph Haydn und die Wiener Klassik

Joseph Haydn: Cassatio C-Dur
Franz Anton Hoffmeister: Divertimento D-Dur
W.A. Mozart: Marsch F-Dur KV 248
W.A. Mozart: Divertimento F-Dur KV 247.
Concilium Musicum Wien: Christoph Angerer – Violine & Viola d'amore // Gerlinde
Sonnleitner – Violine // Robert Neumann – Violine & Viola // Günter Schagerl – Violoncello //
Gustavo D'ippolito – Kontrabass // Hermann Ebner – Naturhorn // Andreas Hengl –
Naturhorn.
Karten im Vorverkauf zu € 15,-, € 12,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 17,-, € 14,-
und € 12,-.

so 22. März 2009
16.30 // Kulturzentrum,
Beatrixgasse 5a

Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ op. 45

Alexandra Reinprecht – Sopran // Georg Lehner – Bariton
Chor und Orchester der Pfarre St. Augustin
Dirigent: Heribert Bachinger
Karten im Vorverkauf zu € 15,-, € 12,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 17,-, € 14,-
und € 12,-.

so 29. März 2009
19.00 // Pfarrkirche
St. Augustin

Kammermusikabend

Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps (1941)
Franz Schubert: Forellenquintett
Trio Marc Chagall, d.s. Maria Grün – Cello / Nikolaus Wagner – Klavier /
Matthias Schorn – Klarinette //
Martin Zalodek – Violine // Gerhard Marschner – Viola // Josef Semeleder – Kontrabass.
Karten im Vorverkauf zu € 15,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 17,- und € 12,-.

so 19. April 2009
18.00 // Pfarrkirche
St. Augustin

Franz Schmidt: „Das Buch mit sieben Siegeln“

Aus der Offenbarung des hl. Johannes.
Oratorium für Solisten, Chor, Orchester und Orgel.
RSO – Radio Symphonie Orchester Wien
Arnold Schoenberg Chor
Erwin Ortner, Dirigent
Herbert Lippert – Tenor (Evangelist Johannes)
Anton Scharinger – Bass (Stimme des Herrn)
Johannes Wenk / Markus Göller – Orgel
Karten im Vorverkauf zu € 48,-, € 35,-, € 25,- und Stehplätze € 10,-, an der Abendkasse
€ 50,-, € 37,-, € 27,- und Stehplätze € 12,-.

mo 20. April 2009
19.30 // Pfarrkirche
St. Augustin

Der Zyklus (4 Konzerte)
wird wieder im Abonne-
ment angeboten, und zwar:
Kat. I zu € 68,-,
Kat. II zu € 45,-.
Abos und Kartenvorver-
kauf: InfoCenter, Markt-
platz 10, T 01/866 83-400,
info@perchtoldsdorf.at

musiktage 09

„Messiah“ von G. F. Händel in der Marienkirche

Georg Friedrich Händels „Messiah“, das Oratorium mit dem weltberühmten „Halleluja“-Chor, wird – vermutlich erstmals – in der ungekürzten Fassung in Perchtoldsdorf aufgeführt. Beim bisher größten Projekt von Chorleiter und Organist Johannes Wenk bringen 140 Musikerinnen und Musiker, darunter der Perchtoldsdorfer Kammerchor Salto Vocale, vorweihnachtliche Stimmung in die Marienkirche. Das Oratorium Messiah wurde erstmals 1743 aufgeführt. Händel setzte es stets in der Fasten- oder Osterzeit auf den Spielplan, entsprechend dem Inhalt, der sich besonders im dritten Teil auf Ideen der Auferstehung und Erlösung stützt. Schon bald aber wurde es üblich, das Werk in der Adventzeit aufzuführen. Die Legende sagt, dass König Georg II. vom Halleluja so ergriffen war, dass er aufsprang. Messiah (HWV 56), auf deutsch häufig (Der) Messias, gehört mit der Wassermusik und der Feuerwerksmusik zu den berühmtesten Kompositionen von Georg Friedrich Händel.

„Messiah“ von G. F. Händel – in der Mozartfassung (für Orchester). Dirigent: Azis Sadikovic // Sopran: Marta Kosztolanyi / Alt: Johanna Aschenbrenner / Tenor: Juan Carlos Falcon / Bass: Torsten Frisch. Mit dem Akademischen Symphonie Orchester Wien // W.U. Chor Wien: Johannes Kobald (Leitung) / Kammerchor Salto Vocale Perchtoldsdorf: Johannes Wenk (Leitung).

Sa, 13.12, 19.00 Uhr, Marienkirche, Marienplatz 3, Perchtoldsdorf (die Kirche wird beheizt).

Di, 16.12, 19.00 Uhr, Kalvarienbergkirche, Sankt Bartholomäus-Platz 3, 1170 Wien.

Karten an der Abendkasse zu € 20,- für Erwachsene, € 15,- für Schüler und Studenten sowie unter T 0664/953 72 20 oder per Mail: messias2008@gmx.at bzw bis 10.12 bei allen Mitwirkenden sowie im InfoCenter Perchtoldsdorf, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, zum ermäßigten Vorverkaufspreis (€ 17,- / € 12,-).

G. F. Händels „Messiah“
am 13.12. in der Marien-
kirche.

Neujahrskonzerte 2009: Musikalischer Jahresauftakt

// Konzert mit dem NÖ Tonkünstler-Orchester
Donnerstag, 15. Jänner, 19.30 Uhr, Kulturzentrum.

Auf dem Programm stehen Werke von Rossini, Verdi, Strawinsky, Offenbach, Strauß, Lehár, Puccini, Haydn u.a.
Dirigent: Alfred Eschwé // Brigitte Jäger – Sopran.
Karten zu € 20,-, € 24,- und € 27,- im InfoCenter, Marktplatz 10. T 01/866 83-400, Mail: info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkasse zu € 22,-, € 26,- und € 29,-.

// Konzert mit dem Franz Schmidt-Kammerorchester
Dienstag, 20. Jänner, 19.30 Uhr, Kulturzentrum.

Auf dem Programm stehen Werke von Gershwin, Loewe, Bernstein, Stolz, Strauß, Reznicek und Camille Saint Saëns.
Elisabeth Ebner – Sopran // Lili Holetschek – Violine // Victor Kautsch – Moderation // Dirigent: Prof. Adolf Winkler.
Karten zu € 18,-, € 20,- und € 25,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, Mail: info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkasse zu € 20,-, € 22,- und € 27,-.



Lili
Holetschek



Elisabeth
Ebner



Neue Ruhestätte mit Gedenkstein am Ortsfriedhof von Perchtoldsdorf

Um 1586/87 wurde im heutigen Burghof ein Friedhof angelegt, da die bisherige Begräbnisstätte um die Pfarrkirche innerhalb von Befestigungsmauer, Turm, Schulgebäude und Karner zu eng geworden war. Für die evangelischen Perchtoldsdorfer (die Reformation hatte zu diesem Zeitpunkt voll gegriffen) erklärte man den Metzgergarten zur Begräbnisstätte.

Mit dem Reichsgesetz vom 30. April 1870 wurde die Errichtung, Instandhaltung und Überwachung der Friedhöfe und Begräbnisplätze in den Verantwortungsbereich der Gemeinden übertragen.

Die neue Gesetzeslage und die Choleraepidemie 1873 führten, begründet u.a. mit hygienischen Argumenten, zu dem Plan, einen neuen Friedhof am Rand der Ortsbebauung anzulegen. Mit 1. November 1877 wurde der neue Friedhof in der Salitergasse (Friedhofgasse) eröffnet. In der alten Anlage im Burghof durften ab diesem Zeitpunkt weder Beerdigungen noch Beisetzungen von Leichen in die Gräfte vorgenommen werden.

Im Zuge archäologischer Untersuchungen durch das Bundesdenkmalamt wurden im Sommer 2008 die auf dem 1877 aufgelassenen und profanierten Friedhof hinter der Burg zurückgelassenen Gebeine sorgsam geborgen und am Perchtoldsdorfer Ortsfriedhof beigesetzt.

Die Grabstätte unweit der Einsegnungshalle wurde am 1. November 2008 von den Pfarrern Msgr. Ernst Freiler und Mag. Pál Fónyad gesegnet.

Der Grabstein ist aus Granit (mit Rillenprofil) und trägt eine entsprechende Gedenktafel.

Einschreibwochen der Volkshochschule für das Sommersemester 09

Die Volkshochschule Perchtoldsdorf gibt bekannt, dass die Einschreibwochen für das Sommersemester 09 von 19. bis 30. Jänner 09 stattfinden. Das Kursprogramm erscheint voraussichtlich Mitte Jänner und ist auch auf der Homepage unter www.vhs-perchtoldsdorf.at abrufbar. Öffnungszeiten des Sekretariats der VHS Perchtoldsdorf im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a: Mo bis Fr 09.00-11.00 Uhr, Mo bis Do 17.00-19.00 Uhr. T 0660/734 74 42, F 01/869 97 09 oder Mail: office@vhs-perchtoldsdorf.at

Bitte kein Silvester-Feuerwerk auf der Heide!

In der Silvesternacht ist die Perchtoldsdorfer Heide ein beliebter Treffpunkt, um mit Freunden die Sektkorken knallen zu lassen, über Wien zu schauen und sich an den Feuerwerken zu erfreuen. Jedes Jahr verbringen einige hundert Menschen den Jahreswechsel auf der Heide und begrüßen das neue Jahr.

Am Tag danach ist die Stimmung bei den Heidebesuchern auf dem Tiefpunkt: Überall liegen Unmengen „Silvestermüll“ herum, an vielen Stellen ist das Gras versengt. Die Feuerwerksreste sind eine Bedrohung für die Umwelt, enthalten sie doch Unmengen an Salpeter, Schwefel und giftigen Schwermetallen, die ausgewaschen werden und den Boden und die Pflanzen und Tiere der Heide extrem belasten. Vor allem für die jungen Heidebesucher, aber auch für Hunde und Schafe sind die giftigen Feuerwerksreste und Glasscherben im Gras eine nicht zu unterschätzende Gefahr.

Jedes Jahr sammeln etwa 30 Personen – Mitglieder diverser Perchtoldsdorfer Vereine, Familien mit Kindern, Hundebesitzer und Hauer – am Neujahrstag von 8.00 Uhr früh bis zur Abenddämmerung in mühevoller Kleinarbeit etwa 40 Säcke Müll ein. Trotzdem finden Schulklassen im Frühjahr noch immer genug Abfall, um ein paar Tage sammeln zu gehen. Die Gifte aus den Feuerwerkskörpern im Boden kann aber niemand mehr entfernen!

Heideverein, Gemeinde und zahlreiche Freiwillige bemühen sich um optimalen Schutz und Pflege der Heide. Bitte helfen auch Sie mit, Silvester auf der Heide wieder zu einem gemütlichen, schönen Fest zu machen und Schäden an der Heide zu vermeiden!

Die Gemeinde appelliert eindringlich an alle Silvesterbesucher/innen auf der Heide auf Feuerwerks- und Knallkörper zu verzichten und Müll – ganz besonders leere Flaschen – in die Mistkübel zu werfen!

Um die zahlreichen Besucher von auswärts zu erreichen, wird dieser Appell auch in diversen Tageszeitungen erscheinen.

Jüdisches Leben in Perchtoldsdorf

Von den Anfängen im Mittelalter bis zur Auslöschung in der Schoah.



Die von Gemeindearchivar Mag. Dr. Gregor Gatscher-Riedl verfasste Studie nimmt das Leben der Juden Perchtoldsdorfs in den Blick, begleitet ihren Weg von den Anfängen der Siedlungstätigkeit im 14. Jahrhundert bis zur Tragödie der Schoah, dem Holocaust an den europäischen Juden.

Der Weg der jüdischen Bevölkerung durch sieben Jahrhunderte verläuft an einer von der christlichen Mehrheitsbevölkerung gezogenen Linie, hinter der zu stehen Marginalität, Ausgrenzung und schließlich Auslöschung bedeutete.

Mit der nun vorliegenden Gesamtdarstellung der jüdischen Geschichte Perchtoldsdorfs soll aber keinesfalls der Eindruck lückenloser chronologischer Kontinuität erweckt werden. Vielmehr ist die Entwicklung von Brüchen, Verwerfungen, Irritationen und Missverständnissen geprägt. Umso beeindruckender ist in der Rückschau der gewaltige jüdische Beitrag zum Werden des Ortes, der sich nicht nur in kulturellem Schaffen, sondern beispielsweise auch in sozialkaritativer Akti-

vität über alle Konfessionsgrenzen hinweg manifestierte. Eine Fülle bislang unpublizierten Quellenmaterials konnte im Archiv der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, aber auch aus Sammlungen in Deutschland, Israel und den Vereinigten Staaten im Laufe von annähernd neun Jahren Arbeit an diesem Projekt zusammengetragen werden.

Einen thematischen Schwerpunkt bilden der Antisemitismus und die Verfolgung und Ermordung der meisten Perchtoldsdorfer Jüdinnen und Juden im Holocaust. Diese Fragestellungen werden nun erstmalig in das örtliche Bewusstsein und in die ortsgeschichtliche Literatur transportiert, da sie bisher kaum zur Kenntnis genommen, geschweige denn aufgearbeitet wurden.

Das 130 Seiten umfassende, mit zahlreichen historischen Bild-dokumenten ausgestattete Buch ist zum Preis von Euro 14,50 im InfoCenter, Marktplatz 10, sowie in der Buchhandlung Valthe, Wiener Gasse 1, erhältlich.

Prof. Dr. Clemens Steindl neuer Präsident des Katholischen Familienverbandes Österreichs (KFÖ)

Prof. Dr. Clemens Steindl, am 27. Mai 1944 als achtes Kind im niederösterreichischen Obergrafendorf geboren, war nach seiner Promotion zum Dr. Phil. Assistent bei Univ.-Prof. Dr. Marian Heitger am Wiener Institut für Bildungswissenschaften und danach in Deutschland im Bankenbereich tätig, ehe er 1982 als Büroleiter bei Dr. Alois Mock in die VP-Bundesparteileitung berufen wurde. Von 1991 bis 1993 profilierte sich Steindl in der Landesparteileitung der NÖVP unter HR Mag. Siegfried Ludwig als Abteilungsleiter. Bis zu seiner Pensionierung 2007 firmierte der Perchtoldsdorfer, dem für seine erfolgreichen Tätigkeiten u.a. 1991 der Leopold-Kunschak-Preis und 2006 der Berufstitel Professor verliehen wurden, als Geschäftsführer der Volksbankenakademie in Wien.

Seit Anfang Oktober gibt Prof. Steindl, der sich neben seinem intensiven Berufsleben immer wieder für gesellschaftspolitische Ziele engagiert hat – u.a. von 1992 bis 1999 als Gemeinderat in der Ortspolitik und von 1988 bis 1998 als Elternvereinsobmann am BG und BRG Perchtoldsdorf – seine jahrzehntelange Erfahrung in Politik und Erwachsenenbildung als einstimmig gewählter Präsident des KFÖ, der größten parteiunabhängigen Familienorganisation Österreichs, weiter. Mit dem Ziel, „jungen Menschen noch stärker die Freude am Leben mit Kindern und die Freude an der Familie zu vermitteln. Familie soll kein Sehnsuchtswert sein, sondern mit Freude gelebte Wirklichkeit“. Clemens Steindl, der seit 37 Jahren mit Dr. Gertraude Steindl, der langjährigen Generalsekretärin und jetzigen Vizepräsidentin der „Aktion Leben“ verheiratet ist, mit der er zwei erwachsene Kinder hat, Sohn Andreas, Jurist, und Tochter Hanna, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums der Biologie und Psychologie

steht, lebt mit Begeisterung ein „eher traditionelles Familienbild“. Als Präsident des Familienverbandes möchte er mithelfen, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, innerhalb derer Familien bestmöglich leben und diesen Wert auch an die nächste Generation weitergeben können. „Familienpolitik ist eine unglaublich interessante gesellschaftspolitische Aufgabe. Insbesondere in einem Familienverband, der auch mit dem Adjektiv katholisch gekennzeichnet ist.“ Im Spannungsbild „zwischen einem idealen Leitbild von Familie und den verschiedenen Lebenswirklichkeiten, in denen sich der Großteil der Bevölkerung befindet“ den Wert der Familie wieder in den Vordergrund zu rücken, in der Kinder als Chance zur Lebensbereicherung gesehen werden, ist eines seiner Ziele. Eine deutlich spürbare steuerliche Entlastung der Familien sowie die Valorisierung der Familienleistungen sind u.a. wesentliche Forderungen an die neue Koalitionsregierung, von der Steindl auch konkrete Maßnahmen erwartet, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Gerne hätte Clemens Steindl auch die Aufwertung des Staatssekretariats in Richtung Familienministerium gesehen, um auch dadurch den wichtigen Stellenwert der Familie in der Gesellschaft hervorzuheben.

Dass Steindl neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Familienverband und seiner Konsulententätigkeit für den Österreichischen Genossenschaftsverband (ÖGV), dem Dachverband der Volksbanken, nur wenig Zeit für seine Hobbys Lesen, Reisen und Notgeld sammeln bleibt, ist für ihn trotzdem in Ordnung, denn „wenn Aufgaben, die man übernimmt, mit dem übereinstimmen, was einem Freude macht, dann ist Job auch gleichzeitig Hobby.“



Prämie des Unterrichtsministeriums für Birgit Oswalds Kindertheaterproduktion 08

Im Sommer 2008 produzierte Birgit Oswald erstmals mit dem deutschen Dramaturgen Joachim Henn Alan Ayckbourns Stück „Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“ als Sommer-Kinder-Theater in Perchtoldsdorf. In der genialen schauspielerischen Besetzung mit Victor Kautsch, Clara-Maria Köck, Massud Rahnama, Margot Vuga und Matthias Kofler fand das Stück nicht nur beim Publikum großen Zuspruch, die Produktion wurde auch von höchster Stelle prämiert: Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur würdigte die hervorragende Leistung mit einer Prämie. Dass das „Pilot-Projekt“, das bei den jungen und erwachsenen Zuschauer/innen, den Sponsoren und seitens der Marktgemeinde so begeistert aufgenommen wurde, nun auch von öffentlicher Seite eine derartige Auszeichnung erfuhr, ist für alle Beteiligten höchst erfreulich. Dass Birgit Oswald ihre Arbeit hier im nächsten Sommer fortsetzen wird, freut sicherlich alle Fans ihrer großartigen Inszenierungen.

Die Investition in Kindertheater ist immer auch ein Beitrag zu einer langfristigen kulturellen Bestandssicherung. Gute, wertvolle Stücke, schauspielerisch und inszenatorisch auf hohem Niveau erarbeitet und vorgestellt, sind aber selbst in überschaubar großer Besetzung nur mit finanzieller Unterstützung realisierbar. In diesem Sinne bittet die Schauspielerin/Regisseurin Oswald alle Perchtoldsdorfer/innen weiterhin um ideale, aber durchaus auch um finanzielle Unterstützung.

Winterferienspiel in den Semesterferien

In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach zeitgemäßen Ferienprogrammen und Betreuungsangeboten für die 6- bis 12jährigen Kinder stark gestiegen. Mit einem abwechslungsreichen Programm soll den Kindern dieser Altersgruppe daher auch in den Semesterferien 09 eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht werden.

Von Montag, 2. Februar, bis Freitag, 6. Februar 09, werden täglich von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr verschiedene Aktivitäten und bei Bedarf auch eine Früh- und Mittagsbetreuung geboten. Das Programm wird im Jänner in den Schulen verteilt.

Anmeldungen werden von Dienstag, den 27. Jänner, bis Donnerstag, den 29. Jänner 09, in der Zeit von 17 bis 20 Uhr im Ferienspielbüro im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, entgegen genommen.



Der Landesrat für Natur- und Umweltschutz, DI Josef Plank, überreichte den Naturschutzpreis an Bezirksleiter Karl Lenk (l.) von der Mödlinger Berg- und Naturwacht.

Josef Schöffel-Förderungspreis 08 vergeben

Die Josef Schöffel-Förderungspreise des Landes Niederösterreich für besondere Verdienste im Naturschutz wurden am 18. September im Rahmen eines Festaktes im Stift Klosterneuburg an zehn von einer Fachjury nominierte Personen und Vereinigungen verliehen.

Die NÖ Berg- und Naturwacht – Ortsgruppe Föhrenberg-Mödling und Wienerwald Südost erhielt den Preis für vier Jahrzehnte aktive Naturschutzarbeit. Die Ortsgruppe, die ihren Vereinssitz in Perchtoldsdorf in der Stuttgarterstraße hat, betreut zahlreiche Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler, trägt zur Bewusstseinsbildung für den Naturschutz in der Bevölkerung bei und sucht dabei gezielt den Kontakt zur Jugend. Im Jahr 2007 hat die Ortsgruppe mit 23 Mitgliedern mehr als 7.000 Einsatzstunden geleistet.



Hüttereizug 2008 Mi gfreut's, dass i a Hauer bin

Alois Wurth aus der bekannten Wurth-Dynastie in der Walzengasse war mit Leib und Seele Hüttervater des Jahres 2008. Beim Hüttereizug, dem alljährlichen Höhepunkt und Abschluss der „Huatzzeit“, stellte er seine Qualitäten als exzellenter Gastgeber unter Beweis.

Nach der Festmesse in der Pfarrkirche machten die Weinhüter Pfarrer Msgr. Ernst Freiler ihre Aufwartung. Anschließend begab sich der Festzug vor das Rathaus, wo sich auf einem Podium Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eingefunden hatten. Neben Bezirkshauptmann Dr. Hannes Nistl, BGM Martin Schuster und zahlreichen Gemeinderät/innen weilte anlässlich des 35jährigen Partnerschaftsjubiläums auch eine Delegation aus Donauwörth mit Oberbürgermeister Armin Neudert an der Spitze unter den Gästen.

Nach Begrüßungsworten des Weinbauvereinsobmannes Franz Distl hielt BGM Schuster eine kurze Ansprache, und danach begann das traditionelle Absingen der „Gstanzln“, von „reimkundigen“ Weinhütern selbst verfasste Vierzeiler, die auch heuer wieder die kleinen Schwächen der Politik geißelten. Hüttervater Alois Wurth lud anschließend zum Festschmaus in sein Lokal. Dort lösten die Hauer ihr Versprechen ein und sangen die inoffizielle Weinhauerhymne „Weinhauers Freuden“ des Wurth'schen Urgroßvaters: Mi gfreut's, dass i a Hauer bin.



Ballkalender 09

- Sa 17.01 Ball der Teufelsteiner**
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a
- Sa 24.01 Maturaball BG/BRG Perchtoldsdorf**
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a
- Do 29.01 Seniorenball**
(nur mit Anmeldung: siehe Seite 16)
- Sa 14.02 Pfarrkränzchen**
Pfarrheim Perchtoldsdorf, Marktplatz 14a
- Sa 21.02 Feuerwehrball**
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a
- Mo 23.02 Hauerball**
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a

Infos unter T 01/866 83-400 oder bei den Veranstaltern.



Neue Ortsvinothek im InfoCenter

Die Perchtoldsdorfer Ortsvinothek im InfoCenter der Marktgemeinde wurde am 29. November offiziell eröffnet. Neu, modern gestaltet und zentral gelegen bietet diese Vinothek in übersichtlicher Präsentation eine Auswahl von über 80 Weinen aus 15 Perchtoldsdorfer Weinbaubetrieben. Während der Öffnungszeiten des InfoCenters kann man hier bequem diverse Einzelflaschen oder Weine im 6er Karton zu ab Hof-Preisen erwerben.

Die Erfolge bei der diesjährigen Weinprämierung der „TOP 100 Weine“ des Weinbaugebietes Weinland Thermenregion zeigen wiederum eindrucksvoll, welch hervorragende Weinqualität in den Perchtoldsdorfer Rieden und Weinkellern heranreift. In den Kreis der Top 100 Weine wurden der weltweit kultivierte Chardonnay der Familien Barbach und Zechmeister sowie der Weißburgunder, dessen Finessen der Wein von Franz Reindl optimal zur Geltung bringt, aufgenommen. Diese und viele weitere Weine sind in der neuen Ortsvinothek im Perchtoldsdorfer Rathaus erhältlich.

Frisch gefüllt wurde „Der junge Hiata“, der fruchtig frische Weinbotschafter des neuen Jahrganges, der seit 15. November bei 20 Perchtoldsdorfer Winzern erhältlich ist. Es gibt ihn nur einmal im Jahr – und immer nur solange der Vorrat reicht. Also gleich ausprobieren und kennenlernen!



Öffnungszeiten der Ortsvinothek im Rathaus:
Mo 10.00-13.00 Uhr,
Di bis Fr 10.00-13.00
und 15.00-18.00 Uhr,
Sa 10.00-13.00 Uhr.



Beim Festkonzert „50 Jahre Blasmusik Perchtoldsdorf“ präsentierten sich die Mitglieder erstmals in ihren neuen, wunderschönen Trachten. Die musikalischen Darbietungen wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.



Beim Städtetreffen der offiziellen Vertreter Donauwörths und Perchtoldsdorfs wurde die 35jährige Partnerschaft mit verschiedenen Aktionen freundschaftlich bekräftigt; vorne im Bild BGM Martin Schuster und OB Armin Neudert.

35 Jahre Partnerschaft: Hochrangige Donauwörther Delegation zu Besuch in Perchtoldsdorf

Am 6. Oktober jährte sich der Gründungstag der Städtepartnerschaft zwischen Donauwörth und Perchtoldsdorf zum 35. Mal. Dieses Jubiläum war willkommenes Anlass für Bürgermeister Martin Schuster, eine Delegation des Donauwörther Stadtrates mit Oberbürgermeister Armin Neudert an der Spitze nach Perchtoldsdorf einzuladen. Alle fünf Jahre wolle man mit solch offiziellen Begegnungen diese besondere Freundschaft bewusst machen, meinte Schuster anlässlich der Begrüßung am Freitag, dem 7. November, vor dem Rathaus. Zum Fünfunddreißigsten gebe es allerdings keine große Party, „sondern wir wollen die Partnerschaft im Gespräch leben, im Interesse an einander.“ Die Gemeinsamkeiten seien ähnlich genug, um Freunde zu sein, „und wir sind dabei unterschiedlich genug, um immer interessant zu bleiben.“ Oberbürgermeister Neudert dankte für die großartige Gastfreundschaft und stellte ebenfalls fest, dass Gespräche unverzichtbar für das persönliche Kennen- und Schätzenlernen seien. Mit Blick auf die unfreundliche Wetterlage zitierte er dazu humorvoll den schwedischen Spruch: „Mit dem Regen wächst das Gras, mit dem Wein die Gespräche ...“

Beim anschließenden, sehr familiären „Partnerschaftsabend“ beim Heurigen Drexler-Leeb wurden mit Martinigansl, Schrammelmusik und bei vielen netten Gesprächen alte Freundschaften aufgefrischt und viele neue Kontakte geknüpft.

Am nächsten Tag ließ es sich BGM Martin Schuster nicht nehmen, den 38 Gästen die drei wichtigsten Bauprojekte Perchtoldsdorfs – Burgausbau, Kindergartenbau und Errichtung einer neuen Dreifachturnhalle – anhand der Planunterlagen zu präsentieren. Kunsthistorikerin Dr. Maria Missbach führte die Gäste durch die das Ortsbild prägenden Bauwerke Kirche und Burg und bestieg mit ihnen auch den Wehrturm. Am Nachmittag stand ein Altstadttrundgang in Wien auf dem Programm.

Der Sonntagvormittag bot den Gästen die einmalige Gelegenheit, nach der Teilnahme am Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Augustinus den Hütereinzug am Marktplatz mitzufeiern. Im Rotkreuzhaus erlebte die Delegation mittags die Gastfreundschaft von Ortsstellenleiter Reg.-Rat Dieter Mayerhofer und seinem engagierten Team. Nach dem gemeinsamen Mahl hieß es Abschied nehmen. Die Gemeindeoberhäupter Schuster und Neudert waren sich einig: Die Partnerschaft lebt und wird gelebt!



Auch Monsignore Ernst Freiler hatte sich zur Begrüßung der Gäste aus Donauwörth beim Rathaus eingefunden. Am Bild mit Karl und Marianne Blank, zwei echten „Perchtoldsdorf-Veteranen“.



Universitätsprofessor Friedrich Oswald 70

Der verdiente ehemalige Perchtoldsdorfer Gemeinderat, langjährige Kulturreferent der Marktgemeinde und – mit dem damaligen Bürgermeister Dipl.-Ing. Paul Katzberger – 1982 Gründervater der Franz Schmidt-Musikschule sowie Mitinitiator von Pro Organo, Univ.-Prof. Dr. Friedrich Oswald, feierte im Kreise der Familie am 25. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Friedrich Oswald wurde 1938 in St. Johann (Mosonszentjanos) als viertes Kind eines Landwirts geboren und trat – noch in Ungarn – 1945 in die Volksschule ein. Da im gleichen Jahr die Ausweisung aller Bewohner mit deutscher Muttersprache erfolgte, setzte Oswald seine Volksschulzeit in Andau, Breitenbrunn, Jois (Burgenland) und in Sulz, Niederösterreich, fort. Nach dem Besuch des Gymnasiums im Stift Heiligenkreuz und der Lehrerbildungsanstalt in Wien 18 erhielt Friedrich Oswald im Juni 1959 gleichzeitig mit dem Reifezeugnis auch das Lernbefähigungszeugnis für den Unterricht an österreichischen Volksschulen. Er war zunächst als Volksschullehrer und bis 1972 als Hauptschullehrer in Wien tätig. Parallel dazu hatte er 1966 ein Studium an der Universität Wien/Hauptfach Pädagogik begonnen, das er 1972 mit der Promotion zum Dr. phil. abschloss. Für seine Dissertation, die unter dem Titel „Schullandheim und Sozialstruktur der Klasse“ als Buch verlegt wurde, erhielt er den „Jugend & Volks-Förderungspreis zur Pädagogik der Gegenwart“.

1974 erfolgte Oswalds Anstellung als Professor der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien, wo er zuvor bereits als Übungsschullehrer beschäftigt gewesen war. 1980 habilitierte er an der Universität Wien und wurde bald darauf zum Universitätsprofessor am Institut für Erziehungswissenschaften ernannt, wo er zuvor bereits als Lektor tätig gewesen war.

Friedrich Oswald, der 2005 emeritierte, hat sich besonders in den Betätigungsfeldern Schule, Schulreform und Lehrerbildung im Zusammenhang mit Familie und Gesellschaft hervor getan. Seit seiner Pensionierung gibt er sein umfangreiches Wissen freiberuflich auf seinem Spezialgebiet Begabtenförderung an ECHA (Verein zur Förderung von Begabungsforschung und Begabungsinitiativen im European Council for High Ability“) weiter. Daneben erübrigt der humorvolle, stimmungswaltige Sänger des Perchtoldsdorfer Kirchenchors stets einen Großteil seiner Freizeit für sportliche Wanderungen und das Zusammensein mit seiner Familie, seiner kongenialen Ehefrau seit 44 Jahren, Edith, sowie den drei Kindern Birgit, Karin und Christian und der Freude seines „Alters“, den vier Enkelkindern Clara, Sarah, Gabriel und Ben.

Ad multos annos!



Informationstag der
IBMS ist am Freitag,
05.12.2008 von 09.00
bis 11.30 Uhr.

NÖ Mittelschule an der IBMS Perchtoldsdorf ab dem Schuljahr 2009/10

Ab dem nächsten Schuljahr bietet die IBMS Perchtoldsdorf das NÖ Mittelschulmodell an. Damit können Schüler/innen bei entsprechenden Leistungen in einem sehr individualisierten Schulmodell nach der AHS benotet werden und somit Gymnasium- bzw. Realgymnasiumzeugnisse erhalten. Zielsetzung der NÖ Mittelschule ist es, den Entscheidungsdruck von den zehnjährigen Volksschulabsolventen zu nehmen.

Der Unterricht erfolgt im Fachlehrersystem, wobei auch mit Lehrern einer weiterführenden Schule unterrichtet wird. Volksschulklassen können somit gemeinsam unterrichtet werden, da vorerst alle Kinder nach den Anforderungen des Gymnasiums/Realgymnasiums unterrichtet und benotet werden.

Nach der 6. Schulstufe gibt es neben den Interessenszweigen KSZ und TÖZ, die die IBMS seit Jahren anbietet, und einer zweiten Fremdsprache je nach Berechtigung direkt an der IBMS die Wahlmöglichkeit:

// Gymnasium/Realgymnasium (allgemein bildend)

// IBMS – Interessens- und Berufsorientierte Mittelschule (schulisch weiterführend oder baldiger Berufseinstieg). Bei entsprechenden Leistungen erfolgt auch hier die Benotung nach dem Schema der Realgymnasien.

Im Unterricht sind Differenzierung und Individualisierung als Kernpunkte zu sehen. Projekte, Kurssysteme, Begabtenförderung, Förder- und Stützkurse, Zweilehrersystem, Nachmittagsbetreuung und vieles mehr, die in der NÖ Mittelschule einfließen sollen, sind Elemente, die die IBMS schon seit Jahren anbietet.



Chor und Solisten, hier mit
Gesamtleiter Maximilian Opll
(rechts) überzeugten mit ihrer
Darbietung.

Fulminante Aufführung der Carmina Burana

Am 18. und 19. November bot sich den Perchtoldsdorfer/innen die einmalige Möglichkeit, Carl Orffs populäre „Carmina Burana“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf live zu erleben – und sie nutzten sie begeistert: Schon nach kurzer Zeit war die öffentliche Generalprobe genauso ausverkauft wie zuvor das Konzert.

Die Chöre des musischen Gymnasiums Perchtoldsdorf unter ihren kompetenten Leitern Mag. Beatrix und Mag. Martin Hawranek und die „Changing Tunes“ unter Maximilian Opll brachten Orffs szenische Kantaten in harmonischem Zusammenklang zur Aufführung; die souveräne Gesamtleitung der rund 90 Sänger/innen oblag dem Komponisten und Mittelschullehrer Opll, der das Perchtoldsdorfer Publikum schon mehrfach von seiner großen Musikalität überzeugt hat. Die Solisten Marika Ortitsch-Fally, Martin Vacha und Thomas Lichtenegger beeindruckten mit gesanglicher Klarheit und Exaktheit; Veronika Mayer und Martin Hobiger am Klavier sowie Christoph Neubauer, Vitali Beladzed, Andreas Fürndraht und Dominic Feichtinger am Schlagwerk machten den musikalischen Genuss vollkommen. Indem der Reinerlös des Konzertes dem Kinderhospiz am Sterntalerhof zugute kam, diente das Hörereignis gleichzeitig einem guten Zweck.



P'musical 08 spendet Reinerlös an Hospiz Mödling

Nach dem großen Erfolg im April 2007 gab es auch heuer wieder ein P'musical-Projekt der Jugend der röm.-kath. Pfarre Perchtoldsdorf: Rund 770 Gäste erlebten an zwei Abenden im November eine mitreißende und faszinierende Show.

„Wir leben unseren Traum“ – unter diesem Motto standen die Vorbereitungen und die beiden Aufführungen von P'musical 08. Viele der Wünsche und kreativen Ideen, die im Zuge von P'musical 07 entstanden sind, wurden nun umgesetzt.

Die rund 90 Mitwirkenden vor und hinter der Bühne hatten sich mehr als ein Jahr lang voller Motivation und Euphorie auf die beiden Abende im November 08 vorbereitet. Mindestens ein Mal pro Woche kamen Sänger/innen, Tänzer/innen, Licht-, Ton-, Videotechniker, Bühnenbildner, Organisatoren u.a. zu Proben bzw. Besprechungen zusammen. Dabei wurden neue Musicals und Lieder ausgewählt, neue Choreographien einstudiert und ein neues Bühnenkonzept erarbeitet – eine aufwendige Detailarbeit, die für die Begeisterung der Gruppe spricht.

Dieser Aufwand machte sich mehr als bezahlt. In dem an beiden Abenden bis auf den letzten Platz ausverkauften Kulturzentrum erlebte das Publikum zwei unvergessliche Vorstellungen, getragen von der Begeisterung und dem Engagement der vielen Jugendlichen. Am Applaus des Publikums zeigte sich, dass sich die tausenden Arbeitsstunden aller Beteiligten ausgezahlt haben.

Auch dieses Jahr wird mit dem Reinerlös von sagenhaften rund € 4.000,- eine karitative Einrichtung unterstützt. Nach intensiver Beratung hat sich das Team diesmal für den „Verein Hospiz Mödling“ entschieden. Mehr Informationen über diese Einrichtung gibt es auf der Homepage www.hospiz-moedling.at.

Vorspielabende Franz Schmidt-Musikschule

do	04.12	18.30	FSS	Klasse Mag. Stummer (Harfe)
do	11.12	18.30	FSS	Klasse Mag. Kronowetter (Klavier)
fr	12.12	18.30	FSS	Klasse Mag. Gernjak (Klavier)
do	18.12	18.30	FSS	Klasse Schweter (Klavier)
fr	19.12	18.30	FSS	Klasse Krain (Klavier)
fr	23.01	18.30	FSS	Klasse Rhomberg (Gitarre)
sa	24.01	16.00	FSS	Workshop in Concert mit der Oboenklasse von Susanne Rigl
do	29.01	18.30	FSS	Klassen Mag. Lücking-Neumann (Violoncello, Klavier) und R. Neumann (Violine)
fr	30.01	18.30	FSS	Klasse Traunfellner (Violine)

FSS = Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17.



72h ohne Kompromiss in Perchtoldsdorf

5.000 Jugendliche, 400 Projekte, 72 Stunden ohne Kompromiss – das größte Jugendsozialprojekt Österreichs der Katholischen Jugend mit Unterstützung der Young Caritas und Hitradio Ö3 hat Ende Oktober das ganze Land erfasst und vom 22. bis 25.10. Österreich zum Schauplatz gelebter Solidarität gemacht. Um im „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs“ auch grenzüberschreitende Projekte zu realisieren, gab es erstmals eine Zusammenarbeit mit Ungarn, Liechtenstein, Tschechien und Südtirol.

Der Brennpunkt der Aktion „72h ohne Kompromiss“, die Gemeinde, wo am meisten passierte, sich die meisten Jugendlichen angemeldet hatten und die meisten Projekte eingereicht wurden, war Perchtoldsdorf – die größte Station von „72h ohne Kompromiss“: In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde, dem Ökumenischen Arbeitskreis, zahlreichen Vereinen und Schulen und dank großzügiger Unterstützung durch lokale Heurige, die Gastwirtschaft u.a., konnten hier 18 Projekte erarbeitet werden!

Die Projekte in Perchtoldsdorf, die von der Pfarrjugend und Kaplan Marius Claudiu Zediu dokumentiert wurden, berührten alle Lebensbereiche: Das Pädagogisch Psychologische Zentrum (PPZ) erhielt einen neu gestalteten Innenhof, das Jugendzentrum wurde vom Jugendverein Hyrtl Haus mit einer Helfer-Gruppe komplett ausgemalt. Im Garten des Beatrixheimes entstand in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftshof eine Kräuterspirale. Der Sportclub Perchtoldsdorf und das Rote Kreuz reparierten ihre Zäune, und auf der Teufelsteinhütte wurden neben der laufenden Bewirtung einige kleine Instandhaltungsarbeiten erledigt. Im Radhaus bei Alexander Distel wurde Jugendlichen erklärt, wie kleinere Defekte am eigenen Rad selbst wieder repariert werden können.

Viele Projekte beschäftigten sich intensiv mit der Umwelt – von einer BRG-Klasse wurde Geld für tausende Quadratmeter Regenwald gesammelt, und das Projekt des Weltladens schärfte das Bewusstsein für „fairen“ miteinander Umgehen: Im ganzen Ort wurden dazu Flyer verteilt, Plakate aufgestellt und die Schüler/innen des Gymnasiums über den fairen Handel informiert. Die Pfadfinder konnten mit ihrem Pay-as-you-

wish Café über € 200,- an Spenden für einen Verein sammeln, der sich für „Schmetterlingskinder“ einsetzt, die an einer genetisch bedingten, derzeit nicht heilbaren Hauterkrankung leiden. Auf der Heide wurde mit Säge und Hacke für den Naturschutz gewerkt, und die Volksschule Rosegggasse verteilte Smileys an alle, die den Schulberg in der Weingasse zu Fuß hinauf gingen.

Entlang des Petersbachs in der Theresienau entstand ein umfassender Lehrpfad: Perchtoldsdorfer Gymnasialklassen hatten sich mit ihren Professor/innen Gedanken über die Kultur- und Naturgeschichte des Baches gemacht und vor Ort Wissenswertes auf Tafeln festgehalten. Auch ein Quiz wurde dazu erarbeitet, die Unterlagen liegen im InfoCenter der Marktgemeinde, Marktplatz 10, auf.

Die Mobile Jugendarbeit (MOJA) hatte sich des Gedenkjahres 2008 angenommen, dem Schwerpunkt der diesjährigen „72h ohne Kompromiss“-Aktion, und sich kritisch mit Faschismus, Fremdenfeindlichkeit und Zivilcourage auseinandergesetzt. Spuren von Fremdenfeindlichkeit im Ortsgebiet wurden dokumentiert und mit Hilfe des Wirtschaftshofes entfernt. Die Ambros-Rieder-Schule malte für das Abschlussfest im Kulturzentrum am Samstag, dem 25. Oktober, eine wunderschöne Dekoration, und eine Gruppe der Pfarrjugend, die die Bühnenbilder für das „P'musical 08“ fertig gestellt hatte, lieferte dazu vorab eine kleine Kostprobe; die erfolgreiche Premiere fand dann am 7.11. im Kulturzentrum statt.

„72h Stunden ohne Kompromiss“ sind zwar vorbei – viele Spuren in Perchtoldsdorf zeigen aber, welche großartigen Projekte 250 junge Menschen innerhalb kurzer Zeit verwirklichen können – und was es bedeutet, wenn eine Gemeinde für 72 Stunden zu einem Ort der gelebten Solidarität wird.

Familienreferentin Andrea Kö und Jugendreferentin Mag. Julia Zechmeister danken BGM Martin Schuster und der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, dem Ökumenischen Arbeitskreis, den Sponsoren/innen, und vor allem den vielen Helfer/innen, Projektleiter/innen und Jugendlichen für ihr Engagement und die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden, die diese großartigen Projekte erst ermöglicht haben!

Änderung der Öffnungszeiten der neuen MOJA-Anlaufstelle am Marktplatz 11/Eingang Ecke Türkengasse über Posthof: Mi 18.00 bis 20.00 Uhr und Do 18.00 bis 21.00 Uhr.
Kontakt: Mobile Jugendarbeit/Streetwork, T 02236/86 91 26
Claudia Mikosz / Tatjana Tschabrun / Ralf Müller
T 0699/11 04 76 16.



Jamboree On The Air 08 auf der Teufelsteinhütte

Am Wochenende vom 18. bis 19. Oktober nahmen Perchtoldsdorfer Pfadfinder bereits zum 20. Mal am Jamboree On The Air (JOTA) teil, und zwar insgesamt zwölf Späher und Guides. Die Funkstation war im neu adaptierten Schlafraum der Teufelsteinhütte installiert, sie wurde von den Funkern Johannes Österreicher OE3JOC, Peter Herzig OE3PHW und Dieter Bogg OE3DBU betreut. Das Rufzeichen der Perchtoldsdorfer Pfadfinder ist OE3P.

Mit Österreich, Italien, Portugal, England, USA, Kanada, Frankreich, Schweiz, dem Britischen Stützpunkt in Zypern,

Sierra Leone, Tschechien, Schweiz, Russland, Bosnien, Färöer, Finnland und Malta wurde Kontakt aufgenommen. Indonesien, Georgien, Estland, Israel und Norwegen wurden wegen des enormen Pile-ups, also der Warteschlangen, nicht direkt erreicht.

Die Kinder, die vom Küchenteam der Altpfadfinder mit Schmankerln bestens versorgt wurden, veranstalteten im herbstlichen Wald ein Funkgeländespiel und genossen den tollen Hüttenabend. Die Wölflinge und Wichtel verbanden einen Ausflug auf die Kugelwiese ebenfalls mit einem Besuch der Funkstation.

Skitag 09

So 8. März 2009 in Lackenhof am Ötscher. Näheres in der nächsten Ausgabe.

Infos zum Hyrtl Haus-Programm wie immer unter www.hyrtlhaus.at



Energieautarkes Perchtoldsdorf

An der Wende zu einem neuen Energiezeitalter

Die jüngsten Ereignisse im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise haben uns vor Augen geführt, wie rasch eine Entwicklung kollabieren kann, die sich nicht von vorneherein an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert. Rasant steigende Energiepreise bzw. die nicht mehr zukunftsicher kalkulierbare Entwicklung der Preise für fossile Energieträger über die nächsten Jahre und Jahrzehnte haben wohl weltweit zu einem Umdenken geführt und die Initiativen zur Förderung erneuerbarer Energiequellen massiv verstärkt.

Bürgermeister Martin Schuster hat unter anderem auch deswegen die Initiative „Energieautarkes Perchtoldsdorf“ ins Leben gerufen, die für Perchtoldsdorf technische und finanzielle Umsetzungskonzepte ausarbeiten soll. Zur Koordination der vielfältigen Ansätze wurde eine parteiübergreifende Steuerungsgruppe (Arbeitskreis) eingerichtet, in die unter der Leitung von GR Alexander Nowotny (VP) auch gf GR DI Franz Seywerth (VP), GR DI Claus Herza (SPÖ), gf GR Christian Apl (Grüne), GR Dkfm. Edwin Rambossek (FPÖ) und GR Herbert Zechmeister (Bürgerliste) nominiert wurden. Mitglieder dieser Steuerungsgruppe sind weiters der Klimaschutzbeauftragte der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Wolfgang Hitzgrath, Mag. Renate Brandner-Weiß von der Energieagentur der Regionen sowie DI Wolfgang Grill von der NÖ Stadt- und Dorferneuerung.

Ausstieg aus fossilen Energieträgern

Ziel der Initiative ist die möglichst rasche Reduktion der Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern Öl, Gas und Kohle und die möglichst umfassende Erschließung erneuerbarer Energiequellen im Raum Perchtoldsdorf. Investitionen in eine nachhaltige Energieversorgung sind aufgrund des weltweit rasant steigenden Energiebedarfs nicht nur renditeträchtig, sondern angesichts der Klimaentwicklung auch unumgänglich – ganz abgesehen davon, dass die fossilen Energieträger endlich sind. Dabei sind sich Expert/innen darin einig, dass der Umstieg letztlich umso teurer wird, je länger damit zugewartet wird, weil einerseits aufgrund des steigenden Bedarfs die Preise der begrenzt verfügbaren Ressourcen Öl, Gas und Kohle unaufhaltsam ansteigen und andererseits die durch ihren Verbrauch entstehenden Schäden immer größer werden.

Fragebogen zur Energiesituation

Mit Hilfe des dieser Rundschau beiliegenden Fragebogens soll zunächst der Energiebedarf der einzelnen Haushalte erhoben werden und in weiterer Folge derjenige der Betriebsstätten.

Das Ergebnis der gesammelten Daten wird als Grundlage für Entscheidungen dienen, die uns allen helfen, Energieverbrauch und -kosten einzusparen, die Versorgungssicherheit zu erhöhen, die Lebensqualität und Umweltsituation sowie die lokale Wertschöpfung zu verbessern.

Die vielfältigen technischen Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien sollen in die örtliche Energieversorgung integriert werden und durch geeignete Finanzierungsmodelle für alle Perchtoldsdorfer/innen verfügbar sein. Parallel dazu kommt auch der nachhaltigen Energieversorgung der gemeindeeigenen Objekte besondere Bedeutung zu und wird bereits bei den anstehenden Vorhaben berücksichtigt.

Der nachhaltige Umgang mit Energie ist auch eine Bewusstseinsangelegenheit – in einer Reihe von Aktivitäten, beispielsweise über die Perchtoldsdorfer Rundschau, werden Sie mit aktuellen Informationen versorgt. In dieser Ausgabe geht es um das Thema Energie allgemein, die weiteren Schwerpunkte werden moderne, effiziente Energienutzung, Solarthermie und Photovoltaik, die energetische Verwertung biogener Stoffe, Energiegewinnung aus Wasser, Wind und Erdwärme, die Energiespeicherung und schließlich Energie und Verkehr sein.

Einladung zur Mitarbeit

Es besteht wohl kein Zweifel, dass ein energieautarkes Perchtoldsdorf ein umfassendes, weitreichendes und äußerst anspruchsvolles Vorhaben ist, das nur dann einigermaßen gelingen kann, wenn wir alle unter dem Vorzeichen gegenseitiger Wertschätzung und unter Berücksichtigung der jeweiligen Möglichkeiten kooperieren.

Das Projekt ist derartig vielfältig, dass uns die Koordination der Beiträge, von denen jeder einzelne wichtig ist, sicher vor gewaltige Anforderungen stellen wird. Dennoch hat sich die Steuerungsgruppe dieser Herausforderung gestellt und ist entweder persönlich oder per Mail unter energie@perchtoldsdorf.at erreichbar.

Bitte beantworten Sie die im beiliegenden Fragebogen gestellten Fragen so genau wie möglich. Bei der Gelegenheit werden Sie möglicherweise feststellen, dass es in Ihrem Haushalt noch Potenzial zur Energie- und Kostenersparnis gibt.



// Was ist Energie?

Mit Energie gehen wir täglich um. Energie wird „erzeugt“, umgewandelt, transportiert, gespeichert und „verbraucht“. Ohne Energie geht in unserem Alltag nichts. Aber wissen wir so genau, was Energie eigentlich ist?

Menschen nutzen Energie in vielfältiger Weise, für warme Wohnungen und helle Räume oder den Transport und die Produktion von Gütern. Jede Aktivität ist mit dem Umsatz von Energie verbunden. Die verschiedenen Erscheinungsformen von Energie sind uns daher aus dem Alltag wohl vertraut: Die Wärme des Feuers, das Licht der Sonne, die Bewegung des Windes. Dabei kann man „Energie“ selbst nicht sehen, hören, schmecken, riechen oder fühlen. Wenn wir einen Blitz sehen oder in der Sauna schwitzen, dann erleben wir Energie. Das, was hinter diesen verschiedenen Erscheinungsformen steckt, nennen wir Energie.

Für die Physik ist „Energie“ einer ihrer zentralen Begriffe. Physikalisch betrachtet ist Energie die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten. Wenn ein Auto durch einen Motor angetrieben wird, dann wird mechanische Arbeit verrichtet. Die Arbeit leistet ein Verbrennungsmotor. Chemische Energie wird in Bewegungsenergie umgewandelt. Die Energieformen sind zumindest zum Teil ineinander überführbar. Aus Sonnenlicht wird z.B. in der Photovoltaikanlage elektrischer Strom.

Energie kann von einer Energieform in eine andere umgewandelt werden, sie kann gespeichert und transportiert werden. Und dennoch ist sie kein Stoff. Als Wärme ist die Energie die ungeordnete Bewegung molekularer Teilchen, als elektrischer Strom die gerichtete Bewegung geladener Teilchen, als Strahlung elektromagnetische Wellen. Man kann Energie weder erzeugen noch verbrauchen, nur eine Energieform in eine andere überführen. In der Summe bleibt die Energiemenge gleich. Genauer betrachtet ist das, was wie „Energieverbrauch“ nennen, die Entwertung von Energie.

// Energie als Phänomen

Man unterscheidet die Erscheinungsformen der Energie in mechanische Energie, thermische, elektrische und chemische Energie, Strahlungsenergie und Kernenergie. In der praktischen Anwendung wird die Arbeitsfähigkeit von energiereichen Systemen in Form von Kraft, Wärme oder Licht genutzt. Chemische Energie, Kernenergie und Strahlungsenergie müssen für die Anwendung zuerst in mechanische, thermische oder elektrische Energie umgewandelt werden. So werden beispielsweise Sonnenstrahlen in einer Solaranlage thermisch oder als elektrischer Strom nutzbar gemacht. Sonnenlicht ist elektromagnetische Strahlung, die im Sonneninneren durch Kernfusion entsteht und in den Weltraum abgestrahlt wird. Im Jahr trifft in Mitteleuropa eine Energiemenge von ca. 1.000 kWh auf jeden Quadratmeter der Erdoberfläche. Die Strahlungsenergie der Sonne kann für die Gewinnung von Wärme oder elektrischem Strom genutzt werden. Bei der thermischen Solarenergienutzung wird die Solarstrahlung mit

Hilfe von Absorbern in Wärme für Warmwasser oder die Beheizung von Wohnungen umgewandelt. Um Strom aus Sonnenlicht zu gewinnen, benötigt man Photovoltaik-Zellen.

// Erneuerbare Energien

Viele Energieträger auf der Erde sind nichts anderes als gespeicherte Sonnenenergie. Kohle ist in der Vergangenheit im Laufe mehrerer hundert Millionen Jahre aus den abgestorbenen Pflanzen versunkener Wälder entstanden. Erdöl und Erdgas entstanden vor allem durch Zersetzung von Kleinstlebewesen in den ehemaligen Meeren. Diese fossilen Energieträger gehören jedoch zu den Nicht-erneuerbaren Energien. Nach ihrer Verbrennung stehen sie nicht mehr zur Verfügung. Dagegen stehen die so genannten erneuerbaren Energien in nahezu unerschöpflichem Maße zur Verfügung, weil mit dem Sonnenlicht permanent neue Energie in das „System“ Erde einstrahlt. Die Sonne hat noch eine Lebensdauer von ca. 5 Milliarden Jahren. Solarstrahlung kann in Wärme (Solarthermie) oder Strom (Photovoltaik) umgesetzt werden. Windenergie, Wasserkraft und Biomasse (Holz, Energiepflanzen) sind ebenfalls Sonnenenergie in verwandelter Form. Nicht solaren Ursprungs sind die Wärme im Erdinneren (Geothermie), die Kernenergie und die Gezeitenenergie.

// Energie in der Geschichte

Der Energiebegriff in seiner modernen, im heutigen Sinne naturwissenschaftlichen Bedeutung wurde erst im 19. Jahrhundert eingeführt. Der Engländer Thomas Young schlug 1802 vor, „energy“ zur Bezeichnung des Arbeitsvermögens von Maschinen zu verwenden. Die Definition als „Fähigkeit zur Verrichtung von Arbeit“ brachte erstmals der Franzose Jean V. Poncelet 1829 ins Spiel. Der Begriff „energie“ wird hier allerdings im rein mechanischen Sinne gebraucht.

Ursprünglich geht der Begriff Energie auf das griechische „energeia“ zurück, ein Wort, das zuerst beim antiken Philosophen Aristoteles (384-322 v. Chr.) auftaucht. Energeia steht bei Aristoteles für den göttlichen Geist oder die Wirksamkeit, die dem bloß Möglichen zur Wirklichkeit verhilft. Für Aristoteles ist alles Geschehen der Übergang aus dem Zustand des Möglichen in den der Wirklichkeit und Wirksamkeit.

Die Ideen der Thermodynamik, die im 19. Jahrhundert entwickelt wurden, haben den modernen Energiebegriff geprägt. Überwunden wurde die Vorstellung eines „Wärmestoffes“ und durch die Idee ersetzt, dass Wärme eine Form von Energie ist, die sich in andere Energieformen umwandeln lässt. Hermann Helmholtz formulierte 1847 schließlich den Energieerhaltungssatz: Energie kann weder vernichtet noch erzeugt werden, sondern sie ändert allenfalls ihre Erscheinungsform.

Eine besondere Deutung erhielt die Energie durch die Relativitätstheorie von Albert Einstein (1879-1955). Nachdrücklich brachte Einsteins Formel $E = mc^2$ die Energie in einen unmittelbaren, erstaunlichen Zusammenhang mit der Materie. Energie ist gleich Masse mal dem Quadrat der Lichtgeschwindigkeit.

Photovoltaikanlage am Dach des Kulturzentrums.

Die Energieberatung NÖ berät Sie kostenlos in allen persönlichen Energiefragen. Melden Sie sich einfach unter: T 02742/221 44.



Einladung zum Seniorenball

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf lädt alle Perchtoldsdorfer/innen (Frauen ab 60, Männer ab 65) zum 34. Perchtoldsdorfer Seniorenball am Donnerstag, dem 29. Jänner 2009 ein. Der Ball findet im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a statt.

Beginn ist um 15.00 Uhr (Einlass: 14.00 Uhr). Gleichzeitig findet von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Erdgeschoß des Kulturzentrums ein Tanzcafé für alle Junggebliebenen statt.

Der Besuch des Seniorenballs ist nur mit gültiger Ballkarte möglich. Für die Teilnahme ist ein Wohnsitz in Perchtoldsdorf Voraussetzung und eine persönliche Anmeldung bei Birgit Distel bzw. Marianne Kobold in der Zeit vom 7.1.-15.1.2009 unbedingt erforderlich (jeweils Montag bis Freitag von 8.00-12.00 Uhr im Gemeindeamt Perchtoldsdorf, Zimmer 115).

Hervorragende Stimmung beim Tanzcafé

Neben vielen tanzfreudigen Gästen konnte Gemeinderätin Elfriede Labenbacher auch Pfarrer Monsignore Ernst Freiler beim mittlerweile dritten Perchtoldsdorfer Tanzcafé begrüßen. Wie immer sorgte Bernhard Söllner mit schwungvoller Musik für beste Stimmung. Es wurde nicht nur ausgiebig getanzt, sondern es wurden auch zahlreiche Kontakte gefestigt oder neu geknüpft. Die Gäste, viele auch aus dem Beatrixheim, die das Perchtoldsdorfer Tanzcafé zum ersten Mal besucht hatten, waren von der fröhlichen und ungezwungenen Atmosphäre begeistert. Die Einnahmen aus dem Buffet kamen diesmal dem Roten Kreuz Perchtoldsdorf, das auch das Buffet gestaltet hatte, zugute. Das nächste Tanzcafé wird voraussichtlich Ende Jänner 2009 stattfinden.

Kludia Woller startet in der Saison 08/09 durch

In der kommenden Wintersaison wird Mag. Kludia Woller wahrscheinlich als Einzige Österreicherin im Ski-Freestyle-Aerials FIS-Europacup vertreten.

Die Sportart Ski-Freestyle Aerials ist seit 1994 olympische Disziplin und verlangt im Wettkampf zwei verschiedene Sprünge, kombiniert aus mehreren Salti & Schrauben, welche von einer Jury bewertet werden. Der Schwierigkeitsgrad der Sprünge reicht von Einfachsalto bis 3fach-Salto mit fünf Schrauben. Der bekannteste Österreicher in dieser Sportart ist Kludias Trainer Christian Rijavec, der neben Olympiateilnahmen schon mehrere Weltcup Siege für Österreich „ersprungen“ hat.

Kludia Woller begann ihre Karriere mit Trampolinsport, in dem sie bereits 2005 einen Vize-Staatsmeistertitel erreichte. Der Umstand, dass sie bereits kurz nach ihrem Wechsel zu Ski-Freestyle-Aerials 2007 einen Schien- & Wadenbeinbruch erlitt, warf sie in ihren Trainingsfortschritten weit zurück. Trotz erneuter Verletzung im Jänner 2008 kämpfte sie sich tapfer wieder nach oben. Ehe die Perchtoldsdorferin Mitte Dezember das Schnee-Training in der Schweiz aufnimmt, verbringt sie neben ihrer Vollzeitarbeit im Management zweier Wiener Gastronomiebetriebe noch so viel Zeit wie möglich daheim – mit Training im Fitnesscenter und am Trampolin.



„Fourandmore“:
Clemens Schmitt,
Thomas Brandstätter,
Ann Gee, Bernd
Gaugutz und Dr.
Walther Steindlegger
(v.l.n.r.).

Musikschullehrer samt Band in Barcelona

Am Samstag, dem 15. November 2008, spielte Thomas Brandstätter, Lehrer für E-Gitarre an der Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf, mit der von ihm geleiteten Band „fourandmore.at“ in Barcelona. Anlass war die glanzvolle „Gala de Austria“ unter der Schirmherrschaft des weltberühmten Tenors José Carreras.

„Four“, ein Quartett ausgebildeter Musiker (piano/keys, guitars, bass, drums), spielen bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreich zusammen, als „Fourandmore“ treten die Musiker gemeinsam mit Solisten/innen auf, die mit dem Publikum kommunizieren.

Die Teilnahme an der „Gala de Austria“ im Palau Nacional de Catalunya ist eine besondere Auszeichnung und bestätigt die Qualität der Perchtoldsdorfer Musikschullehrer/innen. Immerhin handelt es sich bei dem Gala-Ball nach Wiener Tradition um eines der wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse Kataloniens mit beinahe 2.000 Gästen. Der Reinerlös dieses Benefizballes geht zu gleichen Teilen an die Internationale José Carreras Leukämie-Stiftung zur Bekämpfung der Leukämie und an die Internationale Rotary-Stiftung PolioPlus zur Bekämpfung der Kinderlähmung.

Näheres im Internet: www.fourandmore.at oder <http://galadeaustria.com/>

Erstes Konzert der Abteilung Alte Musik

Mit hervorragenden Leistungen wartete die neu gegründete Abteilung für Alte Musik an der Franz Schmidt-Musikschule bei ihrem ersten Konzert am 4. Oktober in der Spitalkirche auf. Wie Mentor und Geiger Robert Neumann erläuterte, will man sich von Bach bis hin zur Klassik bewegen. Die ambitionierten Musiker/innen mit ihren Barockinstrumenten hatten sich mit Werken von Telemann, Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach, Abel, Vitali und Händel die Latte sowohl solistisch als auch in den diversen Ensembles ziemlich hoch gelegt. Flötistin und Lehrerin Sylvie Azer-Höflinger gab ein eindrucksvolles Debut als Sopranistin.

Kindergarteneinschreibung 19./20. Jänner 09

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2009/2010 kann am Montag, dem 19. Jänner und am Dienstag, dem 20. Jänner 2009, jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr in einem der nachstehenden Kindergärten vorgenommen werden:

// Aspettenstraße 27, Leitung Elisabeth Els, T 01/869 19 36.

// Hochstraße 26-28, Leitung Sigrid Bürgmayr, T 01/869 16 89.

// S.-Kneipp-Gasse 2-8, Leitung Ingrid Haidinger, T 01/865 95 85.

// S.-Kneipp-Gasse 10-18, Leitung Gabriele Lehmann, T 01/869 23 87.

// Zellpark, Anmeldung Hochstr. 26-28, Leitung Barbara Steinert, T 01/869 16 89.

Sollten Sie diese Termine nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind bei der Marktgemeinde Perchtoldsdorf im Kindergartenreferat (Helga Frohner, T 866 83-122), Erdgeschoß, Zimmer 110 anzumelden: Di und Fr von 8 bis 12 Uhr, Do von 16 bis 18 Uhr. Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen: Der Hauptwohnsitz eines Elternteiles und des Kindes muss Perchtoldsdorf sein. Aufgenommen werden Kinder, die bis zum 01.09.09 mindestens 2 ½ Jahre alt sind.

Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 09/2009 bis 06/2010 2 ½ Jahre alt werden, werden vorgemerkt. Nach Möglichkeit bringen Sie bitte Ihr Kind zur Einschreibung mit.

Am 12. und 13. Jänner 2009 können Sie nach telefonischer Voranmeldung bei der Leiterin Ihren Wunschkindergarten besichtigen.

Das traditionelle Konzert des Wiener Akkordeon-Kammer-Ensembles unter der Leitung von Werner Weibert (ganz links am Foto) fand heuer zum 20sten Mal in Perchtoldsdorf statt.



Akkordeonklänge im Kulturzentrum

Zum 20sten Mal in Perchtoldsdorf, aber zum ersten Mal nicht in der Burg, sondern im Kulturzentrum, fand am 14. November wieder das beliebte Konzert des Wiener Akkordeon-Kammer-Ensembles unter der Leitung von Werner Weibert statt.

Das Ensemble spielte Werke von W. A. Mozart, J. N. Hummel, L. van Beethoven, P. I. Tschaikowsky, J. Strauß u.a., als wären sie für das Akkordeon komponiert worden. Ganz offensichtlich sind für die versierten Akkordeonisten nicht einmal Trompeten bzw. Hörner ein Problem. Gegen Ende des Konzerts beeindruckte Bernhard Winkler, der das Ensemble wie schon viele Male zuvor kongenial am Schlagzeug begleitet hatte, mit einer virtuellen Sequenz am Xylophon. Bei dem Stück „Erinnerung an Zirkus Renz“ von Gustav Peter, das sein Vater hervorragend arrangiert hatte, zeigte er derartigen Schwung und Fingerfertigkeit, dass die 280 „Stammgäste“ und Freunde im Saal begeistert eine Zugabe forderten.

Nach alter Tradition klang das Konzert mit stimmungsvollen Liedern zum Mitsingen aus, am Klavier begleitet von Prof. Sylvia Zobek.

Himmlische und „Haydnische“ Musik

Eine gelungene Symbiose von klassischer und moderner Musik gab es unter dem Titel „Meine Sprache versteht die ganze Welt“ Ende Oktober im Franz Szeiler-Saal in der Wiener Gasse 17. Werke von Joseph Haydn wurden von einem Streichquartett mit Wolfgang Trauner, Michaela Oberkogler, Hiromi und Masayuki Komatsu sowie Franz Blaimschein interpretiert. Letzterer hatte zwei neue Kompositionen beigesteuert, deren Uraufführung das Publikum sichtlich begeisterte. Victor Kautsch las dazwischen Briefe aus Haydns bewegtem Leben, von der Sängerknaben- bis zur Greisenzeit.

Kindertheater-Tag mit Birgit Oswald

Am 9. November 2008 fand im Perchtoldsdorfer Kulturzentrum wiederum einer der beliebten Kinder-Theater-Workshops mit Birgit Oswald statt. Nach Spielen zum Wachwerden, Präsenztraining, Konzentrations- und Aufmerksamkeits-Spielen folgten Improvisationen, in denen die Kinder einander als „Stars“, die sie gerne sein wollten, vorstellten. In den anschließenden Szenen-Proben wurden die individuellen Rollenvorstellungen dann noch erweitert.

Am Nachmittag wurden mit viel Kreativität aus großen Plastik-Müll-Säcken passend zu den Rollen und Szenen Kostüme gebastelt und danach abermals geprobt, um bei der kleinen Abschluss-Performance für Eltern und Geschwister „perfekt“ zu sein. Wichtig ist es der Fachfrau Birgit Oswald, stets auf den individuellen Charakter der Kinder einzugehen und sie in ihrem ureigensten Ausdruck zu bestärken.

Der Termin für den nächsten Kindertheater-Workshop mit Birgit Oswald (um die Semesterferien) kann im Kulturreferat ab Jänner 09 erfragt werden (T 01/866 83-211).

1. Perchtoldsdorfer Familienwandertag

32 Jahre hindurch veranstaltete der ÖAV Teufelstein alljährlich im Herbst einen „Internationalen Wandertag“. Da in den letzten Jahren das Interesse daran merklich nachgelassen hatte, wurde der Wandertag heuer reorganisiert und der familiäre Charakter der Großveranstaltung in den Mittelpunkt gerückt.

Sehr zur Freude der Veranstalter war der 1. Familienwandertag am 28. September ein voller Erfolg: Mehr als 300 Personen nahmen daran teil, 70 davon waren Kinder. Die Wanderfreudigen konnten zwischen zwei Strecken von 13 km oder 8,5 km Länge wählen.

Verschiedene Sponsoren, darunter die Perchtoldsdorfer Hauerschaft mit frischem Most und Sturm, trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei. An den Labestellen auf der Perchtoldsdorfer Heide, der Teufelsteinhütte und bei der Hüterhütte am Haspel herrschte großer Andrang. Auch viele Spaziergänger hatten das traumhafte Spätsommerwetter für einen Ausflug genutzt und stärkten sich hier gegen eine freie Spende.



Herbstwanderung um Triest

Sonnenschein begleitete die 27 Frohnaturen der Sektion Teufelstein, die im Rahmen der alljährlichen „Herbstwanderung“ das Gebiet des Triester Karsts erkundeten. Auf den zahlreichen von Hans Vojtek und dem Ehepaar Donner geleiteten Wanderungen wurden auch die Höhlen von Skocjan besichtigt, die wegen ihrer Einzigartigkeit 1986 bei der UNESCO in das Verzeichnis des Welterbes eingetragen wurden. Die Stadt Triest mit all ihren Sehenswürdigkeiten und die malerische Karst-Siedlung Stanjel standen ebenfalls auf dem Programm des einwöchigen Wanderausflugs.

Monheim „entdeckte“ Perchtoldsdorf

Monheim, eine Nachbarstadt unserer Partnerstadt Donauwörth, hat diesen Herbst Perchtoldsdorf „entdeckt“: 56 Mitglieder der dortigen Kolpingfamilie unter dem bewährten Reiseleiter und Donauwörther „Botschafter“ Sepp Krommer verbrachten ein Wochenende in unserem Ort. Die Begegnung wurde mit einem „alpenländischen Heimatabend“ eröffnet. Am nächsten Tag standen Wien und ein Heurigenbesuch in Perchtoldsdorf auf dem Programm. Sonntags wurde nach der Messe in der Pfarrkirche und dem Mittagessen die Heimreise angetreten.

Ötscherwanderung der Teufelsteiner Jugendgruppe

Eine neunköpfige Gruppe erkundete am Nationalfeiertagswochenende unter der Leitung von Peter Wendelberger und Susanne Pflüger den Naturpark Ötscher-Tormäuer. Von Mitterbach ausgehend führte die Wanderung über die Gemeindealpe zum Ötscher-Schutzhaus und in weiterer Folge auf den Gipfel. Über einem Meer aus Wolken konnte man am höchsten Punkt des Mostviertels den Blick in die Ferne schweifen lassen. Die Mühen der siebenstündigen Wanderung wurden danach mit einem malerischen Sonnenuntergang belohnt. Nicht weniger eindrucksvoll war der morgendliche Abstieg über den Taleinschnitt der Ötschergräben mit seinen zahlreichen Wasserfällen. Zwischen sprudelndem Wasser und glitzernden Felswänden genoss man die herrliche Herbstsonne, bevor mit einer kurzen Fahrt auf der Mariazellerbahn der Ausgangspunkt wieder erreicht war.

Alle Jahre wieder bleibt in der Vorweihnachtszeit wenig Zeit zum Schmökern, darum lassen Sie lesen! Eine kleine Auswahl aus unseren zahlreichen hörenswerten CDs:

bücherecke



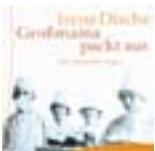
Ein Dreifach-Tusch für Wilhelm Busch // von Robert Gernhart. Auf dem Cello begleitet von Frank Wolff

Wilhelm Busch, einer der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands und Pionier des Comics, verstarb 1908. Wohl jeder kennt die Lausbubengeschichten von Max und Moritz, die vermutlich von realen Streichen des kleinen Wilhelm mit seinem Freund inspiriert waren. Robert Gernhart liest zum Ausklang des Wilhelm Busch-Jahres ausgewählte Episoden aus dem Gesamtwerk.



Rebecca // von Daphne Du Maurier. Gelesen von Eva Mattes

Das wahrscheinlich bekannteste Werk der englischen Autorin, oftmals verfilmt, dramatisiert und vor einiger Zeit auch als Musical in Wien zu sehen, hier gelesen von der wunderbaren Schauspielerin Eva Mattes, die auch als Tatort-Kommissarin Klara Blum im TV ermittelt. Ein Klassiker zum Wiederhören.



Großmama packt aus // von Irene Dische. Mit Hannelore Hoger

Eine deutsch-jüdische Familiensaga des 20. Jahrhunderts über drei Generationen, selbstironisch und komisch erzählt. Wer keine Zeit für den Roman hat, lässt Hannelore Hoger, seit 1993 als Kommissarin Bella Block in der gleichnamigen TV-Serie zu sehen, vorlesen und genießt eine Geschichte von starken Frauen – der eigenwilligen Großmutter, ihrer Tochter Renate und der abenteuerlustigen Enkelin Irene.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!

Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr, Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock, T 01 / 866 83-411, www.buch-perchtoldsdorf.at, Mail: buecherei@perchtoldsdorf.at

Kunst, Wein und Stein

Adventausstellung und Hausmesse beim Tigerwuth, Walzengasse 31: Sa 13. Dezember (10.00-20.00 Uhr) und So 14. Dezember 08 (10.00-18.00 Uhr).

Verkostung der Jungweine 08, Kunstwerke aus Stein, Mineralien und Kristalle, allerlei Kunsthandwerk wie Christbaumschmuck, Kerzen, Glaskunst und Stickereien, Töpferwaren, Salzteig und Vieles mehr.

Vorweihnachtliche Stimmung am Lions-Punschstand

Wie jedes Jahr vor Weihnachten ist auch heuer wieder der Lions-Punschstand gleich neben der Pestsäule am Marktplatz täglich von 16.00 bis 21.00 Uhr (Sa ab 11.00 Uhr) geöffnet. Der Perchtoldsdorfer Punsch – übrigens auch ohne Alkohol erhältlich – ist eine individuelle Kreation des hiesigen Lions-Clubs und weit über die Grenzen unserer Marktgemeinde hinaus bekannt und beliebt.

Am Punschstand trifft man sich gerne zum ungezwungenen Plaudern und zum Gedankenaustausch mit Freunden und Bekannten – und dient damit gleichzeitig einem karitativen Zweck: der Hilfe für in Not geratene Perchtoldsdorfer/innen.

So wird beispielsweise aus dem Erlös die Weihnachtspaketaktion des Lions-Clubs finanziert, die in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Marktgemeinde jene bedürftigen Personen unterstützt, die keine sorgenfreien Weihnachten erleben dürfen. Auch Heizkostenzuschüsse und spezielle Soforthilfemaßnahmen sind dem Lions-Club ein Anliegen.

Ihre Spende für Punsch und Schmalzbrot kommt direkt den Bedürftigen zugute, denn alle Lions-Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und stellen sich freiwillig in den Dienst der guten Sache. Ihr Besuch am Lions-Punschstand unterstützt diese Initiative.

Übrigens: Sollten Sie in Ihrer Umgebung einen Notfall bemerkt haben oder selbst Hilfe benötigen, so steht Ihnen als diskretes Mitteilungsservice im Durchgang zum Rathaus ein speziell gekennzeichnete Briefkasten des Lions-Clubs Perchtoldsdorf rund um die Uhr zur Verfügung.



Die Spielleiterin Brigitte Tauchner-Hafenscher von SOG. THEATER mit den Schauspielern/innen Ingrid Hammer-Tschepisch, Julia Leichtfried und Sebastian Maierhofer; Gitarrebegleitung: Ivanka Muncan.

Erinnerungstheater im Beatrixheim

Aus Anlass des österreichweiten Tagebuchtages war das SOG. THEATER Wr. Neustadt am 3. November zu Gast im Beatrixheim. Gefördert wurde dieser besondere Nachmittag vom Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz. Beim Erzählcafé und Erinnerungstheater konnten Heimbewohner/innen eigene Geschichten zum Thema Tagebuchs schreiben und Erinnerungen an die Kindheit erzählen. Die Spieler/innen von SOG. THEATER setzten diese Geschichten sofort mit Herz und Humor in Szenen um. Nach anfänglicher Scheu beteiligten sich die Besucher/innen sehr gern. Eine Heimbewohnerin erzählte von ihrem ersten Ball. „Für kurze Zeit bin ich wieder jung geworden und hab dabei zwei Dinge vergessen: Meine Schmerzen und das Gehwager!“, meinte sie lächelnd, nachdem sie am Ende der Veranstaltung aufgestanden und ohne Hilfe hinausgegangen war.



Das Kunstbuch „Villen der Kaiserzeit – Sommerresidenzen in Baden“ der Perchtoldsdorfer Kunsthistorikerin Dr. Bettina Nezval erschien jetzt in zweiter, erweiterter Auflage.

Sommerresidenzen in Baden

Die erste Auflage des von der Perchtoldsdorfer Kunsthistorikerin Bettina Nezval geschaffenen Kunstbuches „Villen der Kaiserzeit – Sommerresidenzen in Baden“ war bald vergriffen. Im November gab der Verlag Ferdinand Berger nun eine zweite, erweiterte Auflage heraus.

Berühmte Ringstraßenarchitekten wie Theophil Hansen und Carl Ludwig Förster, August Sicard von Sicardsburg und Eduard van der Nüll, Franz von Neumann, Alexander von Wilemans und Otto Wagner haben auch in Baden herausragende Bauten geschaffen.

Denn seit Kaiser Franz I. Baden zu seiner favorisierten Sommerresidenz wählte, entsprach das noble Ambiente der Stadt mit ihren heilkräftigen Thermalbädern und dem romantischen Helenental den Idealvorstellungen der die Hitze der Großstadt fliehenden Wiener. Nezval zeigt auch verschiedene Aspekte des Phänomens „Sommerfrische“ auf.

Das Buch mit mehr als 200 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen ist im Buchhandel erhältlich



Mag. Karin Neumann, Lehrtrainerin für Energetische Psychotherapie, mit Dr. Fred Gallo und Mag. Astrid Zips (v.l.n.r.).



Der diesjährige Two Wings Award wurde von Präsident Dr. Gerhard Schweter in Berlin persönlich an Nobelpreisträger Professor Muhammad Yunus überreicht.

„Energy Tapping“ hilft Stress und Angst zu überwinden

Stress, Spannungen und Ängste wirken äußerst blockierend. „Energy Tapping“ bietet bei vielen Problemen die Möglichkeit zur Selbsthilfe.

Mag. Karin Neumann, Psychotherapeutin, Hypnotherapeutin und Lehrtrainerin für Energetische Psychotherapie nach Dr. Fred Gallo gründete 2005 mit ihrer Kollegin Mag. Astrid Zips das Wiener Zentrum für Energetische Psychotherapie, das sich in kurzer Zeit als Ausbildungszentrum etablierte. Darüber hinaus entwickelte die Perchtoldsdorferin, die auch als Supervisorin und Coach tätig ist, eine Therapiekombination aus Hypnose und Energetischer Psychotherapie.

Das neue Video-Selbsthilfeprogramm von „Energy Tapping“, das von Mag. Karin Neumann und Mag. Astrid Zips Ende Oktober im Wiener Museumsquartier präsentiert wurde, ist immer und überall einsetzbar und für solche Menschen ideal, die sich im Grunde gesund fühlen und wegen „kleinerer“ Probleme keine/n Psychotherapeuten/in aufsuchen möchten. Es eignet sich jedoch nicht für Personen mit schweren pathologischen Symptomen und ersetzt auf keinen Fall die psychotherapeutische oder medizinische Behandlung. Die Technik kann vorbeugend, aber auch in der Stress auslösenden Situation selbst angewendet werden, betonen Neumann und Zips: „Bei Energy Tapping geht es um das Beklopfen bestimmter Meridianpunkte; seelische Belastungen werden damit einfach weggeklopft.“

Die einzelnen Behandlungsschritte und das Finden der Meridianpunkte werden in neun Selbsthilfeprogrammen dermaßen einfach beschrieben, dass jede/r ganz leicht die richtigen Punkte treffen kann und damit relativ rasch positive Veränderungen bei Prüfungsangst, Auftritts- und Sprechangst, Flugangst, Angst vor Arzt und Injektionen, Liebeskummer und Enttäuschungen, Heißhungerattacken, Burnout, persönlichen Höchstleistungen und zur Stärkung des Selbstbewusstseins erzielen kann.

Infos und Download (kostenpflichtig) im Internet unter www.energytapping.net. Die Module sind auch auf DVD erhältlich bzw. in jeder Buchhandlung bestellbar.

Two Wings Award 08 an Muhammad Yunus

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder der renommierte Two Wings Award an eine Persönlichkeit vergeben, die sich im Sinne des Two Wings Gedankens bleibende Verdienste erworben hat. Der Präsident des Two-Wings-Network, der Perchtoldsdorfer Dr. Gerhard Schweter, der auf eine zwölfjährige erfolgreiche Tätigkeit bei der Finanzierung von sinnvollen Schulungs- und Ausbildungsprojekten in der Dritten Welt zurückblicken kann, übergab den Award am 2. November erstmals nicht in Wien, sondern in Berlin. Der solcherart ausgezeichnete Preisträger entspricht voll dieser Ausnahmeregelung, handelt es sich dabei doch um keinen Geringeren als Friedensnobelpreisträger Professor Muhammad Yunus, den „Banker der Armen“, der bereits an die 50 Millionen Menschen mit seinen „Mikro-Krediten“ aus der Armutsfalle geholfen hat. Yunus bedankte sich mit bewegenden Worten: „It is very inspiring for me to receive an award which reflects the same ideals I am obliged to. If we have the strong wish to fly, we can achieve it.“ (Aus dem Englischen übersetzt: „Es ist für mich sehr inspirierend, einen Preis zu bekommen, der die gleichen Ideale verkörpert wie meine. Wenn wir den starken Wunsch zu fliegen haben, können wir es erreichen.“)



© Hans Krist

BGM Martin Schuster mit SWARCO-Vorstandssprecher Andreas Wecht und SWARCO-Eigentümer KR Manfred Swarovski (v.l.) bei der Eröffnungsfeier.

Neuer SWARCO-Standort in Perchtoldsdorf

Die SWARCO AG verwaltet als Konzernzentrale in Wattens, Tirol, sämtliche Beteiligungsgesellschaften der vor 40 Jahren von Manfred Swarovski ins Leben gerufenen Verkehrstechnologie-Gruppe, die mittlerweile auf über 80 Firmen und Standorte in Österreich, Deutschland, Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Italien, USA, Saudi Arabien, Russland, Bulgarien, Ungarn, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Frankreich, China und Guatemala angewachsen ist. Seit Ende September sind mit der SWARCO FUTURIT Verkehrssignalsysteme GesmbH und SIGNALBAU HUBER Verkehrstechnik auch in Perchtoldsdorf zwei zur Manfred-Swarovski-Gruppe gehörige Top-Player ansässig. Deren Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung und Herstellung von optisch brillanten LED-Ampeln und -Wechselverkehrszeichen bzw. der Integration von Signal- und Steuerungstechnik in Kreuzungen.

Rund 300 Gäste aus 24 Nationen folgten am 25. September der Einladung zur SWARCO-Eröffnungsfeier im früheren Codico-Gebäude unterhalb der Bahnbrücke in der Mühlgasse 86, in dem bereits rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz bezogen haben. Für SWARCO FUTURIT-Geschäftsführer Friedrich Peter Hofstadler, der als Perchtoldsdorfer die Nähe örtlicher Heuriger und das Golfen in Brunn zu schätzen weiß, erfüllte sich damit ein Lebenstraum. Die Gäste, darunter auch die Mitarbeiter/innen der betrieblichen Nachbarn Codico, Zitta und Record, wurden mit einem reichhaltigen Programm, Perchtoldsdorfer Weinen und Spanferkel verwöhnt. Pfarrer Msgr. Ernst Freiler nahm mit Mag. Pál Fónyad die Segnung vor, wegen der internationalen Kulisse ausnahmsweise auch auf Englisch: „God bless you!“

Er ist mein Partner. Nicht meine Vorsorge.

Die Versicherung einer neuen Generation





UNIQA

FlexSolution

Die flexibelste Vorsorge Österreichs.
Jetzt mit Jahresvignette 2009.*

www.uniqa.at *Aktion unterliegt besonderen Bedingungen.



perchtoldsdorfer

weihnachtsmarkt

am kirchenberg 1

fr-so: 21.11 - 23.11
fr-so: 28.11 - 30.11
fr-mo: 05.12 - 08.12
fr-so: 12.12 - 14.12

sa.-so.-feier. 14-20h * freitags. 17-20h

Einkaufen am 8. Dezember
In Perchtoldsdorf sind die Geschäfte am 8. Dezember
von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Dentalzentrum Liesing Zahnimplantat

Zahnverlust hat unangenehme Konsequenzen. Unansehnliche Ästhetik, kein fester Prothesenhalt oder eingeschränkte Kaufunktion sind die Folgen. Für Brückenversorgungen mussten oft gesunde, makellose Zähne beschliffen werden. Seit 40 Jahren werden Titanimplantate als künstliche Wurzeln gesetzt, die mit dem Knochen verwachsen.



Wie läuft diese Behandlung ab?

In örtlicher Betäubung oder Narkose wird das Zahnfleisch aufgeklappt oder gestanzt und ein sogenanntes Implantatbett aufbereitet. Dann wird ein entsprechendes Implantat eingesetzt. Die Einheilphase wird sehr individuell festgelegt und reicht von Sofortversorgung bis zur 3monatigen Einheilzeit. Nach dieser Zeit wird das Implantat mit einer Krone oder Brücke versorgt. Ähnlich wie natürliche Zähne bedürfen Implantate einer ständigen Kontrolle und Reinigung.

Zähne in einer Stunde

Bei entsprechendem Knochenangebot ist es heute möglich, nach einer Computertomographie die Implantate dem virtuellen Patienten im Computer zu setzen. Diese Compu-

terplanung wird gemeinsam mit dem Zahntechniker durchgeführt und die Ergebnisse in eine Operationsschablone umgearbeitet. Der Zahnersatz kann dann schon vor der Operation angefertigt werden. Am Operationstag werden die Implantate anhand der Schablone durch die Schleimhaut gesetzt und die Brücke, die hochpräzise passt, eingeschraubt. Die Dauer zwischen Operationsbeginn und dem ersten genussvollen Biss liegt somit unter einer Stunde.

Gerne stehen Ihnen Dr. Lydia und Dr. Dieter Busenlechner im Dentalzentrum Liesing, Breitenfurter Straße 360-368/2/III für Fragen zur Verfügung, T 01 / 333 67 97.



Der neue Loewe Schau-
raum bei TV Nedbal.

Schauraum bei TV Nedbal

Wie schon berichtet, eröffnet TV Nedbal in der Hochstraße 51 in Perchtoldsdorf einen neuen Schauraum. Da TV Nedbal Loewe Partner PLUS-Mitglied ist, werden alle neun Geräte ausgestellt, die den vielfältigen Ansprüchen der Kunden optimal gerecht werden. Das heißt, die Geräte können sowohl mit SAT Empfang als auch mit digitalem Kabel vorgeführt werden.

Bei dieser tollen Technik ermöglicht es ein BluTech vision player, auch hochauflösende Filme wiederzugeben. Dies alles und Vieles andere können Sie bei TV Nedbal bald selbst sehen, hören und bestaunen.

Die Loewe Geräte Individual und Xelos sehen optimal aus. Man kann sich seinen Fernseher jeweils zur Einrichtung passend mit entsprechenden Seitenfronten – weiß – titan – dunkel aussuchen.

Neben ihrem tollen Design verfügen diese Geräte außerdem über eine faszinierende Technik: Mit dem Blu-ray Player BluTech Vision ist man für das Home Entertainment der nächsten Generation bestens gerüstet. Diese zukunftsweisende Technologie liefert ein Optimum an Bild- und Tonqualität. Eine Speicherkapazität von bis zu 54 GigaByte ermöglicht hochauflösende Full-HD-Inhalte auf einer

einzigsten Disc. Oft sind Blu-ray Filme – genau wie Kinofilme – im 24 p-Format mit 24 Bildern pro Sekunde gespeichert. Der neue Loewe BluTech Vision kann dieses Format wiedergeben – und Loewe TV Geräte der neuesten Generation können es zu Bildern verarbeiten, die nicht ruckeln. Man könnte noch viel mehr über die Loewe Geräte und ihre technischen Feinheiten berichten, aber am besten ist es, wenn Sie im Dezember bei TV Nedbal vorbeikommen und sich persönlich davon überzeugen. Vereinbaren Sie doch unter T 01/ 869 70 20 einen Termin!

Das TV Nedbal Team wünscht ein Frohes Fest!



ENERGY TAPPING

Selbstakupressur zur Befreiung von inneren Blockaden

Panik vorm Fliegen, Blackouts bei Auftritten und Prüfungen, Vorbehalte gegen eine tiefe Bindung in einer neuen Partnerschaft? Ängste können in vielen Lebensbereichen auftreten. Stress, Spannungen und Ängste mindern unsere Lebenskraft und sind äußerst blockierend. Man kann das Ruder jedoch wieder selbst in die Hand nehmen: „Energy Tapping“ ist eine Selbstbehandlungstechnik und bietet bei neun häufig auftretenden Problembereichen des täglichen Lebens die Möglichkeit, wieder handlungsfähig und zuversichtlich zu werden.

„Bei ‚Energy Tapping‘ geht es um das Beklopfen bestimmter Meridianpunkte, seelische Belastungen werden damit einfach weggeklopft“, so Mag. Karin Neumann, Psychotherapeutin des IGP Perchtoldsdorf und Leiterin des Wiener Zentrums für Energetische Psychotherapie. „Diese Technik kann man vorbeugend, aber auch in der Stress auslösenden Situation selbst anwenden – und genau darin liegt die Kraft von ‚Energy Tapping‘.“

Als portables Video-Selbsthilfeprogramm ist „Energy Tapping“ immer und überall einsetzbar: Das Selbsthilfeprogramm besteht aus einfachen Videosequenzen, die man immer mit sich führen kann und überall anwenden kann. Es begleitet und unterstützt die Anwender im wahrsten Sinne des Wortes Schritt für Schritt dabei, Belastungen und Stressoren sowie emotionale Unsicherheiten aller Art zu überwinden. Dabei werden die einzelnen Behandlungsschritte und das Finden der Meridianpunkte durch Bild und Sprache so einfach und genau beschrieben, dass es für jede Person möglich ist, die richtigen Punkte zu treffen.



Die Produktreihe „Energy Tapping“ umfasst derzeit folgende neun Selbsthilfeprogramme:

- // Prüfungsangst
- // Auftritts- und Sprechangst
- // Flugangst
- // Angst vor Arzt und Spritzen
- // Liebeskummer und Enttäuschungen
- // Heißhungerattacken
- // Burnout
- // Persönliche Höchstleistungen
- // Starkes Selbstbewusstsein

Alle dazugehörigen Infos und das Angebot zum Download finden Sie unter www.energytapping.net.

Zusatzinformation

„Energy Tapping“ ist keine psychotherapeutische oder medizinische Behandlung, sondern eine Selbstbehandlungstechnik zum Ausgleich des körpereigenen Energiesystems, die sich in der Praxis als sicher und effektiv bewährt hat; sie ersetzt auf keinen Fall eine psychotherapeutische oder medizinische Behandlung!

Infos: Mag. Karin Neumann,
T 0676/761 38 98,
Mail: info@karin-neumann.at

Radio-Fernseh-
Techniker-Meister

(0222) 869 70 20
PERCHTOLDSDORF,
HOCHSTRASSE 51

● SATELLITENANTENNEN
● HIGH TECH-ARTIKEL
● VIDEOTECHNIK

TV-NEDBAL

● AUTORADIOS
● TV-GERÄTE
● CD-PLAYER

Premiere-Shop

Mag. KARIN NEUMANN Psychotherapeutin

+ Systemische Familientherapie
+ Hypnotherapie - klinische Hypnose
+ Energetische Psychotherapie

Privatpraxis: Elisabethstraße 109, 2380 Perchtoldsdorf
Krankenkassenzuschuss von allen Krankenkassen möglich!

VORANMELDUNG:

Telefon 0676/761 38 98 bzw. e-mail: info@karin-neumann.at
Besuchen Sie auch meine Homepage: www.karin-neumann.at

2380 Perchtoldsdorf, Franz-Josefstrasse 4
office@die-schlosserei.at

FÜRNDRRAHT GmbH
SCHLOSSEREI

Tel 01.869 42 65 www.die-schlosserei.at

Wir wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr 2009.

Chauffeur gesucht

Suche für gelegentliche Chauffeurdienste eine zuverlässige & vor allem flexible Person (m/w).
Anforderungen:

- Beförderung bzw. Abholung innerhalb Österreichs (auch abends)
- Flexibilität, Zuverlässigkeit & gepflegtes Auftreten
- Bereitschaft nach vorheriger Rücksprache
- Führerschein B mit entsprechender Fahrpraxis
- Nichtraucher

Auto für Chauffeurdienste vorhanden
Stundensatz nach Vereinbarung!
T 0664/854 55 09

MONTESSORI - SPIELRAUM

Eltern-Kind-Gruppen
Frühförderung
Sprachheilpädagogik
Infos: T 0676/498 65 84

Brunn/Gebirge: gemütliches Einfamilienhaus im Top Zustand, 5 Zimmer auf 179 m², Gesamtgrundfläche 656 m², voll unterkellert, südwestseitiger Garten, € 480 000,-
www.kleinpartner.com, T 01/877 2222,
Frau Mag. Maier, T 0699/1515 3636

38m² Eigentumsgarconniere in Perchtoldsdorf, Sofortbezug mit 38m² Garten und kl. Terrasse in ruhiger, zentraler Lage nahe dem Marktplatz. Zimmer, Einbauküche, zentrales Vorzimmer, Fliesenbad, WC, AR, Fernheizung, 9m² Kellerabteil, PKW-Abstellplatz. BK ca. € 120,-; VB € 100.000,-.
T 0699/1957 30 79

Privatverkauf, provisionsfrei ohne Makler, Liegenschaft in Brunn. 10 Min zu den Ortszentren situiert, öffentl. Verkehrs-anbindung, Eckparzelle 450 m² mit general-sanierterm und neu erweiterem Wohnhaus sowie neuerrichtetem Nebengebäude.
T 0650/487 88 14

**Schlosserei
HAMMER & MAHR**

fertigt Türgitter, Sicherheitstüren, Stiegen, Geländer, Vordächer, Zäune. Automatisierung alter Tore, sonst. Schlosserarbeiten.
T 0650 / 804 76 76

Nachhilfe in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein und Mathematik bis zur AHS Matura. € 15,- pro Stunde.
Rauch Margarete, Buchenweg 12.
0664 / 86 12 759 o. 0676 / 93 93 003



Ihr Partner vor Ort.

Für Vormerkkunden suchen wir in Perchtoldsdorf und Bezirk Mödling Grundstücke, Häuser und Wohnungen.

**Diskret und zuverlässig,
notarielle Abwicklung
garantiert!**

Immobilienberatung Schmid
Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1
T 01/869 37 17
www.immobiliens-schmid.at

Erfolgsversprechende NACHHILFE in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Geschichte, Geographie für alle Schulstufen u. -typen (inkl. Matura). Latein (1. u.2. Lernjahr). Besondere Berücksichtigung div. Konzentrations- und Lernschwächen.
Mag. Nowak T 0664 / 32 29 480

Lackierer sucht Nebenbeschäftigung.
Türen, Tüstock usw. Auch Ausmalen.
T 0676/657 14 74

Suche **erfahrene Änderungsschneiderin**, die ins Haus kommt (Umarbeitung von Damengarderobe). T 0676/71 57 800.



**Englischkurse
für Kinder von 2 bis 12 Jahren**

Wir laden Sie und Ihr Kind zum unverbindlichen Schnuppern am **Donnerstag Nachmittag, den 12.02.2009**, ins **Athenas, Montessori-Kinderhaus & Eltern Kind Zentrum**, Sonnbergstraße 51/Haus 2, 2380 Perchtoldsdorf, ein. Kleingruppen bis maximal 8 Kinder.
Kurse zu 16 Einheiten à 50 Min. incl. Material (1 Buch, 3 CD's und Bastelmaterial), Kursbeitrag € 180,-.

Telefonische Anmeldung zum unverbindlichen Schnuppern ab sofort bei **Eva Oskarsdottir-Obermayer**, T 0676/6201821

Ich freue mich auf Ihren Besuch!
eo@showme-theworld.at www.showme-theworld.at

Christbaumsammlung in Wohnhausanlagen

Bei den Wohnhausanlagen wird in der Zeit von 7. Jänner bis einschließlich 16. Jänner 2009 eine Sammelaktion durchgeführt. Bitte die Christbäume komplett von Schmuck, Lametta, etc. befreien und bei den Müllsammelplätzen der jeweiligen Wohnhausanlage deponieren. Bitte auf die freie Zugangsmöglichkeit zu den Müllboxen achten!
Einzelne Christbäume können nach wie vor zum Sammelcontainer am Wirtschaftshof gebracht werden (Altstoffsammelplatz-Zufahrt: verlängerte Vierbatzstraße).

A. Kovacs Computer-Notdienst

PC-Hilfe für Privatpersonen
Hausbesuche im Bezirk Mödling
Rechnung nur bei Erfolg!
T 0676/628 60 01

Dramatik in Mathematik?

Pädagogisch erfahrener Dipl.Ing. TU erteilt Nachhilfe in **Mathematik, Mechanik, Energietechnik, Strömungsmaschinen ...**
Alle Schulstufen AHS und HTL, € 25,-/ 60 Min
Tel. 01/86 52 721 oder 0699/119 88 662

Diverses:

Verlässliche Hilfe (ca.20 Stunden/Woche) für gepflegten Perchtoldsdorfer Haushalt gesucht. Falls Sie gerne selbständig arbeiten und Interesse an einer längerfristigen Beschäftigung haben, melden Sie sich bitte telefonisch unter T 0664/422 1 888.

Putzfrau für Familienwohnung in P'dorf alle 2 Wochen ca. 5-6 Stunden gesucht. T 0676/95 55 184.

Nageldesignerin für Perchtoldsdorf gesucht. T 0664/312 78 74.

Heimtrainer **Kettler Diplomat** gebraucht um € 30,- abzugeben. T 01/869 79 01.

Sorgfältige Putzfrau für Familienhaushalt in P'dorf für ca. 2 x 3 Stunden pro Woche gesucht. T 0676/71 57 800.

Wohnungsmarkt:

Verkauf Grundstück 772 m² mit kleinem Einfamilienhaus, Bewässerungsanlage, alle Gartengeräte und Inventar. VP € 320.000,- T 0664/41 59 323.

Eigentumswohnung, Südstadt 44 m², 5 m² Loggia, VB € 63.000,- zu verkaufen. T 0699/171 69 029.

Suche Garage zu mieten in Perchtoldsdorf. T 0676/31 77 524.

Wohnung in P'dorfer Traumlage zu vermieten, 85 m² Wohnfläche, 3 Zimmer und Loggia, sehr sonnig, super Zustand, zentral gelegen. Ab 1. Februar bezugsfähig. Miete inkl. BK € 850,-. T 0664/414 04 84.

Suche ab SOFORT Zimmer oder Wohnung (womöglich unmöbliert) für 1 Person und Hund in Perchtoldsdorf unter T 01/815 35 92 (Anrufbeantworter).

Gedankensplitter über Immobilien – Ein Experte berichtet

Energieausweis – der Countdown läuft!

Ab 01.01.2009 braucht jede Immobilie mit Heizung und über 50m² bei Verkauf oder Vermietung einen Energieausweis. Das bedeutet, dass auch die Eigentümer der bereits privat oder gewerblich zum Verkauf oder zur Vermietung angebotenen Objekte daran denken sollten, für ihre Immobilie einen Energieausweis ausstellen zu lassen. Sinnvoll wäre freilich eine vorgezogene Inspektion, da es Anfang nächsten Jahres aufgrund der Nachfrage sicherlich Terminengpässe geben wird! Rufen Sie uns an, wir vermitteln auch autorisierte Fachfirmen.

Die Kosten sind nachzufragen.
Immobilienkauf – sichere Werte auch in Krisenzeiten: In diesen Tagen erleben die Börsen weltweit eine Tal-fahrt, die viele Anleger um ihr Geld brachte. Immobilien sichern das eigene Vermögen trotz Inflation und Wirtschaftskrise und werfen bei Vermietung auch noch Erträge ab. Man kauft „begreifbare“ Ware, die grund-bücherlich gesichert ist. Der Kauf einer Immobilie stellt immer noch oder gerade in Zeiten instabilen Wirtschaftswachstums eine sichere Anlageform auch für Privatkapitalanleger dar. Die Gründe hierfür sind einfach: Immobilien bieten einen sicheren Sachwert, egal ob man die Immobilie



Ing. Roman Peisteiner
RE/MAX Fetscher & Partner KG

selbst nutzt oder ob sie der Kapitalan-lage dient. Diese Realwerte erfüllen die wichtigsten Kriterien für einen langfristigen Vermögensaufbau: Sicherheit und Rendite (Gewinn).
Preisentwicklung – differenzierte Betrachtungsweise: Auch die Preise passen sich an die vorherrschende Situation an. Noch gilt in unseren Gebieten südlich von Wien ein Hal-ten der Preise in guten Lagen, und ein merkbares Nachlassen der Nachfrage in weniger guten Lagen. Aufgrund der sinkenden Kaufkraft steigt das Interesse an Mieten. Wichtig ist hier eine genauere Qualifikation des Mieters.
Mehr Infos: Ing. Roman Peisteiner, T 0664/91 92 972
REMAX Fetscher & Partner KG



Neugestaltetes Restaurant „Scarabeo“

Das Scarabeo-Café-Restaurant/Pizzeria in der Hochstraße 101 in Perchtoldsdorf erstrahlt in neuem Glanz. Die Umbauarbeiten sind gänzlich abgeschlossen und der neugestaltete Essraum bietet Platz für ca. 40 Gäste. Das Ambiente wirkt durch seinen Holzboden und die roten Wände sehr gemütlich und lädt zum Verweilen ein. Gerade jetzt in der vorweihnachtlichen Zeit, wo man gerne mit Freunden oder Arbeitskollegen feiern möchte, sollte man schon frühzeitig einen Platz reservieren.

Die Familie Kilany stammt aus Ägypten. Ezeldin Kilany lebt seit 1979 in Österreich und hat sich – im amerikanischen Sinne – vom Zeitungsaus-

träger zum Lokalbesitzer hochgearbeitet. Seine Frau Iman hilft im Lokal mit. Die Kinder Nora und Josef gehen in Perchtoldsdorf zur Schule und sind bestens integriert. Josef, 13, war im Vorjahr NÖ-Landesmeister in Karate, im Leistungszentrum erkämpfte er heuer bereits Gold.

Die Pizzeria ist täglich außer Montag geöffnet. Hier werden nicht nur italienische Gerichte angeboten, sondern auch ägyptische Spezialitäten wie Macaroni Lesan Asfor, Sabanich, Kofta oder Konafa, die köstlich schmecken und die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Tischreservierung: 01/869 10 78.



CAFE - PIZZERIA - RESTAURANT

Scarabeo

**PIZZA
HOTLINE
01 / 869 10 78**

2380 Perchtoldsdorf
Hochstraße 101
Di - Sa: 11-23 Uhr
So + Feiertag: 11-22 Uhr
Montag Ruhetag

Reservieren Sie für die Weihnachtsfeier. (Bis zu 60 Personen)

GUTSCHEIN 1

**1 Pizza oder Pasta
GRATIS**

bei Bestellung von 3 Speisen – Pizzen oder Pastas – mit dem Kennwort PIZZAGUTSCHEIN und Abgabe dieses Gutscheines bei der Lieferung, ist die günstigste Speise gratis

Zustellbereich: ca. 5 km, Zustellgebühr € 2,18
Gutschein gültig bis Ende Dezember 08
Gutschein beim Bestellen abgeben.

GUTSCHEIN 2

**2 essen
1er zahlt**

Kommen und genießen Sie Pizza & Pasta. Sie bestellen zwei Speisen, (Pizza oder Pasta), bezahlen bei Vorlage dieses Gutscheines aber nur die teurere Hauptspeise und die Getränke.

Der Gutschein muß bei der Bestellung abgegeben werden. Gültig bis Ende Dezember 06 bei Konsumation im Lokal von Dienstag bis Donnerstag.

Autohaus Rabl

*Wir wünschen Ihnen
schöne Weihnachten und ein
gutes 2009!*

**Kommen Sie jetzt zum
Gratis-Wintercheck!**

2380 Perchtoldsdorf, Wienerg. 118, Tel. 869 04 15 u. 869 70 06, www.opel-rabl.at

KURT

TRAMPLER

Dachdeckerei & Spenglerei

Hochstraße 30, 2380 Perchtoldsdorf
Ketzergasse 27, 1230 Wien
Tel. 01 / 865 97 57, Fax -9
www.tramplер.at

SCANTO

DACHSANIERUNG

Dachreparaturen, Rinnenreinigung
Flachdachsanierung
wie z.B. Garagen, Terrassen usw.

Hedberg GesmbH Telefon (01) 865 38 50
Walzengasse 15 Telefax (01) 865 38 50 – 15
2380 Perchtoldsdorf Email: office@scanto.at
Internet: www.scanto.at

TISCHLEREI

MÜLLER

Tischlerei Müller GMBH
Franz Veselygasse 31, 2380 Perchtoldsdorf
Telefon: +43 1 869 42 33, Fax: +43 1 869 42 33-10
email: anfrage@tischlereimueller.at
www.tischlereimueller.at

jetzt online

()
**BESTATTUNG
MÖDLING**
Begleitung in Würde

Abholungen
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Exhumierungen
Trauergespräche auf Wunsch zu Hause
Druck von Parten und Trauerbildern
Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern

24* TÄGLICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

WIENER VEREIN - KOOPERATIONSPARTNER

<p>Mödling Badstraße 6 Mo-Fr | 8-15 Uhr Tel.: 02236/485 83</p>	<p>Brunn am Geb. Kirchengasse 12 Mo-Fr | 8-15 Uhr Tel.: 02236/377 697</p>	<p>Perchtoldsdorf Marktplatz 11 Mo-Fr | 8-12 Uhr Tel.: 01/866 83 - 80</p>	<p>Kaltenleutgeben Ortsfriedhof nach Vereinbarung Tel.: 0664/135 27 89</p>
---	--	--	---

24* Abholdienst: 02236/485 83 | www.bestattung-moedling.at

N&P WOLF



**BESTATTUNG
GARTENBAU
GRÜNPFLEGE**

<p>2345 Brunn am Gebirge Leopold Galtringer-Str. 109 02236-379799, FAX DW 99</p>	<p>2344 Maria Enzersdorf Hauptstraße 5 Franziskanerkloster</p>
---	---

www.bestattung-wolf.at office@bestattung-wolf.at

Ein richtiges Kabelwetter!

Gerade zu dieser manchmal sehr unwirtlichen Jahreszeit ist es umso erfreulicher, dass kabelsignal mit einem »Angebotshoch« für Auflockerung sorgt, mit dem man eigentlich nur gewinnen kann.

Der Herbst ist da, der Winter steht ins Haus. Höchste Zeit, sich für einen erfahrenen Anbieter von richtigem Kabelfernsehen, wirklich schnellem Breitband-Internet und tatsächlich günstigem Festnetztelefon zu entscheiden, auf den man sich bei jedem Wetter verlassen kann.



Das Paket für jedes Wetter

Machen Sie das Beste aus dieser Jahreszeit und machen Sie es sich daheim so richtig gemütlich – mit dem Allwetterpaket von kabelsignal! Damit bekommen Sie kabelTV, kabelNET und kabelTEL zusammen um sparsame € 39,90 – auf Lebenszeit.

es zu Hause noch feiner haben, können Sie jetzt auch noch praktische Wohngutscheine von kika oder einen DVD-Recorder gewinnen.

Gleich im Ganzen

Machen Sie sich also ruhig selbst ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk mit kabelsignal. Und falls Sie dazu noch Fragen haben, erreichen Sie uns unter T 02236/455 64-0 oder über die Homepage www.kabelsignal.at.

Bei Anmeldung bis 15. Jänner 2009 entfallen die Anschlusskosten, und Sie sparen 3 Monate Grundentgelt für das gesamte Produkt. Und damit Sie



Dkfm. Marzi
Steuerberatungs GmbH

Brunnergasse 1-9/2/4 • 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: +43/1/888 52 63 • Fax: +43/1/888 52 63-30

- Steuerberatung
- Buchhaltung
- Personalverrechnung
- Bilanzierung
- Online Buchhaltung – ASP Lösung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Um- und Neugründungsberatung

Das Team der Kanzlei Marzi
wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2009

www.marzi.at

**WEICHHOLZ &
LANDHAUSMÖBEL**



Brunn am Gebirge · Feldstraße 6
Tel. 02236/378 300 · www.abbeiz-antik.at

Großer Kundenparkplatz im Hof **P**

Möbel-Ablagen: 1-3 Tage / Preisliste anfordern · Abholservice
1.000m² Schauräume · Anfertigungen · Ersatzteile u. Zubehör
Altholz-Küchen · Geschenkartikel · Accessoires · Flohmarkt
Geöffnet: Mo.–Fr. 9–18^h, Sa. 9–17^h, jeden Donnerstag–20^h

20%

Nachlass auf Alles –
wenn Sie uns dieses
Inserat mitbringen!



www.NAGELWERKSTATT.at

15 JAHRE ERFAHRUNG
TOLLE MATERIALIEN
SUPER GÜNSTIGE PREISE

Weihnachtsgutscheine
Aktion 5+1 gratis

2380 Perchtoldsdorf • Walzengasse 1
01 / 865 18 57 oder 0699 / 10 39 31 39

Tolle Nägel aus der Nagelwerkstatt



Das „must have“ zum Weihnachtsfest sind gepflegte Nägel. Petra Pelikan von der Nagelwerkstatt in der Walzengasse 1 in Perchtoldsdorf verhilft Ihnen dazu.

Ob klassische, eckige oder runde Nagelformen, lang oder kurz gehalten, die Preisgestaltung bei Naturnagelüberzug oder Kunstnagel mit permanent French Optik ist sehr kundenfreundlich. Belohnen Sie auch

Ihre Lieben mit einem Gutschein für tolle Nägel.

Ob festliche Glitzernägel oder hippe Blumenmuster – außergewöhnliche Nägel mit kleinen Strasssteinen und/oder Federn – die Nagelwerkstatt informiert Sie auch im Internet: www.nagelwerkstatt.at

Reservieren Sie sich einen Termin unter T 01/ 865 18 57 oder Mobil: 0699/ 10 39 31 39.

Anlage News: Krisenfest durch Sachwerte und gute Vorbilder

Die internationale Finanzmarktkrise führte zu dramatischen Kursstürzen und vor allem zu einer erheblichen Vertrauenskrise. Anleger lösen ihre Anlagen auf und legen das Geld in den Tresor.

Die Bandbreiten der möglichen Szenarien ist groß und geht von einer Trendwende zwischen 6 Monaten und 5 Jahren aus, bis hin zu einer Hyperinflation, die alles Bare (inkl. Sparbücher) wertlos machen würde.



Das Geheimnis liegt vor allem in der Aufteilung in unterschiedliche Anlageklassen mit hoher Einzelrendite (Portfoliotheorie nach Nobelpreisträger Harry M. Markowitz), insbesondere auch in Sachwerte wie Rohstoffe, Edelmetalle, Wald und Unternehmensbeteiligungen.

Nun gibt es aber immer auch Gewinner:

Warren Buffet: Nach letzten Berechnungen des US-Magazins „Forbes“ konnte Warren Buffet im Monat September sein Vermögen um acht Milliarden Dollar vergrößern. Der 78-jährige ist damit noch vor Bill Gates der reichste Amerikaner. In einem kürzlich gegebenen Interview meinte er, es sei so „als ob das ganze Land Geld unter das Kopfkissen legen würde.“ Es gelte aber die Börsenregel: „Wenn alle Angst haben, sei mutig!“

Amerikanischen Eliteuniversitäten wie beispielsweise der Yale-University ist es in den letzten 20 Jahren gelungen, einen Durchschnittsertrag von über 16% pro Jahr zu erwirtschaften. Laut einer Studie von „Absolut Report“ liegt der Ertrag 2008 von Yale, Harvard und Stanford zwischen 4,5% bis 8,6%!

	Rendite p.a.		Stabilität 2001-2002
	20 Jahre	10 Jahre	
US-Uni (Yale)	16,60%	17,40%	9,90%
Aktien US	12,80%	11,40%	-31,30%
Aktien Welt	10,30%	9,20%	-34,60%

Fazit:

Der langjährige Erfolg von Yale & Co beweist es: Es gibt keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Zum Glück gibt es all diese Investmentmöglichkeiten auch für Normalverbraucher. Egal ob es sich um krisenfeste Edelmetalle, zukunftsweisende Umwelttechnik oder wertvolle Rohstoffe handelt. Interessierten stehen bei uns alle Anlageklassen zur Verfügung. Diese werden nach Risikoanalyse individuell zu einem vernünftigen und ertragreichen Portfolio zusammengestellt.

Für Auskünfte stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Anlageplus GmbH,
Herbert Blieberger
staatl. konzessionierter Anlageberater
T 0664 4419942,
Mail: hblieberger@anlageplus.com

Wichtige Information

Förderung ALARMANLAGEN

Wichtige Information

Sichern Sie Ihr Haus, Wohnung oder Betrieb

Bei Errichtung einer Alarmanlage wird diese mit einem einmaligen nicht zurückerstattbaren Zuschuss von 30% bis zu 1.000,- Euro vom Land Niederösterreich gefördert.

Alarmanlagen sind auch als Brandmeldeanlagen geeignet, z.B. für Heurigen- oder Gastrobetriebe.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kasper unter 01 / 869 99 81 22 oder 0664 / 125 14 44 gerne zu Verfügung.

SAT-TV-ELEKTRO KASPER, 2380 Perchtoldsdorf, T. Körnergasse 6

AnlagePlus...

Anlageplus GmbH, Herbert Blieberger

staatl. konzessionierter Anlageberater

T 0664/441 99 42,

Mail: hblieberger@anlageplus.com

Wir gratulieren

Geboren wurden

Puchinger Nadine, F.-Mähring-Platz, am 5.10. – Loibl Andrej, Aspettenstraße, am 21.10. – Cernelic Flora, Goldbiegelgasse, am 14.10. – Blömeke Sebastian, Marzgasse, am 17.10. – Farnberger Tamara, Salitergasse, am 3.11.

97. Geburtstag

Friedrich Steindl, Eisenhüttelg., am 9.1. – Anna Kalkbrenner, B.-Krauß-Gasse, am 25.1.

96. Geburtstag

Theresia Kropce, Elisabethstraße, am 2.2.

95. Geburtstag

Ernst Schöfnagl, Elisabethstraße, am 8.1. – Gertrude Hazlak, Alpenlandstraße, am 1.2. – Maria Lechner, Rosenthalgasse, am 9.2.

90. Geburtstag

Elsa Kampits, Soßenstraße, am 26.12. – Margarethe Kaunzner, H.-Waßmuth-Straße, am 3.2.

85. Geburtstag

Ingeborg Schreglmann, F.-Vesely-Gasse, am 20.12. – Henriette Ruzicka, Barbachgasse, am 23.12. – Angela Rössler, Brunner Gasse, am 30.12. – Johanna Zink, Franz Josef Straße, am 3.1. – Karoline Koholzer, Elisabethstr., am 7.1. – Stefan Krist, B.-Weiß-Gasse, am 17.1. – Hilde Schedel, Schöffelstraße, am 18.1. – Lotte Sonnenfeld, Mühlgasse, am 21.1. – Adolf Pavlis, Türkengasse, am 21.1. – Gabriele Krist, B.-Weiß-Gasse, am 1.2. – Maria Fahmy, Corneliusgasse, am 1.2. – Edith Pauer, Aspettengasse, am 4.2. – Josef Pichl, J.-Deyl-Gasse, am 11.2. – RegR Heinrich Prokisch, F.-Vesely-Gasse, am 11.2. – Dr. med. Franz Binstorfer, Lindenberg, am 14.2. – Walter Schuster, B.-Krauß-Gasse, am 15.2.

80. Geburtstag

Kurt Felkel, B.-Krauß-Gasse, am 18.12. – Richard Lichtenberg, Aspettenstraße, am 20.12. – Christine Foidl, Rückertgasse, am 22.12. – Franz Andrä, Tröschgasse, am 29.12. – DI Helmut Rainer, Uhlandgasse, am 2.1. – Josef Schmelzer, Elisabethstr., am 5.1. – Hermine Pflug, K.-Greiner-Gasse, am 17.1. – Dr. Felix Anselmi, Lohnsteinstraße, am 25.1. – Eleonore Nebauer, Goethestraße, am 26.1. – Elfriede Weiss, Wiener Gasse, am 30.1. – Manfred Zimmermann, H.-Wolf-Gasse, am 4.2. – Erika Schmied, Eichenweg, am 13.2.

Unser Beileid

Verstorben sind

Lehner Rudolf (85), Gauguschgasse, am 16.10. – Niedl Peter (67), Kaisersteig, am 17.10. – Lessmann Anna (82), Pf.-Huber-Gasse, am 20.10. – Weiss Kurt (69), Aspettenstraße, am 15.10. – Szilvasy Julius (72), Wiener Gasse, am 5.11. – Ing. Hess Werner (61), Eisenhüttelgasse, am 7.11. – Ing. Wilhelm Dulovits (66), Gottschallgasse, am 12.11.

Pädagogisch-Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf

Hyrtl Gasse 1, T 01 / 869 70 80,
Mail: ppz@aon.at

// Familienberatungsstelle:

Kostenlose Beratung

// Rechtsberatung in
Beziehungskrisen.

// Rainbows: Gruppen für Kinder
und Jugendliche mit Trennungs-
und Verlusterlebnissen.

// Selbsthilfegruppe nach Brust-
krebs.

// Frauentreffen am Samstag mit
Kinderbetreuung.

Diamantene Hochzeit

Hedwig und Karl Dechat, Grillparzerstraße, am 18.12.

Goldene Hochzeit

Liliane und Franz Kette, F.-Mähring-Platz, am 24.1.

Mutterberatungsstelle Perchtoldsdorf

Familienberatungszentrum
Sebastian Kneipp-Gasse 5-7

// Mutter-Eltern-Beratung

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
04.12 // 18.12 // 15.1 // 5.2 // 19.2 //
jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr.

**Weihnachtssperre 24. Dezember
2008 bis 6. Jänner 2009**

Dr. Regina Gratzl / Kinderärztin;
Anne-Marie Kern / Stillberaterin;
Sabine Nesvadba / Dipl. Kinder-
krankenschwester

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf;
Herausgeber: Bürgermeister Martin Schuster;
Redaktion: Dr. Christine Mitterwenger-Fessl,
A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Mail:
kultur@perchtoldsdorf.at; Reportagen und Newsdesign:
Dr. Ingrid Pachmann; Verleger: Marktgemeinde
Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11;
Anzeigenleitung und Public Relations: Marei Oeltze,
T 0676/629 74 39; Fotos: Ing. Walter Paminger,
Helmut Stroemer. Coverfoto: Günter Menzl. Alle
Rechte vorbehalten. Art Direction: Julie David,
office@imglashaus.at; Layout: markus@brocra.net;
Druck: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH,
Korneuburg; Für unverlangt eingesendete Manuskripte
und Bilder keine Gewähr.

Apothekendienst

01.12. 2I	12.12. 5B	23.12. 7D	03.01. 3	14.01. 5	25.01. 7
02.12. 3A	13.12. 6C	24.12. 1E	04.01. 3	15.01. 6	26.01. 1
03.12. 4B	14.12. 6D	25.12. 2F	05.01. 4	16.01. 7	27.01. 2
04.12. 5C	15.12. 7E	26.12. 3G	06.01. 5	17.01. 1	28.01. 3
05.12. 6D	16.12. 1F	27.12. 4H	07.01. 6	18.01. 1	29.01. 4
06.12. 7E	17.12. 2G	28.12. 4I	08.01. 7	19.01. 2	30.01. 5
07.12. 7F	18.12. 3H	29.12. 5A	09.01. 1	20.01. 3	31.01. 6
08.12. 1G	19.12. 4I	30.12. 6B	10.01. 2	21.01. 4	01.02. 6
09.12. 2H	20.12. 5A	31.12. 7C	11.01. 2	22.01. 5	02.02. 7
10.12. 3I	21.12. 5B	01.01. 1	12.01. 3	23.01. 6	03.02. 1
11.12. 4A	22.12. 6C	02.01. 2	13.01. 4	24.01. 7	04.02. 2

Gruppe 1	Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, T 02236/242 90 SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, T 01/699 98 97 Brunn/Geb., Drei Löwen Apotheke, Mag.pharm. Ilse Laznia, Wiener Straße 98, T 02236/31 24 45
Gruppe 2	Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, T 02236/32 751 Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, T 02236/53 472
Gruppe 3	Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, T 02236/22 243 Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, T 02236/71 204 M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Hauptstraße 19, T 02236/304 180
Gruppe 4	M. Enzersdorf, Südstadt-Ap., Südstadt-Zentrum 2, T 02236/42 489 Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, T 02236/26 258
Gruppe 5	Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 2, T 02236/22 126 Vösendorf, Amandus-Ap., Ortsstr. 101-103, T 01/699 13 88
Gruppe 6	Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, T 02236/24 139 Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke , S.-Kneipp-G. 5-7, T 01/869 41 63 Biedermannsdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B T 02236/710 171.
Gruppe 7	Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, T 02236/44 121 Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin , Marktplatz 12, T 01/869 02 95
Gruppe A	A.-Baumgartner-Straße 44, T 01/665 06 62 Speisinger Straße 119, T 01/888 21 52
Gruppe B	Perchtoldsdorfer Straße 5, T 01/865 93 10 Triester Straße 128, T 01/667 16 61
Gruppe C	Erlaauer Platz 1, T 01/662 73 00 Gatterederstraße 9, T 01/886 03 23
Gruppe D	Levasseurgasse 2, T 01/869 03 98
Gruppe E	Khemetergasse 8, T 01/888 51 44
Gruppe F	Ketzergasse 97, T 01/869 45 38 Kolbegasse 44-46/7/1a, T 01/616 86 84
Gruppe G	Breitenfurter Straße 365, T 01/867 44 55
Gruppe H	Ketzergasse 41, T 01/699 13 20 Speisinger Straße 260, T 01/888 21 31
Gruppe I	Altmanndorfer Straße 164, T 01/667 26 88 Ketzergasse 447-449, T 01/888 41 70

Ärztewochenenddienst

06./07.12	Dr. Stefan Kressler	R.-Hochmayer-G. 5	867 43 57
08.12	Dr. Herbert Machacek	Walzengasse 2	869 43 73
13./14.12	Dr. Caroline Pohl	Wiener Gasse 19	869 01 73
20./21.12	Dr. Hellmut Tschiedel	F.-Siegel-Gasse 2	869 76 76
24.12	Dr. Rudolf Honetz	Seb.-Kneipp-G. 5-7	869 47 33
25.12	Dr. Herbert Machacek	Walzengasse 2	869 43 73
26.12	MR Dr. Herbert Kadnar	Wiener Gasse 19	869 01 73
27./28.12	Dr. Stefan Kressler	R.-Hochmayer-G. 5	867 43 57
31.12	Dr. Gerhard Weinzettl	Salitergasse 5	865 93 11
01.01	Dr. Herbert Machacek	Walzengasse 2	869 43 73
03./04.01	Dr. Hellmut Tschiedel	F.-Siegel-Gasse 2	869 76 76
06.01	Dr. Gerhard Weinzettl	Salitergasse 50	865 93 11
10./11.01	Dr. Rudolf Honetz	Seb.-Kneipp-G. 5-7	869 47 33
17./18.01	MR Dr. Herbert Kadnar	Wiener Gasse 19	869 01 73
24./25.01	Dr. Stefan Kressler	R.-Hochmayer-G. 5	867 43 57
31.01/01.02	Dr. Herbert Machacek	Walzengasse 2	869 43 73
07./08.02	Dr. Caroline Pohl	Wiener Gasse 19	869 01 73

Änderungen beim Ärzte- und Apothekendienst vorbehalten.

Auskunft über die ärztlichen Wochentags-Nachtbereitschafts- und Wochenendbereitschaftsdienste in Perchtoldsdorf: **Hotline T 0 22 36 – 141**,
Polizeiinspektion Perchtoldsdorf **T 059 133 – 33 42 – 0**,
Rotes Kreuz **T 01 / 865 4 144**.

Auskunft über den Bereitschaftsdienst der Zahnärzte an den Wochenenden und den ärztlichen Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst erhalten Sie rund um die Uhr unter der Kurzwahl **141**.



Dr. Petra und Dr. Josef Fischer
 Hochstraße 93
 2380 Perchtoldsdorf
 Tel.: 01 / 865 77 61
 24h Notruf: 0699 / 108 55 771
 www.tierklinik-sonnberg.at

Der Fenstersturz der Katze

Mangels anderer Möglichkeiten, die Zeit im Freien zu verbringen und ihr natürliches agiles Verhalten ausleben zu können, sitzen Katzen gerne auf Fensterbrettern und warten, was die Natur Ihnen so an Vergnüglichem und Schmackhaftem aufzuwarten hat. Da gibt es vorüberfliegende Insekten, Vögel und Schmetterlinge, im Frühjahr und Sommer Samen von Bäumen, und im Herbst auch Blätter, welche im Wind wirbelnd das Interesse wecken. Gefährlich kann es werden, wenn ihr Spiel die Katze alle Vorsicht vergessen lässt und sie das Gleichgewicht verliert. Schnell kommt es zum Absturz und zu oft schweren Verletzungen.

Je nach Höhe des Absturzes sind dabei Schädelbrüche möglich, an denen Katzen manchmal schnell ster-

ben können oder welche in leichteren Fällen von den Tierbesitzern vorerst oft gar nicht wahrgenommen werden. Erst das auf Grund der Schmerzen veränderte Verhalten des Tieres führt sie zum Tierarzt. Typische sichtbare Veränderung ist, je nach Intensität des Aufpralls, eine dünne, bläulich-rote Linie am harten Gaumen, welche bei starkem Trauma auch aufgeplatzt und blutend sein kann. Folgen bei Nichtbehandlung sind neben dem Gehirntrauma heftig schmerzende Infektionen im Schädelbereich, die zum Tod führen können. Näheres dazu auf unserer Homepage.

Fenstergitter sind eine gute Vorsichtsmaßnahme, die Katzen vor solchen Verletzungen schützt.



Zeit der Ruhe oder Hektik?

Werte

Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer,

die Weihnachtsmärkte und die Punschstände haben vielerorts schon geöffnet und verzaubern die mittlerweile hektisch gewordene Adventzeit zumindest für ein paar Stunden in eine besinnliche Zeit.

Wer glaubt, dass es wegen der Finanzkrise ruhig um die Immo-Branche geworden ist, der irrt! Es war zwar in den Monaten August und September dieses Jahres spürbar weniger los – die Ruhe vor dem „Sturm“ der Finanzkrise war ausgebrochen – aber mittlerweile geht's wieder turbulent zu. Obwohl sich die Märkte etwas verschoben haben, es wird weiter munter gekauft und verkauft, gemietet und vermietet.

Viele „Insider“ versuchen noch schnell die Transaktion ihrer Immobilie unterzubringen, ehe womöglich im nächsten Jahr eine Verschlechterung der Marktsituation die Preise ins Wanken bringt. Einige Experten raten, mit den Verkäufen nicht zu warten, weil mit einer Verbesserung in den nächsten Monaten oder sogar Jahren nicht zu rechnen ist.

Etwas zu ruhig wird das Thema Energieausweis behandelt. Obwohl die Eigentümer aufgrund meiner Artikel wissen, dass mit nächstem Jahr vom Käufer oder Mieter der Energieausweis verlangt werden kann, haben noch wenige diesen beantragt bzw. die Begutachtung der Objekte durchführen lassen. Die meisten sind sich der Nachteile eines



Immobilienberater Ing. Roman Peisteiner

fehlenden Energieausweises nicht bewusst. Informieren Sie sich über dessen Notwendigkeit bei Ihrem Immobilien-Experten, er berät Sie gerne.

MEIN PROFI-TIPP

Das Beiziehen eines Professionisten bei der Vermarktung einer Liegenschaft kann auch in der jetzigen schwierigen Marktlage die Möglichkeit maximieren, aus einem Interessentenkreis die passenden Personen herauszufinden. Gleichzeitig werden Fehler verhindert. Momentan wird das Angebot größer, dem gegenüber steht eine Verringerung der Nachfrage. Eine logische Folgerung wären Preisreduktionen bzw. eine längere Vermarktungszeit. Damit sich beides in Grenzen hält, sprechen Sie am besten mit dem Experten über eine professionelle Analyse und Bewertung Ihrer Liegenschaft.

Es würde mich freuen, wenn auch Sie mich zu einem unverbindlichen Gespräch einladen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei Ihnen aufs Allerherzlichste für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen besinnlichen Advent und für das neue Jahr alles Gute!

Ihr *Roma Peisteiner*

Ing. Roman Peisteiner

*Damit es Vielen Freude macht
 haben wir das PAUSCHALTAXI erdacht.
 Denn um € 5,- fährst Du von zu Hause fort,
 und um € 7,50 in den Nachbarort!
 Da wird das Taxifahren richtig günstig,
 kaufst du nen ZEHNERBLOCK um € 22,50!
 Da geht die Erbtant' vor Freud
 gleich nimmer am Stock,
 kriegt sie zu Weihnachten den
 TAXI-ZEHNERBLOCK!*

*Für Ihre Treue und Ihr Verständnis dankt
 die FUNK TAXI-BOUCEK CREW!*



Das wünscht für die Weihnachtszeit und den bevorstehenden Jahreswechsel

Ihr Funk Taxi Boucek-Team von ganzem Herzen



FUNK TAXI BOUCEK

WIEN 869 06 06 FAX 869 25 97/6

TAXI - KLEIN- U. AUTOBUSSE

GUTSCHEIN €300,-

Für eine seriöse und fundierte Wertermittlung ihrer Immobilie durch RE/MAX Donau-City-Immobilien; Mit diesem Gutschein kostenlos!

Ing. Roman Peisteiner
 Tel: 0664 91 92 972
 rpeisteiner@remax.net

RE/MAX DCI
 Donau City Immobilien
 Fetscher & Partner KG

Name:

Tel:

Adresse:

Betrag nicht in bar ablösbar.

DAS NÖ-WETTER

ICH STEH AUF DIE LEITUNG.

Kalt, regnerisch, stürmisch & graulich

Wetterlage: Ein mächtiges Tiefdruckgebiet sorgt immer öfter für trübe Stimmung in allen Landesteilen. Die Blätter fallen von den Bäumen, die Sat-Schüsseln werden dasselbe tun. In den Niederungen aon-derer TV-Anbieter macht sich ebenso verbreitet Unzufriedenheit breit.

Aussichten: Das herannahende Kabel-Allwetterpaket für TV, Web & Telefon zusammen um nur 39,90 bringt für Sie die besten Aussichten.

3 Monate und keine Anschlusskosten **gibts gratis** dazu. Das Kabel hat eben immer Saison.

Nachfragen lohnt sich:
02236/455 64-0.

Vorschau: Ein mächtiges Kabel-Hoch sorgt in Kürze für Auflockerung. Mit dem Kabel-Allwetterpaket können Sie in Ruhe Ihr Patschenkino genießen, im www verweilen oder mit Freunden im günstigen Festnetz plaudern.



kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

* Aktion gültig bis 15.1.2009 für Grundentgelte der gewählten Produkte, exklusiv für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge & kann nicht auf bestehende angerechnet werden, 12 Mon. Mindestvertragsdauer, Preise inkl. MwSt., Leistungsumfang laut jeweils gültigem Tarifblatt. Aktion nicht mit anderen kabelsignal Aktionen kombinierbar.

Träume Wünsche Frohes Fest

Soziales Engagement hier vor Ort ist uns ein großes Anliegen - verdanken wir doch unseren Erfolg der Partnerschaft mit den Menschen aus unserer Region.

Mit der Gründung des Sozialfonds

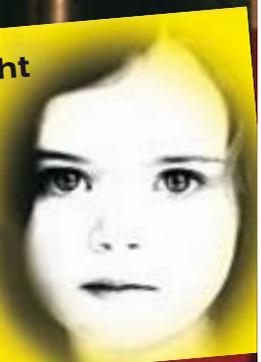
„Lichtblicke“

unterstützen wir die Hilfeleistung für unverschuldet in Not geratene Menschen aus unserer Umgebung.

Not hat ein Gesicht

Lichtblicke
Gemeinsam helfen

Sozialfonds für
notleidende Menschen
aus unserer Region
Konto Nr.: 10.087.872
BLZ: 32633



Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf



Müllabfuhr 09

Neue Zoneneinteilung bei Rest- und Biomüll sowie bei Altpapier

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ist stets bemüht, gemeinsam mit ihren Müll-Entsorgungsdienstleistern Verbesserungen bei der Müllabfuhr durchzuführen. Aus diesem Grund gibt es ab Jänner 2009 eine neue Zoneneinteilung (A-H).

Die Optimierung der Entleerrouten und eine verbesserte Koordination der Abfuhrtage der verschiedenen Müllfraktionen (Restmüll, Biomüll, Altpapier und Gelber Sack) reduzieren die gefahrenen LKW-Kilometer und haben dadurch auch positive Auswirkungen auf die Umwelt, zum einen durch geringeren CO₂-Ausstoß und zum anderen durch geringere Lärmbelastung.

Weiters ist die Firma Saubermacher bestrebt, die Hauptverkehrsverbindungen abseits der Stoßzeiten zu befahren, um Staus und Wartezeiten durch Entleerarbeiten zu vermeiden. Die Informationen über die geänderte Zoneneinteilung entnehmen Sie bitte dem Abfuhrkalender, dem Internet unter www.perchtoldsdorf.at sowie den Informationen in dieser

Grünschnittübernahme im Altstoffsammelzentrum

- // Abgabe von Grünschnitt, Grünabfällen (wie Laub etc.) am Wirtschaftshof/Altstoffsammelzentrum (Bringssystem)
- Kleinmengen bis zu einem Volumen von 300 Liter (drei 100-Liter-Säcke) sind kostenlos
- für größere Mengen sind bei Selbstanlieferung € 12,- pro Kubikmeter zu entrichten.
- Wurzelstock: klein € 12,-, groß € 24,-

Problemstoffe

Farbreste, Lösungsmittel, alte Dispersionsfarben und Beizmittel, Klebstoffe, Altöle, nicht mehr brauchbare Speiseöle und Fette, Fotochemikalien, Pflanzenschutzmittel, sonstige Gifte, WC- und sonstige Haushaltsreiniger, Putzmittelreste, leere oder volle Spraydosen, sowie alle Gebinde und Behälter, in denen solche Stoffe aufbewahrt wurden.

Die hier angeführten Stoffe sind akute Giftstoffe auf der Mülldeponie und daher bei der Problemstoff-Sammelstelle am Altstoffsammelzentrum abzugeben.

Ausgabe. Zusätzlich erhält jeder Haushalt ein Informationsblatt mit Zoneneinteilung und Abholtagen.

Sämtliche Behälter werden mit einem Aufkleber versehen, an dem die neue Zone sowie der Abfuhrtag ersichtlich sind. Bei einigen Straßenzügen wird im Jänner eine Zwischenabholung durchgeführt, da ansonsten bei der Übernahme in die neue Zoneneinteilung ein zu langes Entleerintervall entstehen würde. Die betroffenen Straßenzüge werden separat per Aussendung informiert und in den ersten Jännerwochen einmalig extra angefahren.

Aber auch bei geänderten Zonen und Abfuhrtagen gilt: Abfallvermeidung und Abfalltrennung helfen, das Restmüllaufkommen und damit die Kosten gering zu halten!

Abholung von Grünschnitt durch den Wirtschaftshof

- ab Haus nach Terminvereinbarung unter T 01/866 83-430
- bis 3 Kubikmeter inkl. Transport und Entsorgung € 22,-/m³ (inkl. MWSt)
- mehr als 3 Kubikmeter bis max. 6 Kubikmeter € 145,- pauschal (inkl. MWSt)

Sperrmüll 2009

- // Abgabe im Altstoffsammelzentrum beim Wirtschaftshof
- // Alles, was wegen seiner Größe und Sperrigkeit nicht in Ihrem Müllbehälter gesammelt werden kann und nicht als Problemabfall betrachtet werden muss, bezeichnet man als Sperrmüll, z.B. Möbel, große Holzteile, Teppiche.

// Größere Mengen (bis zu 3 m³) werden nach vorheriger Terminvereinbarung unter T 01/866 83-430 von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes lt. NÖ AWG § 14 einmal halbjährlich kostenlos abgeholt. Dieses Service können nichtmotorisierte Haushalte natürlich auch für kleinere Mengen in Anspruch nehmen.

// Kostenpflichtige Abholung von Sperrmüll (außerhalb der gesetzlichen Norm, NÖ AWG § 14):

Tarif A	Mengen bis 3 m ³	61,04 €
Tarif B	Mengen ab 3 m ³ bis 6 m ³	130,81 €

Weitere Fragen richten Sie bitte an Saubermacher, Mag. Monika Bock, T 059 800 41 29 oder 0664/805 98 41 29, Mail: m.bock@saubermacher.at, www.saubermacher.at oder Wolfgang Hitzgrath, T 866 83-102, umwelt@perchtoldsdorf.at

Richtig kompostieren
Bei Bedarf erhalten Sie im Umweltreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf eine Kompostfibel gratis T 01/866 83-102.

Baumschnittsammlung 09
Siehe Rundschau-Ausgabe März 09.

Mülltrenn-ABC
Über die richtige Trennung von Abfällen informiert eine eigene, im Umweltreferat der Marktgemeinde erhältliche Broschüre, T 01/866 83-102.
Im Internet: www.TrennABC.at
www.perchtoldsdorf.at

Sammelinseln für Altglas und Altmetall

Tirolerhof/Busumkehrstelle
Brunner Gasse/Parkplatz
Brunner Gasse/Vierbatzstraße
Brunner Gasse 59/F.-Kamtner-Weg
H.-Fronius-Straße/Fa. Zitta
F.-Petyrek-Gasse/Rembrandtgasse
Brennergasse ggü. J.-Flick-Gasse
Eichertgasse/Brunnerfeldstraße
Ketzergasse gegenüber 164

Marienplatz
Kindergarten Aspetten
Alpenlandstraße/Aspettenstraße
R.-Hochmayer-Gasse/Parkplatz
Bahnzeile vis à vis Nr. 39
Mühlgasse bei Nr. 32-34
Anzengrubergasse/Grillparzerstraße
Mähringplatz (Nr. 3)
Kaisersteig/Dr.-O.-Janetschek-Gasse

Beethovenstraße/M.-Margules-Weg
Plättenstraße/H.-Waßmuth-Straße
Bahngasse/Umkehrplatz
Sonnbergstraße vor Nr. 87
A.-Schachinger-G./Hochbergstraße
Rosegggasse/Tröschgasse
Leonhardiberggasse/Rosegggasse
Elisabethstraße 30 (Trafohaus)
Stuttgarter Straße/Eigenheimstraße

Eigenheimstraße/Koholzgasse
Friedhofgasse ggü. R.-Janko-Straße
Tilngnergasse/Salitergasse (nur Altglascontainer)
M.-Grenng-G./R.-Schumann-G.
Altstoffsammelzentrum beim Wirtschaftshof (Öffnungszeiten S. 3)

Textilcontainer stehen auf folgenden Sammelinseln

Brunner Gasse/Parkplatz
F.-Petyrek-Gasse/Rembrandtgasse
Marienplatz
Alpenlandstraße/Aspettenstraße
Bahnzeile vis à vis Nr. 39

Mühlgasse bei Nr. 32-34
Kaisersteig/Dr.-O.-Janetschek-G.
Plättenstraße/H.-Waßmuth-Straße
Rosegggasse/Tröschgasse
Elisabethstraße 30 (Trafohaus)

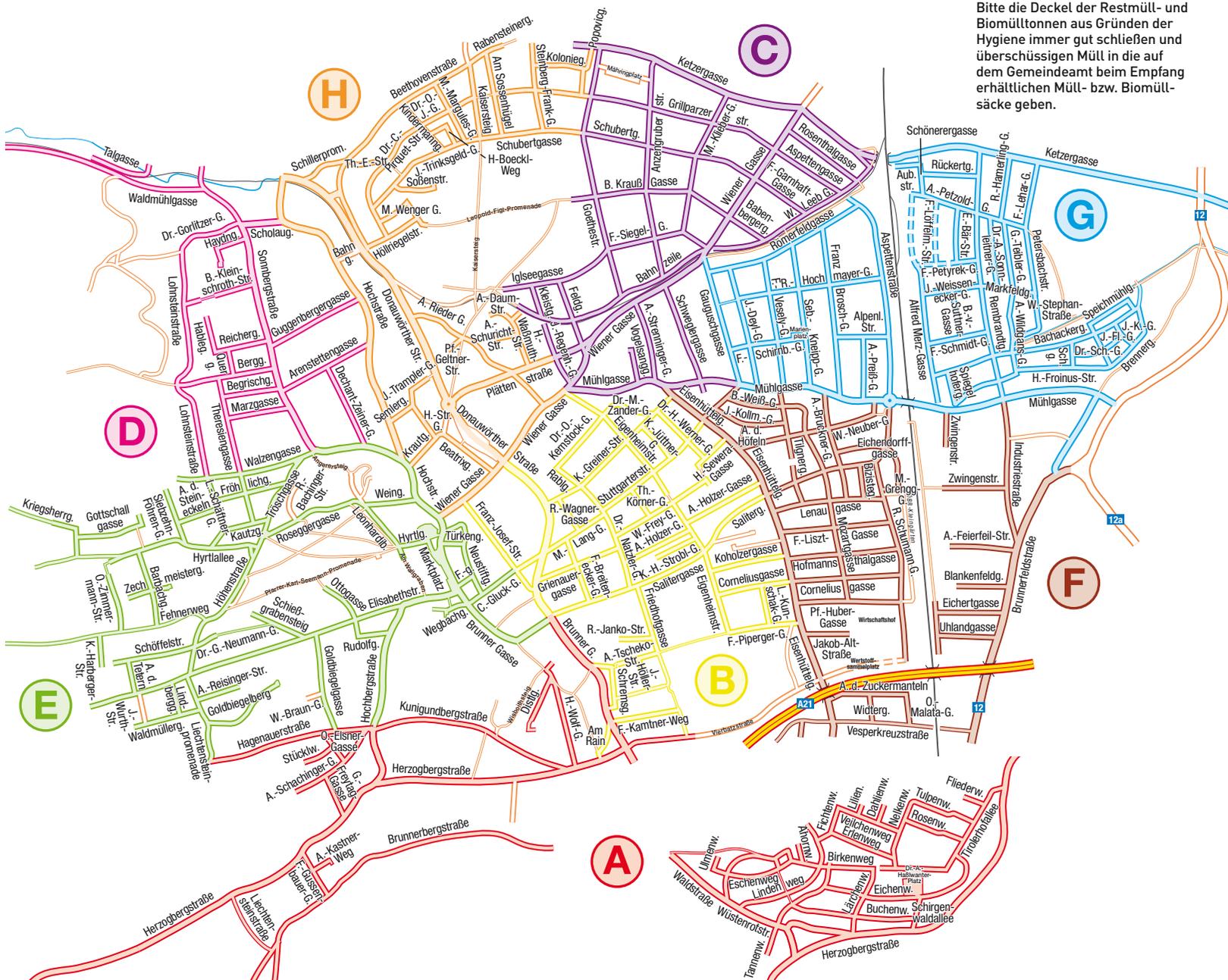
Stuttgarter Straße/Eigenheimstraße
Eigenheimstraße/Koholzgasse
M.-Grenng-G./R.-Schumann-G.
Altstoffsammelzentrum beim Wirtschaftshof (Öffnungszeiten S. 3)

Für (tragbare!) Altkleidung stehen auf nebenstehenden Sammelinseln Altkleider-Container zur Verfügung.

Zonenplan Bio-, Restmüll und Altpapier

müll

Bitte die Deckel der Restmüll- und Biomülltonnen aus Gründen der Hygiene immer gut schließen und überschüssigen Müll in die auf dem Gemeindeamt beim Empfang erhältlichen Müll- bzw. Biomüllsäcke geben.



Die Müllbehälter (Mülltonnen/Müllsäcke) sind am Abfuhrtag an der Grundstücksgrenze vor 7.00 Uhr Früh so bereitzustellen bzw. an den Rand derjenigen Straße zu bringen, welche vom Müllabfuhrwagen befahren wird, dass hierdurch der öffentliche Verkehr bzw. der Fußgängerverkehr nicht beeinträchtigt wird und die Abfuhr ohne Schwierigkeit und Zeitverlust möglich ist. Nach erfolgter Entleerung sind die Müllbehälter ehestens vom Straßenrand bzw. Gehsteig zu entfernen. Die dauernde Aufstellung im öffentlichen Bereich (am Straßenbänke, in den Grünstreifen, am Gehsteigrand etc.) ist nicht gestattet.

Altpapier-Abfuhr 09

Achtung!
Geänderte Zoneneinteilung!

Info-Hotline
059 800-41 29

Grüne Tonne

Zone A Dienstag	Zone B Mittwoch	Zone C Mittwoch	Zone D Dienstag	Zone E Mittwoch	Zone F Mittwoch	Zone G Dienstag	Zone H Dienstag
13.1.	21.1.	28.1.	20.1.	14.1.	Do 8.1.	27.1.	Mi 7.1.
10.2.	18.2.	25.2.	17.2.	11.2.	4.2.	24.2.	3.2.
10.3.	18.3.	25.3.	17.3.	11.3.	4.3.	24.3.	3.3.
7.4.	Do 16.4.	22.4.	Mi 15.4.	8.4.	1.4.	21.4.	31.3.
5.5.	13.5.	20.5.	12.5.	6.5.	29.4.	19.5.	28.4.
Mi 3.6.	10.6.	17.6.	9.6.	Do 4.6.	27.5.	16.6.	26.5.
30.6.	8.7.	15.7.	7.7.	1.7.	24.6.	14.7.	23.6.
28.7.	5.8.	12.8.	4.8.	29.7.	22.7.	11.8.	21.7.
25.8.	2.9.	9.9.	1.9.	26.8.	19.8.	8.9.	18.8.
22.9.	30.9.	7.10.	29.9.	23.9.	16.9.	6.10.	15.9.
20.10.	Do 29.10.	4.11.	Mi 28.10.	21.10.	14.10.	3.11.	13.10.
17.11.	25.11.	2.12.	24.11.	18.11.	11.11.	1.12.	10.11.
15.12.	Di 22.12.	30.12.	Mo 21.12.	16.12.	Do 10.12.	29.12.	Mi 9.12.

Die 770 l- und 1.100 l-Papierbehälter werden jeden Freitag entleert. Sollte dem Freitag ein Feiertag vorausgegangen sein, verschiebt sich die Abfuhr auf Samstag.

Bio- und Restmüllabfuhr 09

Achtung!
Geänderte Zoneneinteilung!

B = Biotonne / R = Restmülltonne

Braune / Graue Tonne

Zone A Montag	Zone B Mittwoch	Zone C Donnerstag	Zone D Freitag	Zone E Montag	Zone F Mittwoch	Zone G Donnerstag	Zone H Freitag
							*SA 03.01. R+B
	*MI 07.01. R+B	*FR 02.01. R+B	*SA 03.01. R+B	05.01. R+B	*DO 08.01. R+B	*FR 09.01. R+B	*SA 10.01. R+B
12.01. R+B	14.01. R+B	15.01. R+B	16.01. R+B	19.01. R+B	21.01. R+B	22.01. R+B	23.01. R+B
26.01. R+B	28.01. R+B	29.01. R+B	30.01. R+B	02.02. R+B	04.02. R+B	05.02. R+B	06.02. R+B
09.02. R+B	11.02. R+B	12.02. R+B	13.02. R+B	16.02. R+B	18.02. R+B	19.02. R+B	20.02. R+B
23.02. R+B	25.02. R+B	26.02. R+B	27.02. R+B	02.03. R+B	04.03. R+B	05.03. R+B	06.03. R+B
09.03. R+B	11.03. R+B	12.03. R+B	13.03. R+B	16.03. R+B	18.03. R+B	19.03. R+B	20.03. R+B
23.03. R+B	25.03. R+B	26.03. R+B	27.03. R+B	30.03. R+B	01.04. R+B	02.04. R+B	03.04. R+B
06.04. R+B	08.04. R+B	09.04. R+B	10.04. R+B	*DI 14.04. R+B	15.04. R+B	16.04. R+B	17.04. R+B
20.04. R+B	22.04. R+B	23.04. R+B	24.04. R+B	20.04. B	22.04. B	23.04. B	24.04. B
27.04. B	29.04. B	30.04. B	*SA 02.05. B	27.04. R+B	29.04. R+B	30.04. R+B	*SA 02.05. R+B
04.05. R+B	06.05. R+B	07.05. R+B	08.05. R+B	04.05. B	06.05. B	07.05. B	08.05. B
11.05. B	13.05. B	14.05. B	15.05. B	11.05. R+B	13.05. R+B	14.05. R+B	15.05. R+B
18.05. R+B	20.05. R+B	*FR 22.05. R+B	*SA 23.05. R+B	18.05. B	20.05. B	*FR 22.05. B	*SA 23.05. B
25.05. B	27.05. B	28.05. B	29.05. B	25.05. R+B	27.05. R+B	28.05. R+B	29.05. R+B
*DI 02.06. R+B	03.06. R+B	04.06. R+B	05.06. R+B	*DI 02.06. B	03.06. B	04.06. B	05.06. B
08.06. B	10.06. B	*FR 12.06. B	*SA 13.06. B	08.06. R+B	10.06. R+B	*FR 12.06. R+B	*SA 13.06. R+B
15.06. R+B	17.06. R+B	18.06. R+B	19.06. R+B	15.06. B	17.06. B	18.06. B	19.06. B
22.06. B	24.06. B	25.06. B	26.06. B	22.06. R+B	24.06. R+B	25.06. R+B	26.06. R+B
29.06. R+B	01.07. R+B	02.07. R+B	03.07. R+B	29.06. B	01.07. B	02.07. B	03.07. B
06.07. B	08.07. B	09.07. B	10.07. B	06.07. R+B	08.07. R+B	09.07. R+B	10.07. R+B
13.07. R+B	15.07. R+B	16.07. R+B	17.07. R+B	13.07. B	15.07. B	16.07. B	17.07. B
20.07. B	22.07. B	23.07. B	24.07. B	20.07. R+B	22.07. R+B	23.07. R+B	24.07. R+B
27.07. R+B	29.07. R+B	30.07. R+B	31.07. R+B	27.07. B	29.07. B	30.07. B	31.07. B
03.08. B	05.08. B	06.08. B	07.08. B	03.08. R+B	05.08. R+B	06.08. R+B	07.08. R+B
10.08. R+B	12.08. R+B	13.08. R+B	14.08. R+B	10.08. B	12.08. B	13.08. B	14.08. B
17.08. B	19.08. B	20.08. B	21.08. B	17.08. R+B	19.08. R+B	20.08. R+B	21.08. R+B
24.08. R+B	26.08. R+B	27.08. R+B	28.08. R+B	24.08. B	26.08. B	27.08. B	28.08. B
31.08. B	02.09. B	03.09. B	04.09. B	31.08. R+B	02.09. R+B	03.09. R+B	04.09. R+B
07.09. R+B	09.09. R+B	10.09. R+B	11.09. R+B	07.09. B	09.09. B	10.09. B	11.09. B
14.09. B	16.09. B	17.09. B	18.09. B	14.09. R+B	16.09. R+B	17.09. R+B	18.09. R+B
21.09. R+B	23.09. R+B	24.09. R+B	25.09. R+B	21.09. B	23.09. B	24.09. B	25.09. B
28.09. B	30.09. B	01.10. B	02.10. B	28.09. R+B	30.09. R+B	01.10. R+B	02.10. R+B
05.10. R+B	07.10. R+B	08.10. R+B	09.10. R+B	05.10. B	07.10. B	08.10. B	09.10. B
12.10. B	14.10. B	15.10. B	16.10. B	12.10. R+B	14.10. R+B	15.10. R+B	16.10. R+B
19.10. R+B	21.10. R+B	22.10. R+B	23.10. R+B	19.10. B	21.10. B	22.10. B	23.10. B
*DI 27.10. B	28.10. B	29.10. B	30.10. B	*DI 27.10. R+B	28.10. R+B	29.10. R+B	30.10. R+B
02.11. R+B	04.11. R+B	05.11. R+B	06.11. R+B	02.11. B	04.11. B	05.11. B	06.11. B
09.11. B	11.11. B	12.11. B	13.11. B	09.11. R+B	11.11. R+B	12.11. R+B	13.11. R+B
16.11. R+B	18.11. R+B	19.11. R+B	20.11. R+B	23.11. R+B	25.11. R+B	26.11. R+B	27.11. R+B
30.11. R+B	02.12. R+B	03.12. R+B	04.12. R+B	07.12. R+B	*DO 10.12. R+B	*FR 11.12. R+B	*SA 12.12. R+B
14.12. R+B	16.12. R+B	17.12. R+B	18.12. R+B	21.12. R+B	23.12. R+B	24.12. R+B	*DO 24.12. R+B
28.12. R+B	30.12. R+B	31.12. R+B					

müll

* = Ersatztermine, wenn der reguläre Abfuhrtermin auf einen Feiertag fällt. Die wöchentlichen Restmüllabfuhrtermine sind in diesem Plan nicht berücksichtigt.

Erinnerung an Ihre Abfuhrtermine per SMS

Der Abfuhrverband Mödling bietet Ihnen folgendes praktisches Service: Sie können sich per SMS auf Ihr Handy an die jeweils bevorstehenden Abfuhr-Termine für Restmüll, Altpapier, Biomüll und Leichtverpackungen erinnern lassen.

Nachdem Sie sich auf der Homepage des Abfallverbandes Mödling zu diesem Dienst angemeldet haben, erhalten Sie dann jeweils einen Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein kurzes Erinnerungs-SMS zugestellt. So einfach können Sie das Service nutzen:

// Homepage <http://www.abfallverband.at/moedling> aufrufen.

// Unter „SMS-Erinnerungsservice – Anmeldung“ Ihre Daten, Handy-Nummer und Gemeinde bekanntgeben.

// Und schon sind Sie angemeldet. Alle weiteren Details erfahren Sie auf der Homepage des Abfallverbandes! <http://www.abfallverband.at/moedling>

T 866 83 - 102

T 866 83 - 430

0 22 36 / 86 90 86

Umweltberatung

Umweltberater Wolfgang Hitzgrath

Wirtschaftshof

Sperrmüllabholung, Grünschnitt-abholung, Altstoffsammelzentrum

Saubermacher

Müllabfuhr (Bio- und Restmüll)

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums

beim Wirtschaftshof/Zufahrt Vierbatzstraße, T 01/866 83-430

Mo 7-15 Uhr

Di 7-15 Uhr

Mi 7-15 Uhr

Do 7-19 Uhr

(Winterzeit 7-17 Uhr)

Fr 7-17 Uhr

Sa 8-12 Uhr

LEICHTVERPACKUNGEN – LVP Abfuhrtermine 09

Gelber Sack

müll

LVP 1	LVP 2	LVP 3	LVP 4
Do, 08.01.	Do, 15.01.	Do, 22.01.	Do, 29.01.
Do, 05.02.	Do, 12.02.	Do, 19.02.	Do, 26.02.
Do, 05.03.	Do, 12.03.	Do, 19.03.	Do, 26.03.
Do, 02.04.	Do, 09.04.	Do, 16.04.	Do, 23.04.
Do, 30.04.	Do, 07.05.	Do, 14.05.	Mi, 20.05.
Do, 28.05.	Do, 04.06.	Mi, 10.06.	Do, 18.06.
Do, 25.06.	Do, 02.07.	Do, 09.07.	Do, 16.07.
Do, 23.07.	Do, 30.07.	Do, 06.08.	Do, 13.08.
Do, 20.08.	Do, 27.08.	Do, 03.09.	Do, 10.09.
Do, 17.09.	Do, 24.09.	Do, 01.10.	Do, 08.10.
Do, 15.10.	Do, 22.10.	Do, 29.10.	Do, 05.11.
Do, 12.11.	Do, 19.11.	Do, 26.11.	Do, 03.12.
Do, 10.12.	Do, 17.12.	Do, 24.12.	Do, 31.12.

Leichtverpackungen (LVP), die gereinigt in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne gehören:

Plastikflaschen für Getränke (z.B. PET-Flaschen), Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel, Plastikflaschen für Körperpflegemittel (z.B. Shampoo, Duschgel), andere Leichtverpackungen wie Joghurtbecher, Plastiksäcke und Tragetaschen, Kunststoffdeckel und -verschlüsse, Kunststofftuben, Kunststoffkanister, Blisterverpackungen, Styropor-Verpackungen, Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff, Kunststoffnetze, Jutesäcke, Holzsteigen.

Nicht in den Gelben Sack gehören u.a. andere Kunststoffabfälle und Spielzeug, Haushaltsgeräte, Verpackungen aus anderen Werkstoffen wie Glas, Papier und Metall.

Neu: Gelbe Säcke werden im 4-Wochen-Intervall abgeholt

Im Juli 2008 wurde in Perchtoldsdorf die Hausabholung für Kunststoff- bzw. Leichtverpackungen (LVP) eingeführt. Das in den sogenannten Gelben Säcken gesammelte Verpackungsmaterial wird ab Jänner 2009 statt wie bisher im 6-Wochen-Intervall alle 4 Wochen abgeholt. In den Wohnhausanlagen erfolgt die Entleerung der Verpackungssammelcontainer jeden zweiten Montag.

Ihre Abfuhrtermine entnehmen Sie nach Feststellung Ihrer Zone (siehe unten) bitte dem Abfuhrplan.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ersucht, die Gelben Säcke am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr so bereitzustellen, dass der Inhalt nicht durch Wind oder jegliches Unwetter aus dem Sack und in der Umgebung verstreut werden kann. Jeder Sack besitzt ein Zugband, mit dem der Sack zugebunden und wenn möglich am Gartenzaun angebunden werden sollte.

Sind die Gelben Säcke aufgebraucht, können am Gemeindeamt und Wirtschaftshof weitere Gelbe Säcke kostenlos bezogen werden.

Beim Altstoffsammelzentrum in der Vierbatzstraße sind Sammelcontainer für Leichtstoffverpackungen aufgestellt. Dort kann Verpackungsmaterial abgegeben werden.

KNICK-TRICK zum Platzsparen: Bitte bei PET-Flaschen in der Flaschenmitte draufdrücken und den Boden umknicken.



Weitere Infos: Wolfgang Hitzgrath, T 01/866 83-102
Fragen zur Abholung: Fa. Grundner, T 0664/162 81 35.

Straßenname	Tour	Straßenname	Tour	Straßenname	Tour	Straßenname	Tour	Straßenname	Tour
A.-Bruckner-Gasse	LVP 4	D.-Zeiner-Gasse	LVP 1	Goldbiegelgasse	LVP 1	L.-Schäftner-Gasse	LVP 1	Schillerpromenade	LVP 3
A.-Daum-Straße	LVP 3	Dahlweg	LVP 4	Gottschallgasse	LVP 1	Langäckergasse	LVP 4	Schirgenwald	LVP 4
A.-Feierfel-Straße	LVP 2	Distlgasse	LVP 1	Grienauergergasse	LVP 4	Lärchenweg	LVP 4	Schirgenwaldallee	LVP 4
A.-Holzer-Gasse	LVP 4	Donauwörther Straße – zw. Brunner G. u. Wiener G.	LVP 1	Grillparzerstraße	LVP 3	Latschkagasse	LVP 1	Schöfelstraße	LVP 1
A.-Kastner-Weg	LVP 4	Donauwörther Straße – zw. Wiener G. u. Hochstraße	LVP 3	Guggenberggasse	LVP 1	Lenaugasse	LVP 4	Scholaugasse	LVP 1
A.-Merz-Gasse	LVP 2	Dr.-A.-Haßlwanger-Platz	LVP 4	H.-Boeckl-Weg	LVP 3	Leonhardberggasse	LVP 1	Schönerergasse	LVP 2
A.-Petzold-Gasse	LVP 2	Dr.-A.-Sonnleitner-Gasse	LVP 2	H.-Fronius-Straße	LVP 2	Liechtensteinpromenade	LVP 1	Schreckgasse	LVP 2
A.-Preiß-Gasse	LVP 2	Dr.-C.-Pirquet-Straße	LVP 3	H.-Sewera-Gasse	LVP 4	Liechtensteinstraße	LVP 4	Schremsgasse	LVP 4
A.-Reisinger-Straße	LVP 1	Dr.-G.-Neumann-Gasse	LVP 1	H.-Strecker-Gasse	LVP 1	Lilienweg	LVP 4	Schubertgasse	LVP 3
A.-Rieder-Gasse	LVP 3	Dr.-Gorlitzer-Gasse	LVP 1	H.-Waßmuth-Straße	LVP 3	Lindberggasse	LVP 3	Schwedenweg	LVP 1
A.-Schachinger-Gasse	LVP 1	Dr.-H.-Werner-Gasse	LVP 4	H.-Wolf-Gasse	LVP 1	Lindenweg	LVP 4	Schwelgergasse	LVP 2
A.-Schuricht-Straße	LVP 3	Dr.-M.-Zander-Gasse	LVP 4	Hablegasse	LVP 1	Lohnsteinstraße	LVP 1	Semlergasse	LVP 1
A.-Strenninger-Gasse	LVP 2	Dr.-Natzler-Gasse	LVP 4	Hagenauerstraße	LVP 1	M.-Grenng-Gasse	LVP 4	Siebzehn-Föhren-G.	LVP 1
A.-Teschko-Straße	LVP 4	Dr.-O.-Janetschek-G.	LVP 3	Haydngasse	LVP 1	M.-Klieber-Gasse	LVP 3	Sonnenbergstraße	LVP 1
A.-Wildgans-Gasse	LVP 2	Dr.-O.-Kernstock-Gasse	LVP 4	Herzogbergstraße	LVP 1	M.-Lang-Gasse	LVP 4	Sonnstraße	LVP 3
Ahornweg	LVP 4	Dr.-Schreber-Gasse	LVP 2	Hochbergstraße	LVP 1	M.-Margules-Weg	LVP 3	Speichmühlgasse	LVP 2
Alpenlandstraße	LVP 2	E.-Bär-Straße	LVP 2	Hochstraße	LVP 1	M.-Wenger-Gasse	LVP 3	Spiegelhofergasse	LVP 2
Am Rain	LVP 1	Eichendorffgasse	LVP 4	Hofmannsthalgasse	LVP 4	Marienplatz	LVP 2	Steinberg-Frank-G.	LVP 3
Am Sossenhügel	LVP 3	Eichenweg	LVP 4	Höhenstraße	LVP 1	Markfeldgasse	LVP 2	Stücklweg	LVP 1
Am Wallgraben	LVP 1	Eichertgasse	LVP 2	Höllriegelstraße	LVP 3	Marktplatz	LVP 1	Stuttgarter Straße	LVP 4
An den Höfen	LVP 4	Eigenheimstraße	LVP 4	Hyrtlallee	LVP 1	Marzgasse	LVP 1	Talweg	LVP 1
Angerersteig	LVP 1	Eisenhüttelgasse	LVP 4	Hyrtlgasse	LVP 1	Mozartgasse	LVP 4	Tannenweg	LVP 4
Anzengrubergergasse	LVP 3	Elisabethstraße	LVP 1	Iglseeegasse	LVP 3	Mühlgasse	LVP 2	Th.-Ebendorfer-Str.	LVP 3
Arenstettengasse	LVP 1	Erlenweg	LVP 4	Industriestraße	LVP 2	Nelkenweg	LVP 4	Th.-Körner-Gasse	LVP 4
Aspettengasse	LVP 3	Eschenweg	LVP 4	J.-Alt-Straße	LVP 4	Neustiftgasse	LVP 1	Theresiengasse	LVP 1
Aspettenstraße	LVP 3	F.-Breitenecker-Gasse	LVP 4	J.-Deyl-Gasse	LVP 2	O.-Elsner-Gasse	LVP 1	Tilgergasse	LVP 4
Aubachstraße	LVP 2	F.-Brosch-Gasse	LVP 2	J.-Flick-Gasse	LVP 2	O.-Malata-Gasse	LVP 4	Tirolerhofallee	LVP 4
Auf den Steineckeln	LVP 1	F.-Garnhaft-Gasse	LVP 3	J.-Höllner-Straße	LVP 4	O.-Zimmermann-Straße	LVP 1	Tröschgasse	LVP 1
Auf den Tetern	LVP 1	F.-Gussenbauer-Gasse	LVP 4	J.-Kainz-Gasse	LVP 2	Ottogasse	LVP 1	Tulpenweg	LVP 4
Auf den Zuckermanteln	LVP 4	F.-Kamtner-Weg	LVP 4	J.-Kollmann-Gasse	LVP 4	Petersbachstraße	LVP 2	Türkengasse	LVP 1
B.-Kleinschroth-Straße	LVP 1	F.-Lehar-Gasse	LVP 2	J.-Regenhart-Gasse	LVP 3	Pf.-Huber-Gasse	LVP 4	Umlandgasse	LVP 2
B.-Krauß-Gasse	LVP 3	F.-Liszt-Gasse	LVP 4	J.-Trampler-Gasse	LVP 1	Plättenstraße	LVP 3	Ulmenweg	LVP 4
B.-v.-Suttner-Gasse	LVP 2	F.-Löffelmann-Str.	LVP 2	J.-Trinksgeld-Gasse	LVP 3	Popovicgasse	LVP 3	Veilchenweg	LVP 4
B.-Weiß-Gasse	LVP 4	F.-Mähring-Platz	LVP 3	J.-Weissenecker-Gasse	LVP 2	Quergasse	LVP 1	Vesperkreuzstraße	LVP 4
Babenberggasse	LVP 3	F.-Petyrek-Gasse	LVP 2	J.-Wurth-Straße	LVP 1	R.-Bachinger-Straße	LVP 1	Vierbatzstraße	LVP 4
Bachackergergasse	LVP 2	F.-Piperger-Gasse	LVP 4	K.-Greiner-Straße	LVP 4	R.-Hamerling-Gasse	LVP 2	Vogelsanggasse	LVP 2
Bahngasse	LVP 1	F.-Schirnböck-G.	LVP 2	K.-H.-Strobl-Gasse	LVP 4	R.-Hochmayer-Gasse	LVP 2	W.-Braun-Gasse	LVP 1
Bahnzeile	LVP 3	F.-Schmidt-Gasse	LVP 2	K.-Harberger-Straße	LVP 1	R.-Janko-Straße	LVP 4	W.-Frey-Gasse	LVP 4
Barbachgasse	LVP 1	F.-Siegel-Gasse	LVP 3	K.-Jüttner-Gasse	LVP 4	R.-Schumann-Gasse	LVP 4	W.-Leeb-Gasse	LVP 3
Beatriggasse	LVP 1	F.-Vesely-Gasse	LVP 4	Kaisersteig	LVP 3	R.-Wagner-Gasse	LVP 4	W.-Neuber-Gasse	LVP 4
Beethovenstraße	LVP 3	Fehnerweg	LVP 1	Kaltenleutgebner Straße	LVP 4	Rabensteinergergasse	LVP 3	W.-Stephan-Straße	LVP 2
Begrishgasse	LVP 1	Feldgasse	LVP 3	Kautzgasse	LVP 1	Rablgasse	LVP 4	Waldmühlgasse	LVP 1
Berggasse	LVP 1	Fichtenweg	LVP 4	Ketzergasse – bis Nr. 263	LVP 3	Reichergasse	LVP 1	Waldmüllergergasse	LVP 1
Birkenweg	LVP 4	Fliederweg	LVP 4	Ketzergasse – ab Nr. 265	LVP 2	Rembrandtgasse	LVP 2	Waldstraße	LVP 4
Bizistegasse	LVP 4	Franz-Josef-Straße	LVP 1	Kindermannngasse	LVP 3	Römerfeldgasse	LVP 2	Waldgasse	LVP 1
Blankenfeldgasse	LVP 2	Friedhofgasse	LVP 4	Kleistgasse	LVP 3	Roseggergasse	LVP 1	Wegbachgasse	LVP 1
Brennergasse	LVP 2	Fröhlichgasse	LVP 1	Koholzergergasse	LVP 4	Rosenthalgasse	LVP 3	Weingasse	LVP 1
Brunner Gasse	LVP 1	Fuggergasse	LVP 1	Koloniegasse	LVP 3	Rosenweg	LVP 4	Widtergasse	LVP 4
Brunnerbergstraße	LVP 4	G.-Freytag-Gasse	LVP 1	Krautgasse	LVP 1	Rückertgasse	LVP 2	Wiener Gasse	LVP 3
Brunnerfeldstraße	LVP 2	G.-Teibler-Gasse	LVP 2	Kriegsherrgasse	LVP 1	Rudolfgasse	LVP 1	Wisboithsteig	LVP 1
Buchenweg	LVP 4	Gaugundberggasse	LVP 2	Kunigundbergstraße	LVP 1	S.-Kneipp-Gasse	LVP 2	Wüstenrotstraße	LVP 4
Chr.-Gluck-Gasse	LVP 1	Goethestraße	LVP 3	L.-Figl-Promenade	LVP 3	Salitergasse	LVP 4	Zechmeistergasse	LVP 1
Corneliusgasse	LVP 4	Goldbiegelberg	LVP 1	L.-Kunschak-Gasse	LVP 4	Schießgrabensteig	LVP 1	Zwingenstraße	LVP 2

Erhebung Energiedaten in privaten Haushalten der Marktgemeinde



Das Thema Energie geht alle an und braucht daher auch die Mitarbeit aller. Wir alle können Energie und Kosten sparen! Wir möchten Sie, liebe Perchtoldsdorfer/innen, bitten, den beiliegenden Fragebogen gewissenhaft auszufüllen. Die Analyse des aktuellen Energieverbrauchs ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erarbeitung eines Energiekonzeptes. Nur wenn der Energieverbrauch bekannt ist, können gezielte und realistische Maßnahmen zur Einsparung von Energie und zur Verwendung erneuerbarer Energieträger, d.h. konkret zur Energiewende in Perchtoldsdorf getroffen werden. Die Erstellung des Energiekonzeptes erfolgt mit Unterstützung der Energieagentur der Regionen.

Zum Haushalt/Wohnung

derzeit leben Personen in diesem Haushalt
davon sind Kinder, Jugendliche, Schüler berufstätig nicht berufstätig Pensionisten

Zum Haus Baujahr: beheizte Fläche in Quadratmetern: Raumhöhe (m):

- Einfamilien/Zweifamilienhaus Mehrfamilienhaus
- Wärmedämmung an der Außenwand (..... cm) Wärmedämmung auf oberster Geschoßdecke (..... cm)
- neue Fenster im Jahr Niedrigenergie- oder Passivhaus

Zu Raumwärme und Warmwasserbereitung (Mehrfachnennungen möglich)

Bitte Jahresbedarf-Mengen eintragen (oder Kosten in €) Energieträger bitte ankreuzen

- m³ Erdgas -> Therme Kessel Brennwertgerät
- Liter Heizöl -> Heizöl schwer ZH Öl leicht ZH Öl extra leicht
- kWh Strom zum Heizen -> Nachtstrom Wärmepumpe
- kg Holzpellets, etc. -> Holzpellets Sonstiges:
- kg Kohle, etc. -> Koks Steinkohle Briketts
- Raummeter Scheitholz Einzelofen Kachelofen Zentralheizung
- Raummeter Hackgut Hartholz Weichholz Strohheizung
- m² Solaranlage für Warmwasser Raumheizung
- Fernwärme in MWh in kWh
- Baujahr des Heizkessels: Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Fragen zum Strombedarf (siehe Jahresabrechnung):

- Jahresbedarf kWh und/oder Jahreskosten in €
- Der Strombedarf bezieht sich auf inklusive Heizung mit Strom exklusive Heizung
- Der Stromversorger ist: Wienstrom oekostrom AG (falls anderer, bitte nennen)
- Wir erzeugen selber Strom kWh pro Jahr
- mit Photovoltaik Windkraft Blockheizkraftwerk Sonstiges:

Zum Bereich Verkehr (Fahrtenbuch oder Schätzung)

Anzahl	Fahrzeug	Energiequelle (Diesel/Benzin, ...)	zurückgelegte km pro Jahr*	Verbrauch	*) einzeln oder alle Fahrzeuge der Gruppe zusammen
.....	PKW	.....	.....	.....	Liter/100 km
.....	PKW	.....	.....	.....	Liter/100 km
.....	PKW	.....	.....	.....	Liter/100 km
.....	PKW Pflanzenöl	.....	.....	.....	Liter/100 km
.....	PKW Erdgas	.....	.....	.....	kg/100 km
.....	PKW Elektro	.....	.....	.....	kWh

Fragebogen bitte bis 15. Jänner 2009

- direkt am Gemeindeamt, Marktplatz 11, abgeben oder
- an die Marktgemeinde faxen 01/866 83-133 oder
- online auf www.perchtoldsdorf.at ausfüllen.

Ihr Ansprechpartner für Fragen/Auskünfte:
Wolfgang Hitzigrath,
Gemeindeamt, Markt-
platz 11, T 01/866 83-102
oder Mail: energie@perchtoldsdorf.at

Elektrofahrrad zu gewinnen!
Unter allen Teilnehmer/innen der Fragebogenerhebung wird ein Elektrofahrrad verlost. [Der Rechtsweg ist ausgeschlossen].

Ausfüllhilfe
Erläuterungen auf der Rückseite.

Anzahl	Fahrzeug	Energiequelle	zurückgelegte km pro Jahr*	Verbrauch	*) einzeln oder alle Fahrzeuge der Gruppe zusammen
.....	Einspuriges Elektrofahrzeug	.....	.....	..... kWh	
.....	Motorrad 2-Takt	.....	.....	..... Liter/100 km	
.....	Motorrad 4-Takt	.....	.....	..... Liter/100 km	
.....	LKW	.....	.....	..... Liter/100 km	..... t Gesamtgewicht

Anzahl oder Nutzer/innen im Haushalt	zurückgelegte km pro Jahr*
..... Fahrrad
..... Flugzeug
..... öffentlicher Bus
..... U-Bahn
..... Straßenbahn
..... Mitfahrt in Fahrgemeinschaft
..... Eisenbahn

Ich habe Interesse an

- Heizkesseltausch ja nein alternativem Heizsystem ja nein
- Wärmepumpe ja nein Solarenergie ja nein
- Althausanierung ja nein Fernwärmeanschluss ja nein
- Elektrofahrzeugen ja nein Fahrgemeinschaft ja nein
- weiterer Information zum Thema Energie ja nein
- Mitarbeit bei Umsetzung von Energieprojekten (z.B. in einer Arbeitsgruppe) ja nein

Familienname Vorname:

Straße, Haus-Nr.: 2380 Perchtoldsdorf,

Telefonnummer/Mail:

Erläuterungen zum Fragebogen

Der Fragebogen wendet sich vor allem an Haushalte. Für Klein- u. Mittelbetriebe gilt: Sollte die Betriebsstätte gleichzeitig auch der Haushalt sein, so reicht es, einen Fragebogen auszufüllen, sonst bitte für den Betrieb einen eigenen ausfüllen. Großbetriebe werden separat erfasst.

Sämtliche Angaben beziehen sich auf den durchschnittlichen Verbrauch eines Jahres.

Fragen zum Haushalt

Die Anzahl der im Haushalt lebenden Personen ist unter diesem Punkt anzugeben. Weiters sind die Personen Gruppen (Kinder, Berufstätige ...) zuzuordnen.

Fragen zum Haus

Hier geht es um den Zustand des Gebäudes und dessen Nutzung. Mit den erhobenen Daten kann abgeschätzt werden, wieviel Energie ungenutzt entweicht. Sollten Sie in einer Wohnhausanlage mit mehreren Mietern (Parteien) wohnen, brauchen Sie die „Fragen zum Haus“ nicht auszufüllen. Im Adressfeld bitte auf jeden Fall die Anschrift angeben!

Fragen zum Wärmebedarf

Unter diesem Punkt sind das Heizmedium sowie die jährlich benötigte Menge anzugeben.

Fragen zum Strombedarf

Die Daten, die hier abgefragt werden, können von der Jahresstromabrechnung abgelesen werden.

Fragen zum Verkehr

Mit Hilfe der Daten in diesem Bereich wird der Energieverbrauch durch den Verkehr abgeschätzt. Hierfür wird die Anzahl der Fahrzeuge der angeführten Gruppen benötigt sowie die jährlich zurückgelegte Strecke (Fahrtenbuch oder Schätzwert) und der durchschnittliche Verbrauch für 100 Kilometer (l/km).

Fragen zur Fernwärme

Dieser Punkt ist insbesondere dann auszufüllen, wenn Sie an einem Fernwärmeanschluss interessiert sind. Daten wie Adresse und Telefonnummer sind notwendig, um einen Netzplan zu erstellen und die Machbarkeit eines Fernwärmenetzes bewerten zu können.

Beachten Sie bitte auch den Beitrag „Energieautarkes Perchtoldsdorf – An der Wende zu einem neuen Energiezeitalter“ auf den Seiten 14 und 15 der Rundschau, Ausgabe 12/08.

Die persönlichen Angaben sind freiwillig und werden vertraulich nur für das Energiekonzept verwendet. Falls Sie Mieter in einer Wohnhausanlage sind, geben Sie bitte die Straße und Hausnummer anstelle der hausbezogenen Daten an.